

Klassifikation der Micropeziden.

Von

Dr. Günther Enderlein, Berlin.

(Mit 1 Abbildung im Text.)

Im folgenden gebe ich auf Grund des vorliegenden Materiales im Zoologischen Museum der Universität Berlin eine Übersicht über die Micropeziden. Die Deutung einer ganzen Reihe von Arten, besonders eines Teiles der Arten Walkers, war mir nicht möglich, und es wäre dringend erforderlich, die Typen mit Hilfe der nachstehenden Tabellen auf ihre Gattungszugehörigkeit zu prüfen. Erst dann ist die Grundlage für eine weitere monographische Durcharbeitung dieser Familie geschaffen. Von den 54 behandelten Gattungen wurden 30 neu aufgestellt.

25. Nov. 1921.

Zur Orientierung über die Benennung der Adern gebe ich folgende Abbildung.

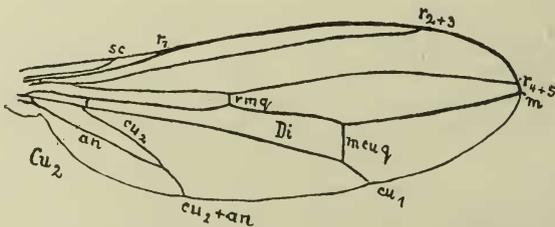


Fig. 1. *Ptilosphen cyaneiventris* (Macq. 1846).

Costa Rica, Geäder. Vergr. 9:1.

sc = Subcosta. r_1 = 1. Radialast. r_{2+3} = Radialast 2+3. r_{4+5} = Radialast 4+5. m = Media. cu_1 = 1. Cubitalast. cu_2 = 2. Cubitalast. an = Analis. cu_2+an = stielartige Verschmelzung von Cubitus und Analis. rmq = Radio-medianquerader. mecuq = Mediocubitalquerader. Cu_2 = 2. Cubitalzelle. Di = Discoidalzelle.

Bestimmungstabelle der Subfamilien der Micropeziden.

1. Fühlerborste apical oder fast apical. 2. Fühlerglied am Ende mit einem meist langen, flachen, dem 3. Fühlerglied dicht und flach anliegenden, daumenartigen Fortsatz, der am Ende meist spitz ausläuft, zuweilen aber auch abgerundet ist; selten ist derselbe kurz und am Ende dann flach gerundet oder stumpfwinklig.

Vorderbeine meist länger als die übrigen, oder so lang oder wenig kürzer (z. B. *Longina*). Hintere Basalzelle von der Discoidalzelle durch Querader getrennt. An der Außenseite der Mittelcoxen kein Zapfen. **Neriinae** (p. 141).

- Fühlerborste dorsal und nahe der Basis des 3. Gliedes inseriert. 2. Fühlerglied ohne daumenartigen Endfortsatz, nur zuweilen mit dem Rudiment eines solchen. Vorderbeine meist kürzer als die übrigen. An der Außenseite der Mittelcoxen ein feiner, meist blasser Zapfenanhang. **2.**
- 2.** Hintere Basalzelle von der Discoidalzelle durch Querader getrennt (Querader vorhanden) oder flügellos. Untergesicht normal. **Calobatinae** (p. 163).
- Hintere Basalzelle mit der Discoidalzelle verschmolzen (Querader fehlt). Untergesicht sehr schmal und sehr lang mit schmaler tiefer Längsrinne. **Micropezinae** (p. 159)

Subfam. Neriinae.

Bestimmungstabelle der Tribus der Subfam. Neriinae.

- 1.** Das Untergesicht schließt vorn mit dem Vorderrande der Stirn ab. **Telostyliini.**
- Das Untergesicht tritt ziemlich weit nach vorn über den Vorderrand der Stirn vor, sodaß es von oben gesehen einen meist poliert glatten Teil bildet, auf dem die Fühler inserieren und der, da er in der Medianlinie (von oben gesehen) stark eingedrückt ist, Basalglieder der Fühler vortäuscht. **Neriini.**

Tribus: *Telostyliini*.

Bestimmungstabelle der Gattungen der Tribus Telostyliini.

- 1.** Endhälfte der Vorderschienen stark keulig verdickt. Scutellum mit vier Borsten, die seitlichen winzig. Vorderschenkel und Vordercoxen mit feinen Dörnchen. **Rhoptrum** Enderl.
- Vorderschiene nicht keulig. **2.**
- 2.** 3. Fühlerglied am Ende sehr stark zugespitzt. Scutellum mit zwei Borsten, seitlich davon zuweilen noch jederseits eine sehr kleine Borste. **Telostylus** Big. 1859.
- 3. Fühlerglied am Ende wenig oder kaum zugespitzt. **3.**
- 3.** Scutellum mit zwei Borsten. **Telostylinus** Enderl.
- Scutellum mit vier Borsten. **Chaetonerius** Hend. 1903.

Rhoptrum nov. gen.

Typus: *R. annulipes* (Dol. 1858), Neu-Guinea.

Endhälfte der Vorderschiene stark keulig verdickt. Scutellum mit vier Borsten, die seitlichen winzig. Vorderschenkel und Vordercoxen mit feinen Dörnchen.

Rhoptrum annulipes (Dol. 1858).

Nerius annulipes Doleschall, Nat. Tijdschr. Nederl. Ind. XIV. 1858, p. 417, Nr. 3 (♀), Amboina. — *N. tibialis* Doleschall, Nat. Tijdschr. Nederl. Ind. XIV. 1858, p. 418, Nr. 4, pl. 3, Fig. 4 (♂), Amboina. — *N. mantoides* Walker, Proc. Linn. Soc. Zool. V. 1861, p. 254, Nr. 72, Neu-Guinea.

Deutsch-Neu-Guinea, Juli 1912; 23. Okt. 1912. ♂ (Bürgers).

Telostylus Big. 1859.

Typus: *T. binotatus* Big. 1859. Celebes, Batjan.

Telostylus, Bigot, Rev. Magaz. Zool. 1859, p. 307.

Coenurgia Walker, Proc. Linn. Soc. Zool. IV. 1859, p. 164, Nr. 214.

Telostylus Bigot, Osten-Sacken, Berl. Ent. Zeit. 26, 1882, p. 197.

3. Fühlerglied am Ende sehr stark zugespitzt. Scutellum mit zwei Borsten. Flügelschüppchen entwickelt, halbkreisförmig, mit sehr langer Bewimperung. Unterseite der Schenkel unbeborstet.

Telostylus binotatus Big. 1859.

Sumatra, Deli, 1894. ♂ (M. Ude).

Telostylus decemnotatus Hend. 1913.

Formosa, Koshun, März 1909. ♂ ♀ (H. Sauter).

Telostylus latibrachium nov. spec.

♂. Kopf lebhaft ockergelb, Rüssel braun. Seitlich der Fühlerbasis je ein runder tiefschwarzer vorn weißgesäumter Fleck. Stemmaticum schwarz. Scheitel mit medianen, rundlichen, braunschwarzem Fleck, der vorn das Stemmaticum berührt. Spitzendrittel des 3. Fühlergliedes geschwärzt; Seta weiß mit sehr dichter und sehr kurzer Pubescenz, Basalachtel braun. Thorax und Coxen ockergelb. Rückenschild mit einer feinen medianen schwarzen Längslinie. [Hinterbeine abgebrochen.] Schenkel ockergelb; Spitzendrittel des Vorderschenkels braun; Spitzenzehntel des Mittelschenkels braunschwarz, hellbraun ein sehr schmaler, etwas schräg gestellter Ring am Ende des 2. Drittels Vorderschenkel auffällig spindelförmig verbreitert und stark lateral abgeflacht. Schienen braun, Tarsen dunkelbraun. Abdomen gelbbraun. Flügel hyalin hell braungelb getrübt, Zelle R_1 hellbraungelb. Adern braungelb. — Körperlänge $4\frac{1}{2}$ mm. Flügellänge 5 mm.

Ceylon, gesammelt von Nietner. Kat. Nr. 6462.

Telostylinus nov. gen.

Typus: *T. lineolatus* (Wied. 1830), Java, Ceylon, Bismarckarchipel, Neu-Guinea.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Telostylus* durch die Form des 3. Fühlergliedes; es ist am Ende wenig oder kaum zugespitzt.

Telostylinus lineolatus (Wied. 1830).

Die Stücke passen auch auf die Beschreibung von *Mocsáryi* Kert.

In der Erscheinung und Färbung ist diese Species sehr ähnlich dem *Chaetonerius inermis* (Schin. 1868), hat aber nur am Ende von $r_2 + 3$ einen unscharf begrenzten und weniger deutlichen braunen Wisch.

Pulo Penang, 1 ♂, 1 ♀, gesammelt von Westermann. — **Ceylon**, 1 ♀, gesammelt von Nietner. — **Bismarckarchipel**, Ralum, in feuchtem Waldtal, 12. 6. 1896, 1 ♂, 6. 12. 1896, 1 ♂, gesammelt von Professor Dr. F. Dahl.

Telostylinus apicalis nov. spec.

♂ ♀. Kopf, Thorax, Abdomen und Beine dunkelbraun. Seta hellbraun, Basaldrittel blaß braungelb. Haltere blaß braungelb. Vordercoxe mehr oder weniger aufgehellt. Flügel hyalin, Flügelspitze braun, Grenze scharf, fast geradlinig und nur wenig konvex (nach der Basis zu). Adern gelblichbraun. — Körperlänge $4\frac{1}{2}$ mm. Flügellänge 4— $4\frac{1}{2}$ mm.

Sumatra, Deli, 1894 (M. Ude).

Telostylinus ornatipennis nov. spec.

♀. Kopf blaß braungelb, über Hinterhaupt, Scheitel und Stirn läuft ein medianer, matt braunschwarzer Längsstreif, der mehr als das mittlere Drittel einnimmt, am hinteren Ende des vorderen Drittels der Stirn sich gabelt, die beiden Gabeläste enden seitlich der Fühlerbasis. Fühler braunschwarz, Seta gelbbraun, Basaldrittel blaß. Thorax braun, Schulterbeulen und ein anschließender Längsstreif auf den Seiten des Rückenschildes bis zur Flügelwurzel hell braungelb. Abdomen matt braunschwarz, Legerohr poliert glatt, spindelig und dorsoventral stark abgeplattet. Haltere hell braungelb. Coxen hell braungelb. Beine braun, Basalhälfte der Schenkel ein wenig nach der Basis zu sich aufhellend. Flügel hyalin, die Spitze (das 7., 6. und fast das ganze 5. Siebentel) braun, Grenze scharf; die rm-Querader (kleine) von größerem querovalen, tiefbraunem Fleck umgeben, der sich blaßbraun zu einem breiten Saum der mcu-Querader (große) auszieht. Adern gelbbraun. — Körperlänge $6\frac{1}{2}$ mm. Flügellänge 5— $5\frac{1}{2}$ mm.

Sumatra, Deli, 1894 (M. Ude).

Telostylinus obscuratus nov. spec.

♂ ♀. Kopf hell bräunlichgelb, Rüssel braun, Palpen gebräunt. Fühler braunschwarz, 2. Sechstel der Seta hell bräunlichgelb. Hinterhaupt, Scheitel und Stirn matt braunschwarz; Seitenviertel der sehr langen Stirn hell bräunlichgelb; diese beiden Längsstreifen setzen sich bis fast an die Basis des Hinterhaupts fort. Zwischen den Fühlern entspringt ein medianer hell bräunlichgelber Längsstreif, der kurz vor der Stirnmitte spitz endet. Thorax matt schwarz, Seitenstreif des Rückenschildes hell bräunlichgelb, an der Flügelwurzel wendet dieser Streif nach unten, füllt die hintere Hälfte der Mesopleura und endet vor der mittleren Coxe. Rückenschild mit einer etwas helleren, grauen Medianlinie, die zuweilen gelblich aufgehellt ist. Haltere hell bräunlich-

gelb. Abdomen schwärzlich. Beine mit den Coxen braunschwarz, Vordercoxe und Prosternum hell bräulichgelb. Flügel hellbraun, nach dem Vorderrand und der Spitze zu dunkler. Adern schwarzbraun. — Körperlänge $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{4}$ mm. Flügellänge 4—5 mm.

Deutsch-Neu-Guinea, Jan. 1913, ♂ (Bürgers. Kaiserin-Augustafluß-Expedition, Juni 1913, ♀ (Bürgers). 14. Juli 1913, ♂ (Bürgers).

Telostylinus luridus nov. spec.

♀. Kopf hell braungelb. 3. Fühlerglied gebräunt. Seta braun, 2. Viertel hell braungelb. Stirn braun, nach der Medianlinie zu immer mehr braungelb aufgehellt, ein schmaler Saum am Augenrand mit weißlichem Reif. Thorax hell braungelb, Rückenschild mit drei hellbraunen Längsstreifen. Haltere hell braungelb. Abdomen braungelb. Beine mit den Coxen hell braungelb, Schienen gelbbraun, Endspitzen gebräunt, Tarsen braun. Flügel hyalin, Adern braungelb. — Körperlänge 6 mm. Flügellänge $4\frac{1}{2}$ mm.

Marshall-Inseln, Jaluit, 2. Dez. 1893 (Steinbach).

Telostylinus Dahli nov. spec.

♀. Kopf hell braungelb. Rüssel braun. Fühler gelblichbraun, Basalhälfte des Fühlers mit Ausnahme der äußersten Basis weiß. Stirn ockergelb, hintere Hälfte vorn und an den Seiten braun. Scheitel und Hinterhaupt schwarz; Mitte der Schläfen mit großem, hell bräunlichgelben, halbkreisförmig dem Augenrand anliegenden Fleck. Thorax graubraunschwarz, Seitenstreifen des Rückenschildes hell braungelb, dieser Streifen wendet sich an der Flügelwurzel nach unten, nimmt die hintere Hälfte der Mesopleure ein und endet an der Basis der Mittelcoxe! Prosternum und alle Coxen hell braungelb. Abdomen braun, Unterseite hell braungelb. Mittelbeine braunschwarz [die übrigen abgebrochen]. Flügel hyalin, bräunlich getrübt, 6. und 7. Siebentel braun, Grenze ganz unscharf und verwaschen, am Ende des 3. Siebentels in der Mitte etwas gebräunt. Adern braun. — Körperlänge 5 mm. Flügellänge 4 mm.

Bismarckarchipel, Ralum, in feuchtem Waldtal, 16. Juni 1896, gesammelt von Professor Dr. F. Dahl. — Die Species wurde dem Sammler gewidmet.

Chaetonerius Hend. 1903.

Typus: *C. inermis* (Schin. 1868), Nikobaren, Formosa, China.

Chaetonerius Hendel, Wien. Ent. Z. 22, 1903, p. 205. Diese Gattung unterscheidet sich von *Telostylinus* durch den Besitz von vier Borsten des Scutellums. In der Körperfärbung und Zeichnung sind alle Arten dieser Gattung auffällig ähnlich. — Die Verbreitung ist über das orientalische und aethiopische Gebiet. — Hierher gehört noch: *C. ?obscurus* (Brunn. 1913), Indien.

Chaetonerius inermis (Schin. 1868).

Durch die Freundlichkeit des Herrn Dr. Zerny in Wien erfahre ich, daß die Typen von Schiner, wie alle mir vorliegenden Stücke, sowohl am Ende von $r_2 + 3$ als auch am Ende von $r_4 + 5$ einen braunen scharf begrenzten, als Adersaum erscheinenden Fleck aufweisen; ersterer ist länger, letzterer kürzer. Schiner gibt dies nicht an und so paßt die Diagnose Schiners zu Unrecht sowohl auf diese Species wie auf *Telostylinus lineolatus* (Wied. 1830). Folgendes Material liegt von dieser Species vor: **China**, Kanton, ♂ ♀, gesammelt von Mell. — **Süd-Formosa**, Toyenmongai bei Tainan, Mai 1910, ♂ ♀, gesammelt von H. Sauter.

- a) Mittel- und Hinterschenkel mit gelblichem Ring oder Andeutung eines solchen.

Chaetonerius spinosissimus (Karsch 1887).

♂. Vordercoxen hell bräunlichgelb, mit einer Längsreihe von vier fast senkrecht abstehenden Borsten. Vorderschenkel ebenfalls mit gelblichem Ring, Unterseite mit zwei Längsreihen dichtstehender (etwa 17 Stück in jeder Reihe) kräftiger kurzer Borsten (Länge etwa ein Viertel der Schenkelbreite). Vorderschiene auf der Unterseite mit einer Längsreihe kräftiger dichtstehender Borsten (Länge fast $\frac{1}{2}$ der Schienenbreite). Schenkel ziemlich breit. Hinterschenkel unten nur mit Längsreihe feiner sehr kurzer Härchen. Nur das Spitzensechstel von $r_2 + 3$ braun gesäumt.

Westafrika, Pungo Andongo, 1 ♂, gesammelt von A. von Hoeyer. — Die Type Karschs.

Chaetonerius spinibrachium nov. spec.

♂. Beine dunkelbraun, Mittel- und Hinterschenkel mit Andeutung gelblicher Ringe. Vordercoxe hell bräunlichgelb, mit einer Längsreihe von drei kräftigen Borsten. Vorderschenkel unten mit nur einer Längsreihe auffällig langer kräftiger, dornartiger Borsten, die fast die Länge der Schenkelbreite erreichen; es sind sieben Stück große und am Vorderende alternierend stehend noch drei kleine. Hinterschenkel unten mit feiner mäßig langer dichter Behaarung. Endhälfte von $r_2 + 3$ hellbraun gesäumt, Spitze von $r_4 + 5$ fein hellbraun gesäumt.

♀. Ähnlich. Vordercoxe nur mit zwei feineren Borsten der Längsreihe. Vorderschenkel nur mit drei längeren Borsten, sonst unten nur mit feinen Haaren. Die gelblichen Ringe von Mittel- und Hinterschenkel scharf. — Körperlänge etwa 6 mm. Flügellänge $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ mm.

Ostafrika; nördlich vom Albert Edward-See; Fuß des Ruwensori, Westseite. Febr. 1908, ♂ ♀. Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg.

Chaetonerius Fülleborni nov. spec.

♂. Beine gelblichbraun, beide gelbliche Ringe auf allen Schenkeln. Vordercoxe hell bräunlichgelb, Längsreihe mit 4—5 Borsten. Vorder-

schenkel unten mit zwei Längsreihen kurzer Borsten, die äußere mit etwa 22 sehr kurzen, die innere mit etwa 14 kräftigeren und längeren (durchschnittlich höchstens bis zur Länge von $\frac{1}{4}$ Schenkelbreite), und einigen sehr kurzen dazwischen eingereimt. Schiene mit einer Längsreihe sehr dicht gestellter, sehr kurzer Borsten. Schienenspitzen und Tarsen schwarz. Spitzensechstel von $r_2 + 3$ hellbraun gesäumt, Spitze von $r_4 + 5$ mit sehr feinem blaßbraunem Saum. Hinterschenkelunterseite ohne Borsten.

♀. Vordercoxe mit Längsreihe von zwei Borsten. Vorderschenkel nur am Ende des 3. Viertels mit einer kräftigen Borste und 1—2 feinen. — Körperlänge etwa $6\frac{1}{2}$ mm. Flügelänge 6 mm.

Deutsch-Ostafrika, Langenburg am Nyassasee, 1.—26. Juli 1898, ♂ ♀, Juni 1898, ♀ (Professor Dr. Fülleborn); Amani, 2. Juli 1905, ♂, am Fenster (Professor Dr. Vosseler). — Gewidmet wurde diese Species dem Sammler.

Chaetonerius simillimus (Karsch 1887).

♂. Beine braun, Vordercoxe blaß braungelb mit einer Längsreihe von drei bis vier Borsten. Unterseite der Vorderschenkel mit einer Längsreihe von etwa 14 sehr kurzen und feinen Borsten, nur am Ende des dritten Viertels eine kräftigere Borste. Unterseite der Hinterschenkel ohne Borsten. Unterseite der Vorderschiene ohne Borsten. Endachsel von $r_2 + 3$ blaßbraun gesäumt, Spitze von $r_4 + 5$ kaum etwas bräunlich gesäumt.

♀. Vordercoxe nur mit einer Längsreihe von zwei Borsten. Außen der Vorderschenkel mit gelblichem Ring. Borsten auf der Unterseite des Vorderschenkels noch feiner.

Westafrika, Pungo Andongo, ♂ ♀, gesammelt von A. von Homeyer. Die Typen Karschs. — **Kamerun**, Gebirge Buea, ♀, gesammelt von Preuß.

Chaetonerius Alluaudi (Gigl. Tos 1895).

Madagaskar, Sakana, Urwaldlichtung, Nov. 1904, ♀, gesammelt von Professor Dr. Voeltzkow. — **Madagaskar**, Îlot-Prune, ♀, gesammelt von Dr. Friederichs.

Chaetonerius brachialis nov. spec.

♂. Beine mit allen Coxen rötlichbraun. Vordercoxe mit sechs Borsten in der Längsreihe. Schenkel schlark. Mittel- und Hinterschenkel mit gelblichem Ring. Vorderschenkel ungewöhnlich lang, unten mit zwei Längsreihen kurzer Borsten (Länge durchschnittlich etwa ein Fünftel der Schenkelbreite); die innere mit etwa 28, die äußere mit etwa 26; im Enddrittel der inneren Reihe finden sich zwei etwas längere. Vorderschiene unten mit Längsreihe von kurzen, dichtstehenden Börstchen. Hinterschenkel unten ohne Haare oder Borsten. Flügel bräunlich getrübt, Endhälfte von $r_2 + 3$ breit braun gesäumt, der Saum füllt die Endhälfte der Zelle R_1 ; Spitzenrand bis

zu m bräunlich gesäumt. — Körperlänge 6—8 $\frac{1}{2}$ mm. Flügellänge 6 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ mm. Länge des Vorderschenkels 4 $\frac{3}{4}$ —7 mm.

Kamerun, Gebirge Buea (Preuß); Bibundi, 5. 2. 1905 (G. Teßmann). — **Südkamerun** (Hösemann), **Togo**, Bismarckburg, Okt. 1901 (R. Büttner).

b) Alle Schenkel schwarz ohne hellere Ringe.

Chaetonerius latifemur nov. spec.

♂. Beine mit den Coxen braunschwarz; Vordercoxe zuweilen etwas gelbbraun aufgehellt und mit 5—6 sehr kräftigen langen Borsten. Vorderschenkel unten mit zwei Reihen dichtgestellter kurzer Borsten (Länge etwa ein Fünftel der Schenkelbreite). Alle Schenkel breit und kräftig, ohne Spur eines hellen Ringes. Hinterschenkel im Enddrittel auf der Unterseite mit einer Längsreihe etwas schräg stehender kürzerer Borsten. Flügel etwas gelbbraun getrübt; Endhälfte von $r_2 + r_3$ braun gesäumt, Zelle R_1 völlig braun, $r_4 + r_5$ und m am Ende von brauner Farbe umgeben und ein schmaler, schwachbegrenzter Randsaum zwischen diesem Spitzenfleckchen und $r_2 + r_3$ braun. — Körperlänge 5 $\frac{1}{2}$ —8 mm. Flügellänge 6—7 $\frac{1}{2}$ mm. Länge des Vorderschenkels 2,3—4,2 mm

Kamerun, Gebirge Buea (Preuß); Jaunde-Station, 800 m (Zenker); Johann Albrechts-Höhe, 13. 2. 1896, 7. 8. 1896 (Conradt). — **Spanisch-Guinea**, Alen-Benito-Gebiet, 16.—31. Aug. 06 (G. Teßmann). — **West-Afrika**, Insel Fernando Po (L. Conradt). — **Togo** Bismarckburg, 10. 1891, 5. 7. 1893 (L. Conradt).

Chaetonerius claricoxa nov. spec.

♂. Beine mit den Coxen schwarz. Vordercoxe blaß bräunlichgelb, Borstenlängsreihe mit zwei Borsten. Schenkel verbreitert. Vorderschenkel unten mit einer Längsreihe Borsten; Borstenlänge $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ der Schenkelbreite, die Anzahl ist gering (etwa 8). Unterseite des Hinterschenkels in der ganzen Länge mit sehr feiner dichter Behaarung, nur am Ende des vierten Fünftels eine längere kräftige Borste. Scutellum hinten etwas abgestutzt. Flügel hellbraun, nach vorn und nach der Spitze zu braun.

♀. Ebenfalls Vordercoxe auffällig blaß; Borstenlängsreihe mit zwei Borsten. Vorderschenkel unten nur in der Endhälfte mit kurzen schräg gestellten Borsten (etwa 10). Hinterschenkel unten mit feinen kurzen Härchen, in der Endhälfte mit kurzen schräg gestellten Borsten. Scutellum hinten etwas abgestutzt. Legerohr oben abgeflacht, lang, hell rostgelb, 4. Viertel schwärzlich. Flügel blaßbraun, $r_2 + r_3$ in der ganzen Länge braun gesäumt, Zelle R_1 gänzlich braun; Spitze bis m gebräunt. — Körperlänge (ohne Legerohr) 5—6 $\frac{1}{2}$ mm. Flügellänge 4 $\frac{1}{2}$ —6 mm.

Spanisch-Guinea, Alen Benitogebiet, 1.—15. Aug. 1906, 1 ♂, 2 ♀♀ (G. Teßmann). — **Kamerun**, ♀ (Conradt, Hösemann, Hinz,

Teßmann, Preuß). — **West-Afrika**, Insel Fernando Po (♀) (L. Conradt). — **Ostafrika**, westl. vom Albert-See; Awakubi, 29. 4. 1908, ♀, Exped. Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg.

c) Mittel- und Hinterschenkel gelblich mit schwarzer Spitze.

Chaetonerius apicalis (Walk. 1849).

Beine mit den Coxen gelblich, Spitzenviertel der Schenkel, Spitzenachtel der Schienen und die Tarsen schwarz. Borstenlängsreihe der Vordercoxe nur durch eine Borste (die vorderste) vertreten. Legerohr gelblich, Spitze schwarz. Flügel getrübt, Spitzendrittel von $r_2 + 3$ und die äußerste Spitze von $r_4 + 5$ hellbraun gesäumt. Unterseite des Vorderschenkels mit einer Reihe feiner Haarborsten, beim ♂ mit kräftigen Borsten, deren Länge etwa ein Viertel der Schenkelbreite.

Kamerun, Bibundi, 4. 9. 1904 (♂), 11. 9. 1904 (♀), 9. 10. 1904 (♀) (G. Teßmann). — **Togo**, Bismarckburg, 27. 7.—10. 8. 1983 (♀), 23. 11.—2. 12. 1892 (♀) (L. Conradt).

d) Mittel und Hinterschenkel gelblich.

Chaetonerius nyassicus nov. spec.

♂. Beine mit den Coxen hell rostgelb, Tarsen schwärzlich. Borstenlängsreihe der Vordercoxe nur durch eine Borste (die vorderste) vertreten. Hypopyg hell rotgelb. Vorderschenkel unten nur mit einer Reihe sehr feiner und kurzer Haarborsten, am Ende des vierten Fünftels eine kräftige. Flügel bräunlichgelb getrübt. Endviertel von $r_2 + 3$ und äußerste Spitze von $r_4 + 5$ hellbräunlich gesäumt. — Körperlänge $5\frac{1}{4}$ mm. Flügellänge $5\frac{1}{2}$ mm.

Deutsch-Ostafrika, Nyassa-See, Langenburg, 25. 3.—26. 4. 98 (Professor Dr. Fülleborn).

Tribus: *Neriini*.

Bestimmungstabelle der Gattungen des Tribus Neriini.

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Flügel mit überzähligen Queradern. | 2. |
| — Flügel mit normalem Geäder. | 3. |
| 2. Die überzähligen Queradern gehen von $r_2 + 3$ und m aus nach $r_4 + 5$ zu, ohne diese Ader zu erreichen. Rückenschild mit fünf Paaren Dorsocentralborsten. Vorderschenkel unbeborstet. (Sonst wie <i>Cerantichir</i>). | Styprocladius Enderl. |
| — Die überzähligen Queradern sind z. T. nicht verkürzt und liegen zwischen c, $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$. | Dictyonerius Enderl. |
| 3. 3. Fühlerglied am Ende zugespitzt. Scutellum mit zwei Borsten. | 4. |
| — 3. Fühlerglied am Ende breit (abgerundet und abgestützt) | 7. |
| 4. Beine besonders lang. Vorderschenkel unten nur mit feinen Börstchen. 2. Fühlerglied der ♂♂ auffällig verlängert, länger bis viel länger als der Thorax. | Longina Wied. 1830. |

- Beine mäßig lang. Vorderschenkel unten mit sehr kräftigen dornartigen Borsten, die auf zahnartigen Höckern des Schenkels sitzen. **5.**
- 5.** Fühlerborste fein und nackt. **Oncopsia** Enderl.
- Fühlerborste fein, ganz oder teilweise mit langer und sehr dichter Behaarung. **6.**
- 6.** Basaldrittel bis Basalhälfte der Fühlerborste mit dichter Pubescenz, der Rest völlig nackt. **Chaetomeristes** Enderl.
- Fühlerborste in der ganzen Länge pubesziert. **Glyphidops** Enderl.
- 7.** Fühlerborste in der Mitte des breiten Endes des 3. Fühlergliedes inseriert. **8.**
- Fühlerborste an der oberen Ecke des breiten Endes des 3. Fühlergliedes inseriert. Hinterkopf etwas halsartig verlängert. Scutellum mit zwei Borsten; seitlich davon je ein sehr kurzes Härchen. **11.**
- 8.** Scheitel und Hinterkopf stark verlängert und halsartig (schmäler als der Kopf in der Mitte). Vorderschenkel unten mit kurzen Börstchen. **9.**
- Scheitel und Hinterkopf kurz, Scutellum mit zwei Borsten. **10.**
- 9.** Scutellum mit zwei Borsten. **Derocephalus** Enderl.
- Scutellum mit vier Borsten. **Gymnonerius** Hend. 1913.
- 10.** Vorderschenkel unten mit kräftigen dornartigen Borsten, jede auf einem zahnartigen Höcker. **Odontoscelia** Enderl.
- Vorderschenkel unten mit einer Längsreihe kurzer Börstchen **Paranerius** Big. 1886.
- 11.** Vorderschenkel nur am Ende unten mit Borsten, die aber nicht auf Höckern inserieren oder ohne Borsten. **12.**
- Vorderschenkel auf der ganzen Unterseite mit sehr kräftigen Borsten, die je auf einem Höcker inseriert sind. **14.**
- 12.** Fühlerborste nackt; Mediocubitalquerader mehr oder weniger schräg. Fingerartiger Fortsatz des 2. Fühlergliedes kurz. **13.**
- Fühlerborste pubesziert; Mediocubitalquerader kurz, und senkrecht zwischen den Adern. Fingerartiger Fortsatz des 2. Fühlergliedes lang. Unterseite des Vorderschenkels in der Endhälfte mit Borsten. Rückenschild nur mit einem Paar Dorsocentralborsten (hinten dicht vor dem Scutellum). **Cerantichir** Enderl.
- 13.** Mediocubitalquerader nicht parallel zum Flügelhinterrande; nach innen konkav gebogen. 1. Fühlerglied so lang wie dick, 2. wenig länger als dick und kürzer als das 3. **Nerius** F. 1805.
- Mediocubitalquerader stark schräg und parallel zum Flügelrande. 1. Fühlerglied etwa dreimal so lang wie dick, 2. sehr lang und schlank und länger als das 3. **Loxozus** Enderl.
- 14.** Mediocubitalquerader nicht parallel zum Hinterrande. 2. Fühlerglied etwa so lang wie breit. **Brachantichir** Enderl.
- Mediocubitalquerader parallel zum Hinterrande. 2. Fühlerglied viel länger als breit (etwa 3 : 1). **Odontoloxozus** Enderl.

Longina Wied. 1830.

Typus: *L. abdominalis* Wied. 1830, Südamerika.

Longina Wiedemann, Außereurop. zweifl. Ins. II. 1830, p. 553, Taf. X, fig. 3.

Macrotoma de Laporte, Ann. Scienc. natur. 25. 1832, p. 45, Tab. XA Fig. 1, 2, 4, 5.

Diatina (*Diateina*) Westwood 1832.

Macrotoma Lap., Osten-Sacken, Berl. Ent. Z. 26. 1882, p. 200, Fußn.

2. Fühlerglied des ♂ auffällig verlängert, länger bis viel länger als der Thorax, beim ♀ nicht. Vorderschenkel auf der Unterseite nur mit sehr feinen Börstchen.

Longina abdominalis Wied. 1830.

Longina abdominalis Wiedemann, Außereurop. zweifl. Ins. II. 1830, p. 554 (♂).

Nerius vittatus Wiedemann, Außereurop. zweifl. Ins. II. 1830, p. 549 (♀).

1. Fühlerglied des ♂ $3\frac{1}{4}$ —4 mm lang. Die weiße Fühlerborste durch federartige Pubescenz wenig verbreitert.

Brasilien, Blumenau, ♂, W. Müller. — **Südbrasilien**, ♂; Espiritu Santo, ♀ (durch Fruhstorfer).

Longina Peletieri (Laporte 1832).

Macrotoma Peletieri Laporte, Ann. scienc. natur. 25. 1832., p. 459, Taf. X. A, Fig. 1, 2, 4, 5 (fälschlich aus Cochinchina berichtet!).

Diatina halimenoides Westwood 1832 (Brasilien).

Longina Wiedemanni Perty, M., De Insectorum in America meridionali habitantium vitae genere, moribus ac distributione geographica observationes nunnulae. fol. Monachii 1838, p. 188, Taf. 37, Fig. 1 (Brasilien).

Longina halimenoides (Westw. 1832), Macquardt, Hist. nat. Ins. Dipt. II. 1838, p. 494 (Brasilien).

1. Fühlerglied des ♂ viel länger ($8-8\frac{1}{4}$ mm); die weiße Fühlerborste durch federartig angeordnete Pubescenz stark verbreitert.

Brasilien, ♂; Bahia, ♂ (R. Haensch). — **Süd-Brasilien**, Espiritu Santo, ♂ (durch Fruhstorfer). — **Paraguay**, San Bernardino, ♂ (K. Fiebrig). — **Brasilien**, ♂ (durch Winnertz), aus der Sammlung H. Loew.

Glyphidops nov. gen.

Typus: *G. filiosus* (F. 1805), Südamerika.

3. Fühlerglied am Ende zugespitzt. Scutellum mit zwei Borsten. Vorderschenkel mit sehr kräftigen dornartigen Borsten, die auf zahnartigen Höckern des Schenkels sitzen. Fühlerborste in der ganzen Länge pubesciert. Daumenartiger Fortsatz an der Innenseite des 2. Fühlergliedes lang (etwa so lang wie das 2. Fühlerglied).

Glyphidops filusus (F. 1805).*

Alle Schenkel einfarbig rostgelb (♀) oder im 3. Viertel mit wenig deutlichem helleren Ring. Abdomen einfarbig braun bis dunkelbraun. 3. Fühlerglied etwa $2\frac{1}{4}$ mal so lang wie an der Basis breit. Seta weiß mit ziemlich langer und dichter weißer Pubescenz. Flügel an der Spitze hinter $r_2 + r_3$ ohne blässere Zeichnung.

Brasilien, ♀ (Gomes); Prov. Para, Obidos, 1904, ♂ (P. Kibler). — **Surinam**, Paramaribo, März 1908, ♀, (Heller).

Glyphidops xanthopus (Schin. 1868).

An allen Schenkeln am Ende des 2. Drittels ein wenig deutlicher bräunlicher Ring, die Mittel- und Hinterschenkel haben einen noch blässeren und undeutlicheren am Ende des 5. Sechstels. Hinter $r_2 + r_3$ ein kleiner blässer Flecken. 3. Fühlerglied dreimal so lang wie an der Basis breit. Seta weiß mit ziemlich langer und dichter weißer Pubescenz.

Guatemala, Tumbador, Sept. 1912, ♂ (Riedel). — **Surinam**, ♂ (Cordez), Kat. Nr. 6359. — **Mexico**, Soconusco, 24. 7. 1893, ♂, gesammelt von Purpus.

Glyphidops limbatus nov. spec.

Die Unterschiede von *G. xanthopus* sind: ♀. 3. Fühlerglied $1\frac{3}{4}$ so lang wie an der Basis breit. Seta graubraun, Pubescenz ungewöhnlich kurz. Die vier helleren Längsstreifen (zwei nahe der Mitte, je einer am Seitenrand) des Rückenschildes schärfer. Flügel ziemlich hyalin, nur die Adern des Spitzenviertels scharf begrenzt und schmal braun gesäumt. Körperlänge $6\frac{1}{2}$ mm. Flügelänge 6 mm.

Süd-Brasilien, Santa Catharina, ♀ (E. Uhle).

Glyphidops ochraceus (Schin. 1868).

Die Unterschiede von *G. xanthopus* sind: Schenkelringe unscharf. 1. und 2. Abdominaltergit mit braungelber Medianlinie, die nach hinten zu sich verschmälert. Die mediane braune Längsstrieme des Rückenschildes nach vorn zu verbreitert. Adern des Spitzenviertels breit verwaschen gesäumt.

Columbien, Mariquita, ♂ (Petersen).

Chaetomeristes nov. gen.

Typus: *C. bullatus* nov. spec., Ecuador.

Die Unterschiede von *Glyphidops* sind: Basaldrittel bis Basalhälfte der Fühlerborste mit dichter Pubescenz, der Rest völlig nackt. Die zwei Borsten des Scutellum auf stylusartigen kleinen Knöpfchen stehend. mcu-Querader gerade und senkrecht.

Chaetomeristes bullatus nov. spec.

♂. Kopf hell rostgelb, Stirn, Scheitel, Schläfen und Hinterhaupt mattschwarz, Mitte des Vorderrandes der Stirn ein wenig rostfarben. Schläfen mit einem hell rostgelben schmalen Querstreif in der Richtung der Körperachse. Der von oben sichtbare poliert glatte Teil des Unter-

gesichts ist schwarz. 1. Fühlerglied schwarz, Die Basalhälfte der Seta dicht pubesciert, weißlich, Endhälfte nackt und bräunlich. Thorax matt schwarz, Seiten des Rückenschildes mit einem breiten hell rostgelben Längsstreif, Prosternum hell rostgelb. Der Teil des Metasternum, der zwischen Hintercoxen und Abdomen liegt, hell rostgelb. Haltere grauschwärzlich, Stiel hell rostgelb. Die zwei Knöpfchen des Scutellum an den Hinterecken und relativ groß und zapfenartig. Abdomen matt schwarz, Unterseite und die zwei letzten Segmente ganz ockergelb. Coxen dunkelbraun; Vordercoxe hell rostgelb, mit einer Längsreihe von zwei kräftigen abstehenden Borsten. Beine rostbraun, Spitzen der Schenkel und die Schienen ohne die Spitzen rostgelblich. Die Innenseite der Vorderschenkel mit 18, die Außenreihe mit etwa 8 sehr kräftigen dornartigen Borsten. Flügel blaßbräunlich getrübt, Spitzenhälfte von $r_2 + 3$ braun gesäumt, Spitzenhälfte von Zelle R_1 braun. Hinter der Spitze von $r_2 + 3$ ein kleines hyalines Dreieck. Körperlänge $9\frac{1}{2}$ mm. Flügellänge $8\frac{1}{2}$ mm.

Ecuador, Archidona (R. Haensch).

Chaetomeristes peruanus nov. spec.

♀. Kopf blaß rostgelb, Stirn, Scheitel, Hinterhaupt und Schläfen dunkelbraun. Im vorderen Stirnviertel ein rostbräunlicher Medianstreif. Seitenfünftel der Stirn hell rostgelb. Oberer Teil des Unter Gesichtes (hinter den Fühlern) poliert glatt schwarz. Schläfen mit hellem Querstreifen. 1. Fühlerglied braun, 2. und 3. rostfarben, Ober rand des 3. gebräunt; Basaldrittel der Seta mit kurzer Pubescenz und weiß, der übrige Teil nackt und braun. Thorax rostbraun, hell rostgelb ist das Rostrum, ein breiter Längsstreif am Seitenrand des Rückenschildes und eine feine Medianlinie auf dem Scutellum. Haltere rostbraun, Stiel hell. Abdomen hellbraun, Unterseite und Legerohr hell rostgelb. Coxen rostbraun, Vordercoxe hell rostgelb, vorn nur eine sehr kurze abstehende Borste vor der Mitte. Beine rostbräunlich, Tarsen etwas dunkler. Innere Reihe des Vorderschenkel mit etwa 10 dornartigen Borsten, äußere Reihe mit etwa 8. Flügel etwas bräunlich getrübt, braun ist die Zelle R_1 , ein breiter Saum an $r_2 + 3$, und ein hellbrauner Saum an $r_4 + 5$. In der Mitte zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ eine hyaline feine Linie, die vor dem Spitzenrand in ein hyalines Dreieck endet. — Körperlänge 8,5 mm. Flügellänge 7 mm.

Peru, aus der Sammlung von H. Löew.

Oncopsia nov. gen.

Typus: *O. mexicana* nov. spec., Mexico.

3. Fühlerglied zugespitzt. Scutellum mit zwei Borsten, die nicht auf knöpfchenartigen Gebilden inserieren. Vorderschenkel unten mit sehr kräftigen Borsten, die auf Höckern des Schenkels sitzen. Fühlerborste fein und nackt. mcu-Querader gerade und senkrecht. Vielleicht gehört in diese Gattung *Nerius cinereus* v. Röd. 1885 aus Portorico.

Oncopsia mexicana nov. spec.

♀. Kopf hell rostgelb, Stirn, Scheitel, Hinterhaupt und Schläfen (ohne einen Querstreif) rostbräunlich; poliert glatter oberer Teil des Hintergesichtes hinter den Fühlern braun. Fühler hellbraun, Seta braun, Basalviertel blaß. Thorax rostbräunlich; Medianstreif des Rückenschildes etwas heller, Seitenstreif und Prosternum hell rostgelb. Medianstreif des Scutellum etwas heller. Abdomen rostbräunlich, Coxen bräunlich, Vordercoxe hell rostgelb, ganz vorn mit einer senkrecht abstehenden Borste. Beine hell rostgelb, Vorder- und Mittelschenkel in der Mitte mit braunem Querring, Hinterschenkel braun, 4. Fünftel hell rostgelb. Spitzen der Schienen braun, Tarsen gebräunt. Vorderschenkel innen mit etwa 9, außen mit etwa 7 Borsten. Flügel hyalin, wenig getrübt, Adern hellbraun, die Umgebung der Spitze von $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ gebräunt und dazwischen ein dreieckiger hyaliner Fleck. — Körperlänge $7\frac{1}{2}$ mm. Flügellänge 6 mm.

Mexico, gesammelt von De ppe. Kat.-Nr. 6364.

Paranerius Big. 1886.

Typus: *P. Miki* Big. 1886, Batjan.

Paranerius Bigot, Ann. Soc. Ent. Fr. 6, VI. 1886, p. 369.

3. Fühlerglied am Ende breit abgestutzt und etwas abgerundet. Seta in der Mitte des breiten Endes inseriert und bis zur Spitze mit dichter Pubescenz. Scheitel und Hinterkopf kurz (nicht halsartig). Scutellum mit zwei Borsten, die nicht auf knopfartigen Höckern inserieren. Vorderschenkel unten mit einer Längsreihe kurzer Börstchen. 2. und 3. Fühlerglied stark lateral abgeflacht, jedes etwa dreimal so lang wie dick. Der daumenartige Fortsatz des 2. Gliedes etwa zwei Drittel der Länge des 2. Gliedes.

Hierher gehört noch *Paranerius perstriatus* Speiser 1910 (Ostafrika).

Paranerius fibulatus nov. spec.

♂. Kopf schwarz, Backen und Palpen hell rostgelb. Stirn lang, schmal, eingedrückt. Fühler rostgelb, Oberrand der breiten flachen Glieder gebräunt, 1. Glied dunkelbraun, nur am Ende unten etwas rostgelb. Daumenartiger Fortsatz des 2. Gliedes zwei Drittel der Länge des 3. Gliedes, dünn und spitz. Seta weiß, nur ganz an der Basis gebräunt. Thorax matt dunkelbraun, Rückenschild an den Seiten hell rostbraun, über das mittlere Drittel von Rückenschild und Scutellum läuft ein breiter weißlichgrauer Längsstreifen. Prosternum rostbräunlich. Haltere lebhaft ockergelb. Abdomen tief sammetschwarz, an den Seiten der Basis des 2. und 5. Tergites kleine, an den Seiten der Basis des 3. und 4. Tergites große dreieckige silberweiße Flecke. Spitze des Hypopyg rostbraun. Coxen rostbraun, Vordercoxe vorn mit einer Längsreihe von vier sehr kurzen abstehenden Borsten. Beine rostbraun, das fünfte Siebentel der Schenkel und deren äußerste Spitze rostgelb. Ein kurzes Stückchen an der Basis der Schienen weißlich. Vorderschenkel auf der Unterseite mit zwei Reihen sehr kurzer senk-

recht stehender Borsten, die Innenreihe zählt etwa 35 solche. Spuren solcher Börstchen auch auf Vorderschiene und Hinterschenkel. Flügel bräunlich getrübt, Spitzenviertel verwaschen gebräunt, Adern gelbbraun. — Körperlänge 9 mm. Flügellänge 8 mm. Länge des Hinterschenkels 7 mm.

Deutsch-Neuguinea, Lordberg, 6. Dez. 1912 (Bürgers).

Odontoscelia nov. gen.

Typus: *O. flavipes* (Wied. 1830), Brasilien.

Die Unterschiede von *Paranerius* sind: Vorderschenkel unten mit kräftigen dornartigen Borsten, jede auf einem zahnartigem Höcker. 2. Fühlerglied so lang wie breit, daumenartiger Fortsatz innen ebenso lang. Seta sehr fein mit sehr feiner wenig dichter schräggestellter Pubescenz.

Odontoscelia flavipes (Wied. 1830).

Nerius bistriatus Williston, Tr. Ent. Soc. London 1896, p. 373, Pl. 12, fig. 126 u. 126a (St. Vincent).

3. Fühlerglied abgerundet rechteckig, doppelt so lang wie breit, einfarbig rostrot (Wie demann gibt bei seinem Stück an: „mit braunem oberen Rande). Das blässere Fleckchen hinter dem Ende von $r_2 + r_3$ hier wenig deutlich. Das Untergesicht ist bräunlich rostfarben (Wie demann sagt braun).

Brasilien, Para, ♀ (Sieber).

Derocephalus nov. gen.

Typus: *D. angusticollis* nov. spec., Nord-Australien.

3. Fühlerglied breit abgestutzt und etwas abgerundet; Seta in der Mitte des breiten Endes inseriert und mit feiner kurzer und dichter Pubescenz. Scheitel und Hinterkopf stark verlängert und halsartig verschmälert (schmäler als der Kopf in der Mitte). Vorderschenkel unten mit kurzen Börstchen. Scutellum mit zwei Borsten, die nicht auf knöpfchenartigen Höckern sitzen. (2. und 3. Fühlerglied etwa zweimal so lang wie breit). mcu-Querader gerade und ein wenig schräg.

Derocephalus angusticollis nov. spec.

♂. Kopf rostbräunlich, Unterseite hell rostgelb, ebenso ein langer schmaler Streif parallel der Körperachse am oberen Ende der Schläfen. Schläfen sehr breit, nahezu 1 mm. Stirn lang, schmal, eingedrückt. 2. und 3. Fühlerglied lebhaft rostfarben, oberer Rand gebräunt. Seta überall mit feiner sehr kurzer Pubescenz; Basalhälfte verdickt, weißlich, Endhälfte sehr dünn und dunkelbraun. Thorax matt, hell rostgelblich, Rückenschild mit vier dunkelbraunen Längsstreifen, die mittleren parallel und linienförmig, die seitlichen ziemlich weit vom Seitenrande, breiter, nach hinten divergierend und an der Flügelwurzel endend. Scutellum an den Seitenvierteln leicht gebräunt. Am Vorderende der Pleuren oben beginnt ein dunkelbrauner Längsstreif, der gerade und schräg bis zur Mittelcoxenbasis läuft. Seiten

des Metanotum und die Metapleuren braun. Haltere hell ockergelb. Abdomen hell rostgelblich, matt, Seitensaum aller Tergite dunkelbraun, braun ist ein breiter medianer Längsstreif auf der Oberseite, der sich nach der Basis jedes Tergites immer wieder geradlinig verschmälert. Coxen hell rostgelblich. Beine hellbraun, 5. Siebentel aller Schenkel rostgelb. Tarsen etwas dunkler. Vordercoxe vorn mit einer Längsreihe von 8—9 feinen senkrecht abstehenden Borsten. Schenkel dünn und schlank. Vorderschenkel auf der Unterseite mit zwei Längsreihen von kurzen senkrecht abstehenden dornartigen Borsten, die Innenreihe zählt etwa 36 solche. Vorderschiene auf der Unterseite mit zwei Längsreihen noch kürzerer etwas schräggestellter Börstchen. Die übrigen Beine ohne solche Borsten. Flügel hyalin, sehr schwach bräunlichgelb getrübt, Adern hell braungelb. — Körperlänge 8 mm. Flügellänge 7 mm. Länge des Hinterschenkels 6,5 mm.

Australien, Queensland, Cap York, gesammelt von Daemel Kat.-Nr. 5623.

Gymnonerius Hend. 1913.

Typus: *G. fuscus* (Wied. 1830), Java, Sumatra, Formosa.

Gymnonerius Hendel, Ent. Mitt. 2, 1913, p. 41.

Die Unterschiede von *Derocephalus* sind: Scutellum mit vier Borsten, die seitlichen kürzer. (2. und 3. Fühlerglied jedes etwa $2\frac{1}{2}$ bis 3 mal so lang wie breit).

Gymnonerius fuscus (Wied. 1830).

Nerius fuscipennis Macquart, Dipt. exot. II, 3, 1843, p. 241, Tab. 32, fig. 5 (Java). — *N. phalanginus* Doleschall, Nat. Tijdschr. Ned. Ind. XIV. 18. fig. 417.

Sumatra (Martin), **Java** (Hoffmannsegg), **Formosa** (Sauter), Pulo-Penang (aus der Sammlung H. Loew), Philippinen.

Cerantichir nov. gen.

Typus: *C. flavifrons* (Big. 1886), Mittel-Amerika.

Fühlerborste an der oberen Ecke des breit abgestutzten Endes des 3. Fühlergliedes inseriert und pubesciert. Vorderschenkel nur am Ende unten mit Borsten, die nicht auf Höckern sitzen. Medio-cubitalquerader kurz und senkrecht. Daumenartiger Fortsatz des 2. Fühlergliedes lang. Scutellum mit zwei Borsten auf je einem winzigen knöpfchenartigen Höcker.

Cerantichir flavifrons (Big. 1886).

Mittel-Amerika, Costa Rica, ♂ (durch Heynē).

Nerius F. 1805.

Typus: *N. pilifer* F. 1805, Südamerika.

Nerius, Fabricius, Syst. Antl. 1805, p. 264.

Die Unterschiede von *Cerantichir* sind: Seta nackt, Mediocubitalquerader etwas schräg und stark nach der Basis zu konkav gebogen.

1. Fühlerglied so lang wie dick, 2. wenig länger als dick und kürzer als das 3. Scutellum mit zwei Borsten, die auf verschwindend kleinen knöpfchenartigen Höckern sitzen.

Nerius pilifer F. 1805.

Brasilien, Bahia, ♂ ♀ (Gomes). — **Paraguay**, San Bernardino, ♀ (K. Fiebrig).

Nerius terebratus nov. spec.

♂ ♀. Während bei *N. pilifer* das Legerohr des ♀ relativ gedrunken ist und etwa drei Viertel der Länge des übrigen Hinterleibes besitzt, ist bei dieser Species das Legerohr sehr lang und spitz ausgezogen, wesentlich länger als der übrige Hinterleib und häufig stark nach unten gebogen.

Surinam, Paramaribo, Aug. 1907, ♂ ♀ (Heller). — **Paraguay**, Asuncion 24. 11. 1905, ♀ (J. D. Anisits).

Loxozus nov. gen.

Typus: *L. clavicornis* nov. spec., Columbien.

Mediocubitalquerader stark schräg, fast parallel zum Flügelhinterrand. 1. Fühlerglied sehr schlank, etwa dreimal so lang wie dick, 2. sehr lang und schlank, länger als das dritte und etwa ein Drittel so dick wie dieses. Sonst wie *Nerius*.

Loxozus clavicornis nov. spec.

♀. Kopf rostbräunlich, Hinterhaupt und Schläfen schwarz, Mitte der Schläfen mit breitem rostgelbem Querstreif. Mundrand schwarz. Fühler braun, 1. Glied rostbraun; 1. und 2. Glied sehr lang und dünn, 3. langoval, am Ende abgestutzt, breit und abgeflacht, Seta weiß, 1. Fünftel braun und etwas verdickt, 2. Fünftel schwach verdickt. Hintere Hälfte der Stirn jederseits mit einem schmalen braungelben Längsstreif. Thorax rostgelbbraun mit etwas grauer Tönung, Schulterbeule braungelb, Rückenschild mit drei dunkler braunen Längsstreifen, der mittlere schmal, die seitlichen etwas breiter und etwa in der Mitte der Seitenhälften. Scutellum braungelb, Seitendrittel braun. Haltere graubraun mit blassem Stiel. Abdomen braun, oben etwas grau getönt. Beine mit den Coxen rostgelbbraun, Spitzendrittel der Schienen und die Tarsen dunkelbraun. Spitzenviertel der Schenkel unten mit einigen zu zwei Reihen angeordneten dornartigen schwarzen Borsten. Flügel blaß bräunlichgelb getrübt, Zelle R_1 und Randsaum der Zelle $R_2 + 3$ braungelblich. Adern gelbbraun und heller. — Körperlänge 9 mm. Flügellänge 7 mm. Länge des Hinterschenkels 4 mm.

Columbien, Cordillieren (terra templada). Gesammelt von Professor Dr. Thie me.

Brachantichir nov. gen.

Typus: *B. robusta* nov. spec., Bolivien, Peru.

3. Fühlerglied am Ende breit abgestutzt, Seta an der oberen Ecke desselben. Vorderschenkel auf der ganzen Unterseite mit sehr kräftigen

Dornen, die je auf einem Höcker sitzen. Mediocubitalquerader gerade und nahezu senkrecht (nicht parallel zum Hinterrande). 2. Fühlerglied etwa so lang wie breit. Scutellum mit zwei Borsten (an den Ecken), dicht vor jeder Borste ein winziges äußers^t feines Härchen.

Brachantichir robusta nov. spec.

♂. Kopf schwarz, Stirn gelbbraun, hell braungelb ist: Basalsechstel der Seta, der Randsaum des unteren Randes der Schläfen und eine schmale hierzu parallele Linie in der Mitte der Schläfe. Thorax rostbraun, Schulterbeule braungelb, Rückenschild graubraun, mit fünf dunkelbraunen schmalen Längsstreifen, von denen der zweite und vierte nicht nach vorn über die Quernaht hinübergeht. Scutellum dunkelbraun, oben mit schmaler bräunlichgelber Medianlinie. Abdomen dunkelbraun mit grauem Ton, Tergite am Seitenrand gelblich gesäumt, 1. Tergit an den Seiten vor dem Hinterrand jederseits mit einer schrägen Querreihe sehr dichtgestellter aufrechter Börstchen (etwa sechs). Hypopyg schlank, poliert glatt, der dünnere Endteil ist fast dreimal so lang wie der viel dickere Basalteil, aus der Spitze des Endteiles ragt noch der ebenso lange dünne Faden heraus. Haltere braun mit gelblichem Stiel. Coxen und Beine schwärzlich rotbraun, Spitzen der Schienen und die Tarsen schwärzlich. Unterseite der schlanken Vorderschenkel mit zwei Reihen sehr kräftiger dornartiger Borsten, Mittelschenkel nur in der Endhälfte mit zwei solchen Reihen, jede nur aus drei Borsten bestehend. Hinterschenkel nur im Enddrittel mit zwei solchen Reihen, jede nur aus zwei Borsten bestehend. Vordersehne auf der Unterseite mit einer Längsreihe kurzer dichter zahnartiger Höcker. Flügel bräunlichgelb getrübt. Endhälfte von $r_2 + 3$ brüt gelbbraun gesäumt, ein schmaler Spitzensaum zwischen $r_2 + 3$ und m gebräunt. Adern dunkel gelbbraun. — Körperlänge 12—13 Flügellänge 9,5—10, Länge des Hinterschenkels 7 mm.

Ost-Bolivien, 750 m hoch, Jan.—März 1907. Gesammelt von J. Steinbach. — **Peru**, Chanchamayo. Gesammelt von M. Freymann.

Brachantichir Purpusiana nov. spec.

Die Unterschiede von *B. robusta* sind: ♂ ♀. Körpergröße wesentlich geringer. Schenkel mehr gelbbraun. Der dünnere Endteil des Hypopyg ist nur wenig länger als der dickere Basalteil, die Differenz der Dicke ist auch geringer. Die Hinterschenkel sind kürzer. — Körperlänge: ♂: 9 mm, ♀: 9—11 mm. Flügellänge 7,5—8,5 mm. Länge des Hinterschenkels 4—5 mm.

Mexico, Soconusco, 30. 9. 1913 (♂), 26. 7. 1913 (♀), 28. 9. 1913 (♀), gesammelt von C. A. Purpus. — Gewidmet wurde diese Species dem Sammler.

Brachantichir rubescens (Macq. 1843).

Rückenschild bräunlich mit weißlichgrauem Ton, etwas mehr als die Seitenviertel dunkler braun (ohne grau); auf dem weißlichgrauen breiten Mittelstreif erkennt man zuweilen in bestimmter Beleuchtung

noch eine äußerst feine braune Medianlinie. — Körperlänge 8—9,5 mm. Flügellänge 7,5 mm.

Paraguay, San Bernardino, ♂ (K. Fiebrig); Asuncion, Villa Morra, 21. 11. 1905, ♂, 29. 11. 1905, ♂ (J. D. Anisits).

Odontoloxozus nov. gen.

Typus: *O. punctulatus* nov. spec., Mexico.

Die Unterschiede von *Brachantichir* sind: Mediocubitalquerader ein wenig S-förmig gebogen und parallel zum Flügelhinterrande. 2. Fühlerglied viel länger als breit (etwa 3 : 1). Scutellum mit zwei Borsten, dicht vor jeder ein sehr kurzes aber relativ kräftiges Börstchen.

Odontoloxozus punctulatus nov. spec.

♂. Kopf gelblich rostbraun; Seta weißlich, Basalviertel braun. Schläfen sehr breit, etwa zwei Drittel der Kopfbreite hinter den Augen. Der poliert glatte, jederseits ein Basalglied des Fühlers vortäuschende Teil des Untergesichtes hinter den Fühlern an den Seiten vorn mit einem sehr breiten, papierdünnen und messerschneideartigen scharf schwarzen Rand.¹⁾ 1. Fühlerglied so lang wie breit, 2. etwa 3½ mal so lang wie breit und sehr stark lateral zusammengedrückt; 3. etwa 1½ mal so lang wie breit, abgerundet rechteckig, stark lateral zusammengedrückt. Thorax und Abdomen bräunlich rostgelb mit stark grauem Reif, Rückenschild hinter der Quernaht mit zwei braunen Längslinien, die das mittlere Fünftel abgrenzen. Über den ganzen Thorax (mit Ausnahme des Scutellum) und das ganze Abdomen sind zahlreiche kurze abstehende Börstchen verteilt jedes davon inseriert auf einem winzigen dunkelbraunen runden Punkt, so daß der ganze Körper fein punktiert erscheint. Hypopyg braun bis gelb. Beine mit den Coxen bräunlichgelb, Spitzenachtel der Schienen dunkelbraun, die Tarsen durch dichte schwarze Behaarung stark geschwärzt. Vordercoxe mit einer Längsreihe von etwa sieben kräftigen Dornborsten; Unterseite der Schenkel mit zwei Reihen dornartiger Borsten, die Vorderschenkel in der ganzen Länge mit sehr starken, die Mittelschenkel in der Endhälfte und die Hinterschenkel im Endviertel mit schwachen. Flügel schwach bräunlichgelb getrübt, Adern bräunlichgelb. — Körperlänge 9,5 mm. Flügellänge 6,5 mm. Länge des Hinterschenkels 4 mm. Fühlerlänge (die drei ersten Glieder) 1,8 mm.

Mexico, Racon, San Luis Potosi, Aug. 1911 (C. A. Purpus).

Stypocladius nov. gen.

Typus: *S. appendiculatus* (Hend. 1913), Formosa.

Flügel mit überzähligen Queradern von $r_2 - r_3$ und m_1 nach $r_4 + r_5$ zu gerichtet, aber diese Ader nicht erreichend. Vorderschenkel unbeborstet. Rückenschild mit fünf Paaren Dorsozentralborsten. Fühlerborste mit kurzer dichter Pubescenz und an der oberen Ecke

¹⁾ Dieser Rand ist bei allen Vertretern der Tribus *Nerini* scharf, zuweilen auch mehr oder weniger lamellenartig verbreitert, nie aber so wie hier.

des breit abgestutzten und abgerundeten 3. Fühlergliedes inseriert. Vier Scheitelborsten und vier Stirnborsten nahe am Augenrand (jederseits zwei) sehr lang und senkrecht abstehend.

Styprocladius appendiculatus (Hend. 1913).

Von $r_2 + 3$ nach hinten zu gerichtet finden sich 3—4, meist 3, von m_1 nach vorn zu 2—5, meist 4 Queraderstummel, deren Länge von etwa $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ der Zellbreite schwankt.

Formosa, Kosempo, Mai 1912, 1 ♀ (Type); Taihoky-District: Jushifun, ♂ ♀, Juni 1914; Mucuyama, Juni 1914 (H. Sauter).

Dictyonerius nov. gen.

Typus: *D pluricellatus* (Schin. 1868), Südamerika.

Diese Gattung zeichnet sich durch den Besitz von überzähligen Queradern aus, die teils zwischen c und $r_2 + 3$ liegen, teils von $r_2 + 3$ nach hinten zu sich erstrecken, ohne $r_4 + 5$ zu erreichen.

Subfam. **Mircopezinae**.

Bei allen Micropezinen ist das Untergesicht auffällig lang und schmal, in der Medianlinie rinnenartig eingesenkt und am Außenrand randartig gewulstet

Bestimmungstabelle der Gattungen der Subfamilie Mircopezinae.

1. Kopf vor den Augen stark spitz nach vorn ausgezogen, stark dreieckig (von der Seite gesehen). Das Untergesicht bildet vor dem Stirnvorderrand (ähnlich wie bei der Tribus *Nerini*) einen von oben sichtbaren glatten Teil, der jedoch in der Medianlinie nur wenig oder nicht eingedrückt ist. 2.
- Kopf stark gerundet, vor den Augen nicht vorgezogen. 3.
2. $r_4 + 5$ und m_1 am Ende getrennt mündend, selten stark genähert oder in einem Punkte am Ende endend. **Micropeza** Meig. 1803.
- $r_4 + 5$ und m_1 vor dem Ende verschmolzen und einen kurzen Stiel bildend. **Neriocephalus** Enderl.
3. $r_4 + 5$ und m_1 am Ende getrennt. **Metopobrachia** Enderl.
- $r_4 + 5$ und m_1 vor dem Ende verschmolzen und einen kurzen Stiel bildend. **Cliopeza** Enderl.

Micropeza Meig. 1803.

Typus: *M. corrigiolata* (L. 1766), Europa.

Micropeza Meigen, Illigers Magaz. II. 1809, p. 276.

?*Tylos* Meigen, Nouv. Classif. 1800, p. 31 [ungiltiger Name].

Phantasma Robineau-Desvoidy, Myodaires, 1830, p. 470/1.

Rhagio p. p. Schrank, Fauna Boica, 1803.

Micropeza, Hendl, Wien. ent. Z. 29. 1910, p. 312 (Synonymie).

$r_4 + 5$ und m_1 am Ende getrennt mündend, selten stark genähert oder in einem Punkte am Rande endend. Hintere Basalzelle und Discoidalzelle verschmolzen (Querader fehlt). an berührt etwa mit

seiner Mitte den Flügelhinterrand oder nähert sich hier sehr. Kopf von der Seite gesehen spitz dreieckig vorgezogen.

Weitere hierhergehörige Species sind unter anderen: *M. distincta* (Schin. 1868), Südamerika; *M. nigricornis* v. d. Wulp 1903, Mexico; *M. incisa* Wied. 1830, Brasilien (unsicher); *M. brasiliensis* Schin. 1868, Brasilien, Columbien; *M. limbata* v. Röd. 1885, Portorico.

***Micropeza gibbivertex* nov. spec.**

♂. Kopf hell rostgelb. Stemmaticum schwarz, ebenso ein nur vorn offener Kreis um dasselbe herum. Scheitel von der Seite gesehen etwas höckerartiger hoben. Thorax hell rostgelb, oben bräunlichgrau, Rückenschild vor der scharfen Quernaht mit vier bräunlichen Längsstreifen, die seitlichen nur hinten und ganz kurz, die mittleren aber fein, vorn verbreitert und den Vorderrand nicht erreichend. Halteren blaßgelblich. Abdomen oben braun, Hinterrandfünftel der Tergite und die Unterseite hell rostgelblich. Beine hell rostgelb. Schenkel am Ende des 3. Viertel mit unten schwarzbraunem schmalen Ring, beim Vorderschenkel liegt er am Ende des 2. Drittels und in der Mitte des dritten Drittels findet sich auf der Außenseite ein hellbrauner Quersfleck. Flügel ockergelblich hyalin, leicht grau getönt; Adern ockergelblich. $r_4 + 5$ und m am Rande ziemlich weit getrennt. — Körperlänge $3\frac{3}{4}$ — $4\frac{3}{4}$ mm. Flügellänge 3 — $3\frac{1}{4}$ mm.

Argentinien, Mendoza, April 1906 (Jensen-Haarup).

***Neriocephalus* nov. gen.**

Typus: *N. appendiculatus* (Schin. 1868), Argentinien, Paraguay.

$r_4 + 5$ und m_1 vor dem Ende verschmolzen und einen kurzen Stiel bildend. Kopf vor den Augen stark spitz nach vorn ausgezogen. Das Untergesicht bildet vor dem Stirnvorderrand (wie bei der Tribus *Nerini*) einen von oben sichtbaren glatten Teil, der in der Medianlinie eingedrückt ist und so ein basales Fühlerglied vortäuscht. Die Stirn ist auffällig lang und schmal.

Hierher gehören: *N. bilineatus* (v. d. Wulp 1897), Mexico; *N. stigmaticus* (v. d. Wulp 1897), Mexico; *N. pallens* (Wied. 1830), Brasilien; *N. nigrinus* (v. d. Wulp 1886), Argentinien.

***Neriocephalus appendiculatus* (Schin. 1868).**

Nord-Argentinien, Provinz Tucuman, 1100 m hoch, Jan. 1905, ♂ ♀ (Jos. Steinbach).

***Neriocephalus fiebrigi* nov. spec.**

♂. Kopf schwarz mit grauem Anflug, Untergesicht und Backen hellgelblich, Mundteile und Fühler hell rostgelb. Augen schwarz, am oberen Rande braun. Thorax matt schwarzgrau, Rückenschild mit zwei parallelen wenig dunkleren schmalen Längsstreifen, ihr Abstand etwa halb so breit wie ihre Breite. Abdomen grauschwarz, Hinterränder der Tergite sehr fein hell braungelb, Hypopyg sehr groß

kugelförmig, glatt und rostgelb. Beine mit den Coxen hell rostgelb. Mittel- und Hinterschenkel am Ende des 2. Drittels und am Ende des 8. Neuntels mit einem sehr schmalen grauschwarzen Ring. Auf dem Vorderschenkel sind zwei ähnlich gelegene Ringe kaum eine Spur angedeutet. Tarsen braun. Flügel hyalin, sehr blaßbräunlich getönt. Verschmelzung von $r_4 + 5$ und m sehr lang.

Körperlänge $4\frac{1}{3}$ mm. Flügellänge 3 mm.

Paraguay, 21. Mai. Gesammelt von K. Fiebrig. — Diese Species wurde dem Sammler gewidmet.

Neriocephalus bilineatus (v. d. Wulp 1897).

Costa Rica, 24. 5. 1917, ♀ (durch A. Heyne).

Metopobrachia nov. gen.

Typus: *M. obscura* (Big. 1886), Mittel-Amerika.

Kopf stark gerundet, vor den Augen nicht vorgezogen. $r_4 + 5$ und m_1 am Ende getrennt mündend.

Metopobrachia obscura (Big. 1886).

Costa Rica, ♂ ♀ (durch A. Heyne).

Metopobrachia maculidorsum nov. spec.

♀. Kopf gelb, Stirn, Scheitel, Hinterhaupt und hintere obere Hälfte der Backen dunkelbraun. Vorn auf der Stirn jederseits ein dreieckiger gelber Fleck; beide berühren sich am Vorderrande in der Mitte. Fühler lebhaft rostrot. Seta blaßgelblich. Unterseite des Thorax hellgelblich, Oberseite schwarz mit braunem Toment. In der Mitte des Teiles vor der sehr scharfen Quernaht ein schmales im Mitteldrittel unterbrochenes gelbes Querband. Abdomen braun, Hinterränder der Tergite sehr fein gelblich gesäumt, Unterseite hellgelblich. 4. Fünftel des Legerohres gelb, 5. Fünftel schwarz. Haltere hellgelblich. Coxen und Beine hellgelblich. Endhälfte des Vorderschenkels schwarz, ebenso ein schmaler Ring am Ende des 4. und 6. Siebentels des Mittelschenkels und am Ende des 3. und am Anfang des 5. Fünftels des Hinterschenkels. Schienen und Tarsen schwarzbraun. Flügel ockergelblich, hyalin, etwas grau getrübt. Ende von $r_4 + 5$ und m am Rande mäßig weit getrennt. — Körperlänge 6,5 mm. Flügellänge 5,5 mm. Hinterschenkelänge $5\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien, Porto Allegre, Rio Janeiro (Hensel).

Metopobrachia columbiana nov. spec.

♀. Die Unterschiede von *M. maculidorsum* sind: Backen ganz schwarz. Die ganze Unterseite des Thorax schwarz. An der Stelle der beiden gelben Flecke des Rückenschildes steht dichtes silberweißes Toment auf schwarzem Grunde. $r_4 + 5$ und m enden fast in einem Punkte. — Körperlänge etwa 6 mm. Flügellänge 5,5 mm.

Columbien, Bogota, Ibagué (Steinheil). Kat.-Nr. 7297.

Metopobrachia annulata (Schin. 1868).

$r_4 + 5$ und m enden in einem Punkte. Von Mittel- und Hinterschenkel das 3. Viertel hellgelblich, ein ähnlicher viel schmalerer Ring auf dem Vorderschenkel. Flügelrand ungesäumt. Sonst wie *M. limbata*.

Columbien, 1 ♀, gesammelt von Dettmann.

Metopobrachia limbata nov. spec.

♂. Kopf schwarz, Fühler rostgelb, Untergesicht gelb. Thorax mattschwarz. Haltere hellgelb. Abdomen braun, Enddrittel der Tergite hellgelblich; Unterseite hellgelblich. Coxen und Trochanter rostgelb, Vordercoxe schwarz. Beine braunschwarz. Ein ockergelber schmaler Ring am Ende des 2. Drittels bei Mittel- und Hinterschenkel. Ockergelb sind ferner die Haftlappen aller Füße. Flügel hyalin, Flügelrand etwas proximal von $r_2 + 3$ bis an die Spitze mäßig breit braun-schwarz gesäumt. Adern schwarzbraun, c , sc , r_1 und $r_2 + 3$ hellbraungelb. $r_4 + 5$ und m enden dicht neben einander. — Körperlänge 5 mm. Flügellänge $4\frac{1}{4}$ mm. Hinterschenkellänge 3,6 mm.

Nord-Argentinien, Provinz Salta, 1200 m hoch, Febr. 1905 (J. Steinbach).

Cliopeza nov. gen.

Typus: *C. pectoralis* (Wied. 1830), Mexico.

$r_4 + 5$ und m_1 vor dem Ende verschmolzen und einen kurzen Stiel bildend. Kopf normal, stark abgerundet und nicht vor den Augen spitz vorgezogen.

Hierher gehören unter anderen: *C. ruficeps* (v. d. Wulp 1897), Mexico.

Cliopeza pectoralis (Wied. 1830).

Micropeza occipitalis v. d. Wulp, Biolog. Centr. Am. II. 1903, p. 365, ♀.

Mexico, ♂ (Deppe). Die Type Wiedemanns.

Cliopeza divisa (Wied. 1830).

Mexico, ♀ (Deppe). Die Type Wiedemanns.

Cliopeza bogotana nov. spec.

♂. Kopf kuglig, hell rostgelb, Hinterhaupt, Scheitel und Stirn braun. Vorderdrittel der Stirn mit Ausnahme eines medianen nach hinten stark verbreiterten Medianstreifs hell rostgelb. Thorax hell rostgelb, Rückenschild braun. Über das letztere zieht sich ein grauer seidenglänzender Reif, der an folgenden Stellen im Teil vor der Quernaht fehlt: ein halbkreisförmiger Fleck, dessen Basis vorn anliegt, reicht bis zur Mitte und je ein Fleck, der die Seitensechstel der hinteren Hälfte einnimmt. Halteren hell bräunlichgelb. Abdomen bräunlich rostgelb, Hinterrandssäume etwas heller. Beine hell rostgelb, Mittel- und Hinterschenkel in der Mitte und am Ende des 3. Viertels mit einem schmalen braunen Querring. Beim Vorderschenkel ist ein schmaler Querring am Ende des 2. Drittels und das 6. Sechstel am Ende des

2. Drittels und das 6. Sechstel braun. Schienen schwach gebräunt. Tarsen schwarz. Flügel hyalin, ockergelblich getönt, Adern hell braun-gelb. Verschmelzung von $r_4 + 5$ und m kurz. — Körperlänge 5,5 mm. Flügelänge 4,5 mm.

Columbien, Bogota (Petersen). Kat.-Nr. 8233.

Subfam. Calobatinae.

Bestimmungstabelle der Genera der Subfamilie Calobatinae.¹⁾

1. Flügel bei ♂ und ♀ reduziert, nur noch winzige knopfförmige Rudimente vorhanden. **Calycopteryx** Eat. 1875.
— Flügel vorhanden. **2.**
2. Vordercoxen sehr weit vorn Vorderrande des Thorax abgerückt und sehr nahe an die Mittelcoxen gerückt. **Nothybus** Rond. 1875.
— Vordercoxen sehr nahe am Vorderrande des Thorax inseriert sehr weit und von den Mittelcoxen abgerückt. **2.**
3. Ocellen vor der Mitte der Kopfoberseite, Scheitel viel länger als die kurze Stirn. 1. und 2. Abdominalsegment stark stielartig verlängert. **4.**
— Ocellen hinter der Mitte der Kopfoberseite, Scheitel viel kürzer als die lange Stirn. **6.**
4. 1. Abdominalsegment viel kürzer als das 2. Schläfen auffällig stark verbreitert. Hinterhaupt stark verlängert und nicht abfallend, sondern als Fortsetzung der schwach gekrümmten Stirnscheitelfläche. Thorax vorn spitz ausgezogen. **5.**
— 1. Abdominalsegment stark verlängert und kaum kürzer als das zweite. Schläfen und Hinterhaupt normal. Thorax normal. **Zelatractodes** Enderl.
5. Fühlerborste fein pubesciert. Zelle Cu_2 meist hinten in lange Spitze ausgezogen, cu_2 meist länger als $cu_2 + an$ **Glyphodera** Enderl.
— Fühlerborste nackt. Zelle cu_2 nicht in lange Spitze ausgezogen, cu_2 viel kürzer als $cu_2 + an$. **Ectemnodera** Enderl.
6. Oberer Teil des Metanotums als konischer Höcker entwickelt. **7.**
— Oberer Teil des Metanotums höchstens als Querwulst entwickelt. **8.**
7. Kopf des ♂ mit auffällig starker Verbreiterung (*Achias*-ähnlich). **Anacropus** Big. 1866.
— Kopf des ♂ normal. **Nestima** Ost.-Sack. 1881.
8. Hinterhaupttrand tief bogig ausgeschnitten und eingedrückt (sonst wie *Plocoscelus* organisiert). **Cardiocephala** Macq. 1843.
— Hinterhaupt normal. **9.**
9. Körper sehr schlank und schmal. sc und r_1 laufen bis zum Ende dicht neben einander. Pterostigma daher völlig fehlend. Stirn mit medianem Längsstreifen, der häufig eingedrückt ist. **10.**

¹⁾ *Platyichiria* zeichnet sich von allen übrigen Gattungen durch die verbreiterten Vordertarsen aus; sonst ist die Stellung unsicher. Die Stellung von *Seraca* Walk. 1860 ist ganz unsicher.

- Körper weniger schlank, sc und r_1 wenigstens am Ende etwas divergierend, Pterostigma also vorhanden, wenn auch zumeilen sehr klein.¹⁾ Stirn ohne medianen Längsstreifen. **15.**
- 10.** Unterseite der Hinterschenkel wenigstens im Endfünftel mit mehr oder weniger feinen, dornartigen Borsten. Seta zweireihig pubesciert. Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ viel kürzer als die Hälfte der Endstrecke von m . **11.**
- Unterseite der Schenkel nackt. **12.**
- 11.** Hinterschenkel in der ganzen Länge unten mit längeren dornartigen Borsten besetzt. Analzelle etwa so breit wie die Zelle Cu_2 . Vorderschenkel unten in der ganzen Länge mit einer Reihe kurzer Haare (auch beim ♂). **Gobrya** Walk. 1860.²⁾
- Mittel- und Hinterschenkel im Endfünftel unten mit winzigen dornartigen Borsten. Analzelle schmaler als die Zelle Cu_2 . Vorderschenkel des ♀ unten fast nackt, Basalhälfte bis Basaldrittel des ♂ unten mit sehr langer, dichter, feiner etwas welliger Haaren barrtartig besetzt (Haarlänge 2—3-fache Schenkeldicke). 1. Abdominalsegment sehr lang, viel länger als das 2., beide stielartig. **Eurybata** Ost.-Sack. 1892.
- 12.** Seta mit langer, zweireihiger Pubescenz. Analzelle verschwindend schmal; cu_2 so lang wie $cu_2 + an$. Stirn mit breiter eingedrückter Längsrinne, mit aberundeten Rändern. Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ (viel) kürzer als die Hälfte der Endstrecke von m . **Metopochetus** Enderl.
- Seta nackt. oder mit sehr kurzer Pubescenz. Analzelle so breit wie die Zelle Cu_2 oder etwas breiter oder schmaler. cu_2 kürzer als $cu_3 + an$. **13.**
- 13.** Stirn mit breiter scharfrandiger Längsrinne, an deren Rande jederseits drei Frontorbitalborsten stehen. Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ viel länger als die Hälfte der Endstrecke von m (etwa so lang wie diese Endstrecke). Basalhälfte der Mittel- und Hinterschenkel häufig verdickt. Seta nackt. **Crepidochetus** Enderl.
- Stirn ohne Längsrinne. Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ kürzer als die Endstrecke von m . Mittel- und Hinterschenkel gleichmäßig dick. Seta mit sehr kurzer Pubescenz. **14.**
- 14.** Hinterkopf nicht verlängert; Ocellen vor der Linie zwischen den Augenhinterrändern. Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ kürzer als die Hälfte der Endstrecke von m . Kopf kugelig **Grammicomyia** Big. 1859.
- Hinterkopf verlängert, so daß die Ocellen hinter der Verbindungslinie der Augenhinterränder liegen. Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$

¹⁾ Bei *C. ephippium* (F.) ist das Pterostigma punktförmig klein.

²⁾ Hendel (Suppl. Ent. 2 1913 p.91) stellt diese Gattung zu der Sepsidensubfamilie *Megamerininae*; da die Beine relativ kurz sind, dürfte diese Auffassung die richtigste sein.

und $r_4 + 5$ länger als die Hälfte der Endstrecke von m. Stirn etwas kegelförmig vorragend. Kopf langgestreckt.

Calobatella Mik 1898.¹⁾

15. Zelle Cu_2 nicht in lange Spitze ausgezogen ($cu_2 + an$ viel länger als cu_2). **15.**
 — Zelle Cu_2 hinten in lange Spitze ausgezogen. $cu_2 + an$ kürzer als cu_2 oder höchstens von dessen Länge. **25.**
16. Oberer Teil der Metapleure mit je einem kegelförmigen Höcker. Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ länger als die Hälfte der Endstrecke von m. Fühlerborste nackt. **Mesoconius** Enderl.
 — Metapleure ohne Höcker. **17.**
17. Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ länger (meist viel) als die Hälfte der Endstrecke von m. **17.**
 — Derselbe sehr kurz und kürzer als die Hälfte der Endstrecke von m. **Scipopus** Enderl.
18. Fühlerborste nackt. **19.**
 — Fühlerborste pubesciert. **21.**
19. Mesonotum vorn mit buckelartiger nach vorn und seitlich steil abfallender Erhebung, welche den Mittellappen (Antedorum) einnimmt. **Hybobata** Enderl.
 — Mesonotum normal. **20.**
20. Zelle Cu_2 schräg abgestutzt. Stirn nicht spitz ausgezogen. **Tanyпода** Rond. 1856.
 — Zelle Cu_2 senkrecht abgestutzt. Stirn spitz ausgezogen. **Calobatella** Mik 1898.
21. $r_4 + 5$ und m_1 vor dem Ende eine kurze Strecke verschmolzen. **Mimegralla** Rond. 1850.
 — $r_4 + 5$ und m_1 am Ende nicht verschmolzen. **22.**
22. Pterostigma lang (r_1 etwa vor der vorderen Querader liegend). **Calobatina** Enderl.
 — Pterostigma kurz (r_1 basalwärts der vorderen Querader liegend). **23.**
23. Palpus fadenförmig (holartisch und indo-australisch). **Calobata** Meig. 1803.
 — Palpus stark messerförmig zusammengedrückt (neotropisch). **24.**
24. Endabschnitt von cu_1 vorhanden. **Systemlapha** Enderl.
 — Endabschnitt von cu_1 fehlt. **Grallipeza** Rond. 1850.
25. Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ länger (meist viel) als die Hälfte der Endstrecke von m. **26.**
 — Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 - 5$ sehr kurz und nicht länger als die Hälfte der Endstrecke von m. Fühlerborste pubesciert **Parasphen** Enderl.
26. Fühlerborste nackt. **27.**
 — Fühlerborste pubesciert. **28.**
27. $r_4 + 5$ und m_1 vor dem Ende eine sehr kurze Strecke verschmolzen. **Grallopoda** Rond. 1850 (= *Taenioptera* Macq. 1835).
 — $r_4 + 5$ und m_1 am Ende nicht verschmolzen **Grallomyia** Rond. 1850

¹⁾ Cf. auch unter 20.

28. Mittel- und Hinterschenkel gleichmäßig dick und schlank. Pubescenz der Fühlerborste kurz bis mäßig lang und nach allen Seiten gerichtet. **Ptilosphen** Enderl.
 — Mittel- und Hinterschenkel vor der Spitze mit knotenartiger Verdickung. Pubescenz der Fühlerborste auffällig lang, nach oben hin gerichtet und in einer Ebene liegend. **29.**
29. Mittel- und Hinterschienen schlank, gleich dick und nicht verbreitert. **Plocoscelus** Enderl.
 — Schienen stark lateral zusammengedrückt, verbreitert und etwas säbelartig gebogen. **Rhoecius** Enderl.

Glyphodera nov. gen.

Typus: *G. cephalotes* (Walk. 1849), Westafrika.

Ocellen vor der Mitte der Kopfoberseite; Scheitel viel länger als die kurze Stirn. Seta in der Basalhälfte mit sehr feiner und sehr kurzer Pubescenz. Kopf stark kugelig gerundet. Thorax nach vorn stark zugespitzt. Pronotum vorn durch scharfen Einschnitt in zwei abgerundete Höckerchen gespalten. Scutellum mit zwei Borsten. Die zwei ersten Abdominalsegmente sehr lang und dünn stielförmig, das 2. etwa doppelt so lang wie das erste. Unterseite der Schenkel ohne dornartige Borsten. 2. Cubitalzelle (sogen. Analzelle) in lange dünne Spitze ausgezogen, cu_2 länger als $cu_2 + an.$ so weit vor dem Ende des ersten Flügelviertels endend. Pterostigma meist punktförmig klein.

Glyphodera cephalotes (Walk. 1849).

Cardiacephala cephalotes Walker, List Dipt. Brit. Mus. III., p. 1057.

Cardiocephala cephalotes Walk., Bezzi, Ditt. Eritrei II. 1908, p. 172.

Kopf glatt rostbraun, vor dem vorderen Ocellus ein sammetbrauner matter Fleck. Thorax rostrot mit Spuren eines bläulichen Glanzes. Abdomen rostbraun, 4., 5. und 6. Tergit schwarz. Haltere dunkelbraun mit blassem Stiel. Coxen rostrot, Vordercoxe und alle Schenkel hell bräunlichgelb, Schienen und Tarsen schwarz. 1. und 2. Hintertarsenglied weißlichgelb. Copulationszange des ♂ etwa 1 mm lang, die Schenkel parallel und erst ganz am Ende nach innen umgebogen; innen mit feinen spitzen senkrecht abstehenden Zähnen. Flügel hyalin, eine schmale Querbinde am Ende des ersten Drittels (etwa 0,5 mm breit) und eine breite Querbinde am Ende des zweiten Drittels (etwa $1\frac{3}{4}$ mm breit) ist graubraun, die Flügelspitze zeigt eine Spur eines graubräunlichen Saumes. cu_2 doppelt so lang wie $cu_2 + an.$

Togo, Kamerun, Span. Guinea.

Glyphodera annulimanus nov. spec.

♂. Die Unterschiede von *G. cephalotes* sind: 1. und 2. Vorder-tarsenglied weißlichgelb, beim Hinterfuß die drei ersten Glieder Copulationszange des ♂ kurz, 0,5 mm lang, jede Seite halbkreisförmig gebogen, sodaß eine kreisförmige Zangenöffnung entsteht; Außenseite mit sehr langen Haaren. — Körperlänge 7,5—8 mm. Flügellänge 5 mm.

Kamerun, Bibundi, 13. 11. 1904, 1 ♂, ges. von G. Teßmann.
 — **Span. Guinea**, Alcu Benito-Gebiet, 7. 8. 1906, 1 ♂, ges. von G. Teßmann. — **Kamerun**, 27. 3.—7. 10. 1895, 1 ♂, ges. von L. Conradt.

Glyphodera vitripennis nov. spec.

♂. Kopf rostbraun, Stirn dunkler und mit bläulichem Glanz. Thorax und Abdomen rostbraun mit bläulichem Glanz, Rückenschild etwas dunkler. Halteren rostbraun. Coxen und Beine sehr hell ockergelb, Schienen und Tarsen etwas gebräunt, die zwei ersten Hinterfußglieder weißlich. Flügel hyalin, Adern hell bräunlichgelb. cu_2 ein wenig kürzer als $cu_2 + an$, die Spitze der Zelle der cu_2 relativ kurz. — Körperlänge $5\frac{3}{4}$ mm. Flügellänge $4\frac{3}{4}$ mm.

Nord-Kamerun, Johann-Albrechtshöhe, 17. 4. 1896, 1 ♀, gesammelt von L. Conradt.

Glyphodera ochripes nov. spec.

Kopf rostfarben, Stirn, Scheitel und Hinterhaupt glatt schwarz mit blauem Glanz. Thorax und Abdomen schwarzbraun, ersterer mit etwas bläulichem Glanz. Haltere dunkelbraun. Copulationszange lang, schlank, braungelb, parallel, innen mit ziemlich dicken Zähnen, ganz am Ende erst umgebogen, Länge 1 mm. Coxen und Beine lebhaft hell ockergelb, Vorderschenkel gebräunt, Vorderschiene und Vorder-tarsen braun, 1. Glied mit Ausnahme der Spitze weißlich; Schiene mit Tarsus der Hinterbeine leicht gebräunt, nur das 1. Glied weißlichgelb. Flügel färbung wie bei *G. cephalotes*, nur blasser. — Körperlänge 5,5 bis 10 mm. Flügellänge 4,5—6 mm.

Nord-Kamerun, Johann-Albrechtshöhe, 14. 5. 1896 (1 ♂), 7. 3. 1896 (1 ♀), 25. 5. 1896 (1 ♀), 23. 10. 1896 (1 ♀), gesammelt von L. Conradt. — **Kamerun**, Lolodorf, 18. 11. 1895 (♂), gesammelt von L. Conradt.

Glyphodera fissicollis nov. spec.

Kopf, Thorax und Abdomen glatt schwarz, Stirn zuweilen mit ein wenig bläulichem Glanz. Haltere schwarz mit gelblichem Stiel. Copulationszange kreisförmig, außen mit langer Behaarung, innen mit sehr dünnen dicht stehenden Zähnen, Länge 0,5 mm. Beine mit den Coxen schwarz, 1. Tarsenglied aller Beine beim ♂ mit Ausnahme der Spitze blaßgelblich, beim Mittelbein schmutziggelblich; die Vorderfüße des ♀ sind ganz schwarz. Spitzenfünftel der Mittelschenkel und Basal- und Spitzenviertel der Hinterschenkel bräunlichgelb; beim ♀ ist die Färbung an der Hinterschenkelbasis weniger ausgedehnt. Flügelzeichnung schwärzlichbraun und die äußere Binde ein wenig breiter als bei *G. cephalotes*. — Körperlänge: ♂ 8,5—9 mm, ♀ 6 mm. Flügellänge: ♂ 6—6,5 mm, ♀ 5 mm.

Spanisch Guinea, Alen Benito-Gebiet, 16.—31. 8. 1906 (1 ♂), Uelleburg, Juni bis Aug. 1908 (1 ♂), gesammelt von G. Teßmann.
 — **Kamerun**, Bibundi, 5. 2. 1905, 1 ♀, gesammelt von G. Teßmann.

Glyphodera mantis nov. spec.

Kopf rostfarben. Stirn, Scheitel und Hinterhaupt schwarz mit bläulichem Glanz. Thorax und Abdomen schwarz, Basalhälfte des 2. und 3. Abdominaltergites mit weißlichgrauem Reif. Haltere schwärzlich, Stiel blasser. Coxen und Beine braunschwarz. Schenkel und Schienen beim ♂ sehr lang und schlank, besonders die der Vorderbeine. Mittel- und Hinterschenkel am Ende des 2. Drittel mit ocker-gelbem schmalem Ring. An der Basis der Hinterschenkel oben ein kleiner ocker-gelber Fleck. 1. Mittel- und Hintertarsenglied ohne die Endspitze weißlichgelb. Vorderschenkel des ♂ innen mit kurzen, feinen, senkrecht abstehenden Zähnchen. Die Copulationszange kreisförmig gebogen, Länge 1 mm. Flügelzeichnung wie bei *G. cephalotes*, schwarzbraun. — Körperlänge: ♂ 9—14, ♀ 7—12 mm. Flügel-länge: ♂ 6—10, ♀ 6—8,5 mm. Länge der Vorderschiene und des Vorderschenkels des ♂: $5\frac{1}{4}$ — $8\frac{1}{2}$ mm.

Togo, Nordkamerun, Kamerun und Spanisch Guinea.

Ectemnodera nov. gen.

Typus: *E. Sauteri* nov. spec., Formosa.

Die Unterschiede von *Glypodera* sind: Fühlerborste nackt. Die 2. Cubitalzelle nur etwas spitz (hinten außen) ausgezogen und cu_2 viel kürzer als $cu_2 + an$. Pronotum vorn mit einer scharfen Querkante, die in der Mitte etwas ausgeschnitten (eingesenkt) ist.

Hierher gehört noch: *E. longicollis* (Walk. 1857), Borneo.

Ectemnodera Sauteri nov. spec.

Kopf rostbraun, Stirn und Scheitel braunschwarz mit etwas bläulichem Glanz. Thorax rostrot, hintere Hälfte von Mesopleure und Mesosternum schwärzlich mit bläulichem Glanz. Abdomen rost-braun, 3. und 4. Tergit schwärzlich mit bläulichem Glanz; Haltere rostbräunlich. Endhälfte der Haltezange bildet einen halbkreisförmigen Ring. Beine mit den Coxen hell bräunlich, Hinterschenkelbasis hell-gelb. Schienen und Tarsen gebräunt, Endhälfte der Mittel- und Hinter-schienen blasser. Endhälfte des 1., das 2. und das 3. Vordertarsen-glied weißlich. Flügel hyalin, 3. Viertel graubraun, ebenso die äußerste Spitze. $r_4 + s$ und m_1 berühren sich am Rande fast. $cu_2 + an$ doppelt so lang wie cu_2 . — Körperlänge 6,5—8,5 mm. Flügelänge 5—6,5 mm.

Formosa, Taihorin, Okt. 1910 (♂ u. ♀), gesammelt von H. Sauter. — Gewidmet wurde diese Species dem Sammler.

Ectemnodera obscuripes (de Meij. 1914).

Westsumatra, Bandar Buat bei Padang, 6. 12. 1908, 1 ♀, ges. von Schoede. — **Sumatra**, 1 ♀, ges. von Nonfried.

Ectemnodera ferrugata nov. spec.

♀. Kopf hell rostbräunlich, Mitte der Stirn mit sammetschwarzem Fleck. An den vorderen Seitenecken der Stirn je ein winziger schwarzer Punkt-fleck. Thorax rostgelb. Rückenschild mit einer sehr feinen

medianen schwarzen Längslinie. Abdomen dunkler rostgelb. Haltere rostbraun, Stiel rostgelb. Spitzendrittel des langen Legerohres schwarz. Beine hell rostgelb, Schienen wenig gebräunt, Vorderschiene stärker gebräunt, Tarsen braun, die drei ersten Vordertarsenglieder weißlich. Flügel hyalin, 3. Viertel und Fleck cu_2 + an einschließend blaßbraun. Adern hell braungelb, cu_2 + an wenig länger als cu_2 . — Körperlänge 7,5 (ohne das umgeklappte Legerohr) 7,5–9,5 mm. Flügellänge 5–5,5 mm.

Ceylon, gesammelt von Nietner.

Ectemnodera cyanescens nov. spec.

♀. Kopf, Thorax und Abdomen schwarz mit etwas bläulichem Glanz. Hals relativ kurz, aber deutlich gespalten. Pleuren intensiv blau glänzend. 1. Tergit und die Grenzsäume zwischen 2. und 3. Tergit mit weißlichem Reif. Haltere schwarz mit braungelbem Stiel. Beine mit den Coxen schwarz, Vordertarsen weißlich gelb mit ebensolcher Pubescenz, Hintertarsen hellgelblich, mit schwarzer Pubescenz. Äußerste Basis und Endviertel des Hinterschenkels hell rostgelb (Mittelbeine abgebrochen). Flügel hyalin, schmale Querbinde am Ende des 1. Viertels, das 3. Viertel und die äußerste Spitze schwarzbraun. Adern dunkelbraun. cu_2 + an doppelt so lang wie cu_2 . Randstrecke zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ ist so lang wie der Endabschnitt von m_1 . — Körperlänge 8,5 mm. Flügellänge 5,5 mm.

Sumatra, 1 ♀, gesammelt von Nonfried.

Zelatractodes nov. gen.

Typus: *Z. filipes* nov. spec., Peru.

Ocellen vor der Mitte der Kopfoberseite, Scheitel viel länger als die kurze Stirn. 1. und 2. Abdominalsegment stark stielartig verlängert, das erste sehr stark verlängert und kaum kürzer als das zweite. Schläfen und Hinterhaupt normal. Thorax normal. Scutellum in der Mitte des Hinterrandes mit zwei langen dünnen Haaren. Beine auffällig lang und dünn. Körper sehr lang und dünn und im Habitus und Färbung mit Arten der Ichneumoniden-Gattung *Atractodes* Brullé von der gleichen Lokalität auffallend ähnlich.

Zelatractodes filipes nov. sp.

Kopf schwarz, Rüssel rostrot. Thorax, 1. Abdominalsegment und Coxen rostrot. Abdomen schwarz, oben mit blaugrünem Glanz. Haltere rostrot. Schenkel schlank, schwarz, Basalhälfte rostrot, ebenso äußerste Spitze von Mittel- und Hinterschenkel; Vorderschiene schwarz, Mittelschiene braun, Hinterschiene lebhaft ockergelb, Vordertarsus weiß, Mitteltarsus schwarz; Hintertarsus braun, 1. Glied blaßgelb (ohne die äußerste Spitze) mit ebensolcher Pubescenz. Flügel hellbräunlich getrübt, Adern dunkelbraun. Randstrecke zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ ist etwa halb so lang wie die Endstrecke von m_1 . Körper und Beine, besonders die Hinterbeine sehr schlank. — Körperlänge

11 mm. Flügellänge 9 mm. Länge des Schenkels I: 3 mm, II: 5,5 mm, III: $6\frac{1}{4}$ mm. Länge der Schiene I: 3 mm, II: 6 mm, III: 6,5 mm.

Peru, Pozuzo, 800 m, 1 ♀, Mai 1903, gesammelt von Hoffmanns.

Gobrya Walk. 1860.

Typus: *G. bacchoides* Walk. 1860, Celebes.

Gobrya Walker, Proc. Linn. Soc. IV. 1860, p. 166.

G. simulans de Meijere, 1911, Tijdschr. v. Ent. 54., p. 363 (Java).

Eurybata Ost.-Sacken 1882.

Typus: *E. hexapla* Ost.-Sack. 1882, Philippinen.

Eurybata Ost.-Sacken, Berl. Ent. Z. 26. 1882, p. 206.

Pterostigma fehlt völlig, indem se und r dicht nebeneinanderlaufen und am Ende des I. Flügelviertels enden. Analzelle sehr schmal, schmaler als die Zelle Cu_2 (= sog. Analzelle). Mittel- und Hinterschenkel gegen das Ende hin unten mit winzigen dornartigen Börstchen. Körper schlank und schmal, besonders auch der Thorax, aber das Mesonotum nicht so stark nach vorn verlängert, wie bei *Nothybus*. Zwei sehr lange haarartige Sternopleuralborsten.

Hierher gehört noch: *E. semilauta* Ost.-Sack. 1882 (Philippinen) und *E. cuneifera* de Meij. 1914 (Java).

Eurybata nigriventris nov. spec.

Kopf und Thorax rostgelb, Abdomen matt schwarz, letztes Segment kurz, beim ♀ nicht, beim ♂ nur wenig umgeschlagen. Haltere blaß rostgelb. Coxen rostgelb. Schenkel schlank, lebhaft ockergelb, Vorderschenkel braun. Vorderschenkel des ♂ in der Basalhälfte der Unterseite mit auffällig langen wolligen dichten Haaren. Schienen gelbbraun, Vorderschiene dunkelbraun mit blaßgelblichem Endsechstel. Tarsen hell gelbbraun, das 1. Glied heller, die zwei ersten Vordertarsenglieder blaßgelblich. Copulationszange kräftig, bildet ein längliches Oval. Flügel blaßbraun, fast hyalin ist Zelle R_1 , Zelle An, sowie drei rundliche Flecke im Spitzendrittel: der eine vor der Mediocubitalquerader in Zelle $R_4 + 5$, der zweite distal davon in Zelle $R_2 + 3$, der dritte meist sehr undeutlich distal der mcu-Querader in Zelle M_1 . $cu_2 + an$ ist $1\frac{1}{2}$ von cu_2 . Körperlänge 8—10 mm. Flügellänge $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{3}{4}$ mm.

Nordsumatra, Deli, ♂ und ♀, gesammelt von Dr. Martin und M. Ude.

Eurybata petasibarba nov. spec.

♂. Kopf rostgelb, Clypeus auf der Oberseite schwarz mit stark blauem Glanz. Stirn matt, Seitenstreifen längs der Augen poliert glatt mit etwas bläulichem Glanz. Thorax und Abdomen rostgelb. Coxen rostgelb, Vordercoxe weißlich. Beine hell rostgelb. Schienen und Tarsen blaß rostgelb. Basalhälfte des Vorderschenkels auf der Unterseite mit auffällig langen wolligen dichten feinen Haaren. Die Copulationszange umschließt eine dreieckige Öffnung, am Ende liegt die Spitze des Dreieckes. Flügel hyalin, blaß bräunlichgelb getönt.

Adern gelbbraun. Haltere lebhaft weiß. — Körperlänge 8 mm. Flügel-
länge $6\frac{1}{4}$ mm.

Deutsch Neuguinea, Sepik, Okt. 1910, 1 ♂ gesammelt von
Schultze.

Eurybata flavifrons Big. 1886.

Neu-Guinea, 1 ♂, gesammelt von Stevens.

Eurybata Bürgersi nov. spec.

♀. Kopf rostbraun, Stirn, Scheitel und Hinterhaupt schwarz
mit blauem Glanz. Thorax matt dunkelbraun, unten und an den Seiten
glatt und blau glänzend. Abdomen glatt schwarzbraun, oben mit
wenig bläulichem Glanz. Haltere weißlich mit bräunlichem Stiel.
Beine mit den Coxen lebhaft rostgelb, Schienen und Tarsen schwarz-
braun, 1. und 2. Vordertarsenglied weiß; 1. Mittel- und Hintertarsen-
glied etwas aufgehellt, aber mit schwarzer Pubescenz. Flügel hyalin,
leicht blaßbräunlich getönt, Adern schwarzbraun. Die Randstrecke
zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ ist halb so lang wie die Endstrecke von m_1 ;
 cu_2 und $cu_2 + an$ gleichlang. — Körperlänge 9—10. Flügel-
länge 7,5—8 mm.

Deutsch Neu-Guinea, Lordberg, Dez. 1912 (Kaiserin Augustafluß-
Expedition), 1 ♀, gesammelt von Bürgers; Aprilfluß, Okt. 1912,
1 ♀ gesammelt von Bürgers. — Gewidmet wurde diese Species dem
Sammler.

Nestima Ost.-Sack. 1881.

Typus: *N. polita* Ost.-Sack. 1881, Neu-Guinea.

Nach der stark defekten Type (Museum Dahlem) gebe ich folgende
Notizen: Scheitel so lang wie die Stirn (Stemmaticum in der Mitte
der Kopfoberseite), hinten stark verbreitert. Seta dorsobasal, Basal-
drittel oben pubesciert. Jederseits eine Orbitalborste ganz vorn.
Jederseits eine Scheitelborste ganz hinten und ganz an den Seiten.
Antedorsum des Mesonotum stark buckelartig nach vorn spitz aus-
gezogen. Postscutellum (oberer Teil des Metanotums) als kräftiger
Höcker entwickelt, der größer und mehr zugespitzt ist als das Scu-
tellum. Die vier hinteren Schenkel auffällig lang; die mittelsten unten
im Endsechstel mit kurzen dornartigen Börstchen, die hintersten
ebenso im Endzehntel und sehr fein. (Flügel abgebrochen).

Metopochetus nov. gen.

Typus: *M. ralumensis* nov. spec., Bismarck-Archipel.

Unterseite der Schenkel nackt. Seta mit langer zweireihiger
Pubescenz. Analzelle verschwindend schmal; cu_2 so lang wie $cu_2 + an$.
Stirn mit breiter eingedrückter Längsrinne mit abgerundeten Rändern.
Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ (viel) kürzer als die Hälfte
der Endstrecke von m .

Metopochetus ralumensis nov. spec.

♀. Kopf braun, Clypeus und Seitendrittel der Stirn schwarz
und glatt. Thorax schwarz, vorderes Viertel ziemlich hell braun. Ab-

domen glatt schwarz. Haltere dunkelbraun, Stiel braun. Beine mit den Coxen braunschwarz, Spitzen der Vorderschiene und der Vordersarsus hell braungelb mit hellgelber Pubescenz. Mittel- und Hintersarsus braun. Am Ende des 4. Fünftels des Hinterschenkels auf der Unterseite ein hell braungelber Fleck. Hinterschiene sehr lang, außen mit einer Längsreihe schräg gestellter Dörnchen. Flügel schwarzbraun, hyalin ist das Basalfünftel, je eine schmale Querbinde am Ende des 2. und 3. Fünftels, das Spitzensechstel ohne die äußerste Spitze. cu_2 so lang wie $cu_1 + an$, aber das Enddrittel der letzten Aderstrecke ist nicht entwickelt. — Körperlänge 7,5—8 mm. Flügelänge 5—5,5 mm.

Bismarck-Archipel, Ralum, 1896/97 gesammelt von Professor Dr. F. Dahl.

Metopochetus tipuloides (Walk. 1865).

Nach der Diagnose unterscheidet sich diese Species von *M. ralmensis* durch die weißen Schienen und Tarsen der Vorderbeine. und durch den blaßgelblichen Ring am Ende des 4. Fünftels des Hinterschenkels. Einem vorliegenden Stück, von Osten-Sacken als *C. tipuloides* determiniert, fehlen Kopf und Vorderbeine.

Neu-Guinea, Ramoi, Febr. 1875, 1 ♀ gesammelt von Beccari (Museum Dahlem).

Crepidochetus nov. gen.

Typus: *C. forcipatus* nov. spec., Sumatra.

Unterseite der Schenkel nackt. Seta nackt. Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ viel länger als die Hälfte der Endstrecke von m (etwa so lang wie diese Endstrecke). Basalhälfte der Mittel- und Hinterschenkel verdickt. Hinterschiene am Ende mit zwei kleinen abstehenden Endborsten. Stirn mit breiter scharfrandiger Längsrinne, an deren Rande jederseits drei Frontorbitalborsten stehen. Körper sehr schlank. Zwei lange Sternopleuralborsten. Mittel- und Hinterschenkel sehr lang und etwas verbreitert.

Hierher gehört noch: *C. vittipennis* (de Meij. 1911) von Java, *C. debilis* (Walk. 1859) von Aru, Mysol und vom Bismarck-Archipel, *C. varipes* (Walk. 1860) von Celebes.

Crepidochetus forcipatus nov. spec.

♂. Kopf und Thorax rostgelb. Ein schmaler Querstreif geht über die Mitte des Rückenschildes und schräg über die Mesopleuren bis zur Basis der Mittelcoxe, wo er sich stark verbreitert, und ist blaßbraun mit stark blauem Glanz und mit dünnem siberweißem Reif bedeckt. Abdomen etwas dunkler rostgelb, 3. Tergit gebräunt und mit stark blauem Glanz, 4. Tergit mit etwas blauem Glanz. Haltere rostgelb. Copulationszange groß, dick, die zwei Glieder etwas gewunden, am Ende zugespitzt, am Ende des 1. Drittels innen in Form eines dicken Zahnes erweitert; Länge etwa 1 mm. Coxen rostgelb, Schenkel hellbraun, Vorderschenkel braun, 4. Fünftel der Mittel- und Hinterschenkel hell braungelb, diese Ringe sehr undeutlich. Vorderschiene blaß rost-

gelb, Mittelschiene dunkelbraun, Hinterschiene hell rostgelb mit schwarzbraunem Basaldrittel. Tarsen hell rostgelb, Vordertarsus blaß rostgelb. Flügel braun, Spitzendrittel hellbraun, Basaldrittel hyalin (die äußere Grenze läuft etwas proximal der *rm*-Querader), am Ende des 2. Drittels eine relativ schmale hyaline Querbinde, welche die Spitze der Zelle R_1 ausfüllt. $cu_2 + an$ $1\frac{1}{2}$ von $cu_2 \cdot r_4 + 5$ und m_1 am Ende genähert. — Körperlänge 6 mm. Flügellänge 4,5 mm.

Sumatra (Nonfried und Alfr. Maass).

Crepidochetus debilis (Walk. 1859).

Diese Art unterscheidet sich von *C. forcipatus* durch folgendes: Die Flügelfärbung gelbbraun, die innere Grenze der braunen Färbung geht geradlinig durch die *rm*-Querader. Die hyaline Querbinde am Ende des 2. Drittels ist schmaler und geht nicht an die Spitze der Zelle R_1 . Schenkel einfarbig lebhaft hell rostgelb, Schienen braun, Mittelschiene dunkelbraun. Tarsen sehr hell rostgelb, die zwei letzten Mitteltarsenglieder braun. Copulationszange viel schlanker, dünner und nahe der Basis ohne Zahnartige Ecke. Abdomen einfarbig, 3. Tergit selten mit etwas bläulichem Glanz.

Bismarck-Archipel, Ralum, 2. 9. 1896 und 6. 12. 1896 (♂ ♀), gesammelt von Professor Dr. F. Dahl.

Ein viel kräftigeres und dunkleres Stück scheint auch zu dieser Art zu gehören, es stammt aus: **Deutsch Neu-Guinea**, auf dem Mäanderberg, 670 m hoch, 25. 7. 1913, 1 ♀, gesammelt von Bürgers.

Grammicomyia Big. 1859.

Typus: *G. testacea* Big. 1859, Ceylon.

Grammicomyia Bigot, Rev. et Mag. de Zool. 1859, p. 314. — *G.* Big., Osten-Sacken, Berl. Ent. Z. 26. 1882, p. 196.

Hierher gehören noch: *G. vittipennis* de Meij. 1911 (Tijdschr. Ent. 54., p. 362) aus Java und die folgenden Species.

Grammicomyia nigrigenu nov. spec.

♂ ♀. Kopf poliert glatt, tiefschwarz; Untergesicht, Mundteile und Fühler hell rostgelb, Clypeus schwarz mit blauem Glanz. Vorderes Viertel des medianen eingesenkten Stirnstreifens hell rostgelb. Thorax schwarz, bläulich glänzend, Rückenschild matt schwarz mit gelbbraunem Toment. Abdomen braunschwarz, Hinterrandsäume des 2. — 6. Tergites hell gelbbraun. Copulationszange lang gestielt, lyraartig gebogen, die Basalhälfte der beiden Zangenglieder verbreitert und die Verbreiterung innen am distalen Ende als scharfe Ecke endend; Länge 1,5 mm. Haltere blaßgelblich. Beine mit den Coxen hell rostgelb, Spitzenachtel der Schenkel, bei den Vorderschenkeln das Spitzendrittel schwarz. Schienen hell rostgelb mit schwarzer Basis und Spitze, Vorderschiene ganz schwarz. Tarsen schwarz, 1. Mitteltarsenglied ohne die Spitze hell rostgelb. Flügel hyalin, etwas bräunlich getrübt, Spitzenfünftel blaßbraun. Randstrecke zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$

halb so lang wie die Endstrecke von m_1 . $cu_2 + an$ mehr als doppelt so lang wie cu_2 . — Körperlänge 11 mm. Flügellänge 8 mm.

Sikkim, gesammelt von Bingham. — **Burma**, Toungoo, Karenn, 3000 Fuß hoch, April 1914, 1 ♀ gesammelt von Micholitz.

Grammicomyia cyanea (Hend. 1913).

Die Unterschiede von *G. nigricornis* sind: Stirn mit blauem Glanz, eingesenkter Medianstreifen ganz braungelb. Mittel- und Hinterschenkel einfarbig hell ockergelb. Copulationszange schlanker und dünner. Eine undeutliche Spur einer bräunlichen medianen Flügelquerbinde ist bemerkbar.

Formosa, Toyenmongai bei Tainan, Mai 1910, ♂ ♀ (H.H. (H. Sauter).

Grammicomyia viriata nov. spec.

♂ ♀. Kopf rostgelb, Stirnseiten, Scheitel, Hinterhaupt und Clypeus poliert glatt schwarz mit bläulichem Glanz. Thorax lebhaft rostfarben. Abdomen dunkelbraun. Haltere blaßgelblich. Copulationszange gelbbraun, relativ kurz. Beine mit den Coxen hell ockergelb, Endhälfte des Vorderschenkels braun. Die vier letzten Mitteltarsenglieder hellbraun (Hintertarsus abgebrochen). Flügel hyalin, drittes und Endfünftel braun. Adern braun. $cu_2 + an$ mehr als dreimal so lang wie cu_2 . Randstrecke zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ halb so lang wie die Endstrecke von m_1 . — Körperlänge 7,5–9 mm. Flügellänge 6,5–7 mm.

Sumatra, Ober-Langkat, Deli, 1894, gesammelt von M. Ude.

Grammicomyia funiculipes nov. spec.

♂ ♀. Kopf rostgelb, ein tief sammetschwarzer Keilfleck nimmt fast die ganze Stirn mit Ausnahme schmaler Seitensäume ein und die Spitze liegt hinter dem Stemmaticum. Thorax lebhaft rostfarben, Abdomen dunkel rostfarben. Copulationszange hell rostgelb, die beiden Schenkel am Ende schwach keulig verdickt, an der Basis wenig verdickt und ohne zahnartige Ecke. Beine mit den Coxen hell rostgelb, Endhälfte des Vorderschenkels schwarz. Schienen schwarz, äußerste Vorderschienen spitze stark aufgehellt. Tarsen braun, Vordertarsus weißlich, 1. Glied etwas verbreitert und verdickt. Schienen und Schenkel der Mittel- und Hinterbeine sehr lang und fadenartig dünn. Flügel lebhaft ockergelb, Adern braungelb, an der Basis ockergelb, $cu_2 + an$ dreimal so lang wie cu_2 . Endstrecke von m_1 etwas mehr als doppelt so lang wie die Randstrecke zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$. — Körperlänge 7–11 mm. Flügellänge 7,5–9 mm. Länge der Hinterschiene $6\frac{3}{4}$ –7 mm.

Deutsch Neu-Guinea, Lordsberg, 8. 12. 1912, Hunsteinspitze, 4.—15. 3. 1913. Gesammelt von Bürgers.

Grammicomyia armillata nov. spec.

♀. Kopf glatt ockergelb, Stirn matt schwarz, nur vorn fast die ganze Breite der Stirn einnehmend bis zur Mitte ockergelb. Seitendrittel des hinteren Stirndrittels gelbbraun, ebenso das Hinterhaupt. Umgebung des Stemmaticums matt schwarz. Thorax, Abdomen, Haltere und Beine lebhaft ockergelb. Spitzenhälfte der Vorderchenkel schwarz. Schienen wenig gedunkelt, Vorderschiene weiß, zwei Fünftel an der Basis schwarz. Tarsen braun, die drei ersten Vordertarsenglieder weiß. (Mittelschiene und -tarsus abgebrochen.) Flügel lebhaft ockergelb. Adern ockergelb, nach der Spitze zu wenig gebräunt. cu_2 + an etwa viermal so lang wie cu_2 . Randstrecke zwischen $r_2 +_3$ und $r_4 +_5$ halb so lang wie die Endstrecke von m_1 . — Körperlänge 11 mm. Flügellänge 9,5 mm.

Deutsch Neu-Guinea, Grat, 1050 m hoch, Jan. 1913. Gesammelt von Bürgers.

Nothybus Rond. 1875.

Typus: *N. longithorax* Rond. 1875, Borneo, Sumatra.

Nothybus Rondani, Ann. Mus. Gen. 7. 1875, p. 439.

Vordercoxen stehen nahe den Mittelcoxen und sind sehr weit vom Kopfe abgerückt. Seta mit zwei Längsreihen sehr langer Pubescenzhaare, die untere Reihe nur an der Spitze entwickelt. Stirn mit jederseits einer sehr kräftigen, langen, abstehenden Borste, die der Mittellinie nahegerückt ist. Scheitel und Hinterhaupt mit jederseits drei sehr kräftigen, langen, senkrecht abstehenden Orbitalborsten. Thorax nach vorn stark konisch vorgezogen. Metanotum außerordentlich stark kugelig aufgetrieben. Schenkel schmal, unbeborstet. Analzelle sehr schmal, viel schmaler als Zelle Cu_2 . Letztere hinten fast gerade abgestutzt, cu_2 + an verschmelzen ganz dicht vor dem Hinterrande zu einem verschwindend kurzen Stiel. Randabschnitt zwischen $r_2 +_3$ und $r_4 +_5$ kürzer als die Hälfte des Endabschnittes von m_1 . $r_4 +_5$ und m_1 nach dem Ende nicht konvergierend, sondern divergierend.

Ob diese Gattung überhaupt in dieser Familie an der richtigen Stelle ist, erscheint mir sehr zweifelhaft; sie ist wohl hier nur infolge der langen dünnen Beine eingegliedert worden; zu den Psiliden, wohin Brunnetti eine Art stellt, gehört dieses Genus auch nicht. In diese Gattung gehört noch *N. biguttatus* Wulp 1896 (Tijdschr. Ent. 39. 1896, p. 112, pl. 2, Fig. 18 u. 19) aus Java.

Nothybus longithorax Rond. 1875.

N O-Sumatra, Deli, (♂ ♀), Dr. Martin.

Nothybus Kempf (Brunn. 1913).

Psila Kempf Brunnetti, Rec. Ind. Mus. 8. 1913, p. 187, pl. 4, fig. 18 (Indien).

Diese Species unterscheidet sich von *N. sumatranus* Enderl. durch folgendes: Distal der schäggestellten dunkelbraunen Querbinde des Flügels ist ein hyaliner Teil und nur der Spitzensaum ist gebräunt; die Endhälfte von cu_1 ist breit braun gesäumt.

Nothybus sumatranus nov. spec.

♂. Kopf rostgelb, Stirn mit Ausnahme des hinteren Drittels und eines medianen Längsstreifens von ein Fünftel Stirnbreite tief sammetschwarz und matt, ebenso Scheitel und Hinterhaupt. Clypeus schmal, eiförmig und poliert schwarz. Fühler lebhaft ockergelb, Endhälfte des 3. Gliedes schwarz, Seta gelbbraun. Thorax oben dunkelbraun, unten hell gelbbraun, an den Seiten braun. Abdomen glatt schwarz, Basis des 1. Segmentes rostgelb, 4. Tergit matt sammetschwarz, Endsegment (6.) und die sehr kurzen Copulationsorgane hell ockergelb. Haltere, Beine mit den Coxen hell rostgelb, Endspitze der Schenkel schwarz, Schienen und Tarsen schwarz, 1. Vordertarsenglied mit Ausnahme der äußersten Spitze blaß gelblich. Flügel hyalin, etwas ockergelb getönt. Mediocubitalquerader bräun gesäumt, dieser Saum setzt sich etwas schräg nach vorn und außen hin als schmale Querbinde zum Vorderrand fort und endet im Spitzenteil der Zelle R_1 , die äußerste Spitze derselben aber freilassend. Der Spitzenteil distal dieser Querbinde ist blaßbraun mit je einem großen hyalinen Mittelfleck in den entsprechenden Teilen der folgenden drei Zellen: $R_2 + 3$, $R_4 + 5$ und M_1 . rm-Querader braun gesäumt. — Körperlänge 5—6 mm. Flügellänge 5—6 mm.

NO-Sumatra, Deli, (Dr. Martin).

Diese Species ist dem indischen *N. Kempfi* (Brunn. 1913) sehr ähnlich und unterscheidet sich von ihm nur durch die Flügelzeichnung.

Nothybus lincifer nov. spec.

♂ ♀. Die Unterschiede von *N. sumatranus* sind: Vordertarsus völlig blaß gelblich. Die Flügelzeichnung wie bei *N. Kempfi*, aber cu_1 ist nicht braun gesäumt. — Körperlänge $7\frac{1}{4}$ mm, Flügellänge $6\frac{1}{4}$ mm.

NO-Sumatra, Deli (Dr. Martin, M. Ude).

Nothybus triguttatus Bezzi 1917.

Die Unterschiede von *N. sumatranus* sind: Abdomen gelb. Mesonotum gelb, oben ein wenig dunkler (Mindanao).

Mesoconius nov. gen.

Typus: *M. infestus* nov. spec., Peru, Bolivien.

Seta nackt. Scutellum mit zwei längeren Borsten und jederseits noch zwei kurzen Haaren. Schenkel lang und dünn, unbeborstet. Metapleure oben seitlich des Metanotum mit je einem kräftigen kegelförmigen in eine Spitze ausgezogenen Höcker. Zelle Cu_2 (sog. Analzelle) hinten nicht in eine lang zipfelartige Spitze ausgezogen, cu_2

viel kürzer als $cu_2 + an$. Randabschnitt zwischen $r_2 +_3$ und $r_4 +_5$ etwas länger als die Hälfte der Endstrecke von m . Hinterrand der Sternopleure mit einer Reihe sehr dichten langer haarartiger Borsten. Enddrittel der Hinterschenkel etwas verdickt.

Die Gattung enthält große kräftige Formen aus Südamerika, die einen starken ichneumonidenartigen Habitus besitzen.

Mesoconius Ujhelyianus nov. spec.

♂. Kopf rostgelb, Umgebung des Stemmaticum braun. Fühler mit der Seta etwas gebräunt. Thorax und Abdomen rostrot. Hinterrand des 1. Tergits an den Seiten fein schwarz gesäumt. Haltere rostgelb. Beine lebhaft ockergelb. Oberseite des Vorderschenkels im Spitzenviertel schwarz, 3. Fünftel der Mittelschenkel und 4. Sechstel der Hinterschenkel schwarz, äußerste Spitze der Mittel- und Hinterschenkel etwas gebräunt. Vorderschiene mit Ausnahme der äußersten Spitze schwarz. Mittelschiene rötlichbraun, ebenso zwei Fünftel am Ende der Hinterschiene. Vordertarsus hellgelb, Mittel- und Hintertarsus dunkelbraun; Hintertarsus dunkelbraun, das erste Glied hellgelb ohne die Spitze. Flügel glatt, ockergelb, Adern rostgelb. — Körperlänge 13 mm. Flügelänge 10—11 mm.

Columbien, Sierra S. Lorenzo, gesammelt von Ujhelyi. — Gewidmet wurde diese Species dem Sammler.

Mesoconius Garleppi nov. spec.

♂. Beine hell rostgelb; Pubescenz gelb, auf der Unterseite der Vorderschiene mit Ausnahme des Spitzendrittels schwarz. Die schwärzlichen Ringe auf Mittel- und Hinterschienen wie bei *M. Ujhelyianus*, nur blasser. Vordertarsus gelb, Mittel- und Hintertarsus schwarz, 1. Hintertarsenglied mit Ausnahme der Spitze gelb. Sonst wie *M. Ujhelyianus*. — Körperlänge etwa 12 mm. Flügelänge 11 mm.

Peru, Departement Cuzco. Callanga, im Tale des Pinipini, 1800 m hoch, gesammelt von O. Garlepp.

Diese Species wurde dem Andenken des Sammlers gewidmet.

Mesoconius fulvus nov. spec.

♂. Der ganze Körper rostgelb, Umgebung des Stemmaticum rostbraun. Fühler wenig gedunkelt. Hintere Seitenecken des 1. und 2. Abdominaltergits mit schwarzem Querfleckchen. Vorderschiene mit Ausnahme des Spitzenviertels braun. Spitzendrittel der Mittelschiene hellbraun. Vordertarsus weißgelb, Mittel- und Hintertarsus dunkelbraun, 1. Hintertarsenglied ohne das Spitzendrittel gelblich. Flügel ockergelb, Adern rostgelb. Körperlänge 13,5 mm. Flügelänge 11 mm.

Ecuador, Santa Jnez. Gesammelt von R. Haensch.

Mesoconius rufithorax nov. spec.

♂ ♀. Kopf mit Clypeus hell rostgelb, Untergesicht schwarz, Seitensäume mit dichtem gelblichweißen Toment. Stirn schwarz, mit bläulichem Glanz, ein rhombischer Fleck, in dessen hinterer Spitze das Stemmaticum liegt, matt sammetschwarz. Thorax und Basalhälfte des 1. Abdominalsegments rostrot. Abdomen schwarz, mit blauem Glanz, unten matt braunschwarz. Haltere braun, Stiel gelblich. Coxen rostrot. Schenkel schwarz, Basaldrittel rostgelb. Schienen schwarz. Vordertarsus lebhaft weißlichgelb, Unterseite schwarz, 5. Glied braun. Mitteltarsus dunkelbraun. Hintertarsus weiß, das 5. Glied braun. Flügel hyalin, etwas bräunlich getrübt. Spitzenhälfte distal der mcu-Querader hell graubraun, mit drei hyalinen getrühten Flecken, der vorderste als Querfleck in der Zelle $R_2 + 3$ vor der hinteren Querader, der mittelste als Querfleck in der Zelle $R_4 + 5$ (Teil distal der rm-Querader) und ihr zweites Viertel einnehmend; der hinterste am kleinsten und der mcu-Querader vorn außen anliegend. — Körperlänge 13–16 mm. Flügellänge 11–13 mm.

Peru, Departement Cuzco, Callanga, im Tale des Pinipini, 1500 m hoch. — **Bolivien**, Songo (Museum Budapest). Gesammelt von O. Garlepp.

Mesoconius auristrigatus nov. spec.

♀. Kopf schwarz, hell rostgelb ist Clypeus, Mundteile und Backen. Thorax matt schwarz, Pleuren mit messinggelbem Toment, Rückenschild mit zwei schmalen Längsstreifen aus messinggelbem Toment, die den Vorderrand nicht ganz erreichen, hinter der Quernaht jederseits dieser beiden Längsstreifen noch je ein weiterer ebensolcher Längsstreifen. Kegelförmige Höcker des Metanotums unten und an der Spitze rostgelb. 1. Abdominalsegment rostbraun, Basalhälfte mehr gelblich; 2. und 3. Tergit glatt schwarzbraun mit grünlichem Glanz. 4., 5. und 6. Tergit glatt schwarz, Endhälfte des 6. (letzten) Segments zugespitzt und rostrot. Haltere hell rostgelb. Coxen bräunlich rostgelb. Vorderschenkel schwarzbraun, Basalhälfte rostgelb. Vom Mittel- und Hinterschenkel ist 1., 2. und 4. Sechstel hellbraun, 3. Sechstel gelb und 5.—6. Sechstel rostgelb. Schienen hell rostbraun, Vorderschienen schwarz. Vordertarsus schwarz. Mittel- und Hinterschienen schwarzbraun. Flügel ockergelb, Adern bräunlich ockergelb. — Körperlänge etwa 15 mm. Flügellänge $13\frac{1}{2}$ mm.

Columbien, gesammelt von v. Nolcken (aus der Loew'schen Sammlung).

Mesoconius flavipes nov. spec.

♂. Kopf schwarz, Fühler braun, Clypeus und Mundteile hell rostgelb. Thorax matt tiefschwarz, sammetartig, Mesosternum mit gelbem Toment; Rückenschild mit zwei helleren grauschwarzen Längsstreifen, Seitensäume ebenfalls grauschwarz. Abdomen dunkelbraun mit langer wenig dichter gelber Pubescenz. Haltere grauschwarz mit gelbem Stiel. Coxen schwarz. Schenkel lebhaft ockergelb. Schienen ockergelb,

Vorderschiene mit Ausnahme der Spitze schwarzbraun. Vordertarsus ockergelb, Hintertarsus schwarzbraun, 1. Glied ockergelb (Mitteltarsus abgebrochen). Flügel blaß ockergelblich, Spitzenhälfte graubraun, ein hyaliner Fleck in der Mitte des braunen Teiles der Zelle $R_2 + 3$ und ein hyaliner Querfleck das 3. Sechstel der Zelle M_1 einnehmend. Adern gelbbraun. — Körperlänge 15,5 mm. Flügellänge 13 mm.

Columbien. Gesammelt von v. Nolcken (aus der Loewschen Sammlung).

Mesoconius infestus nov. spec.

♂ ♀. Kopf glatt schwarz, Endhälfte der Palpen gelb; Stirn mit sammetschwarzem matten Rhombus. Thorax schwarz, unten und Pleuren mit schwach bläulichem Glanz und weißlichem Toment; Rückenschild mit sammetartig schwarzbraunem Toment, vor der Quernaht mit zwei mattgrauen Längsstriemen, die sich nicht auf das vordere Drittel erstrecken, hinter der Quernaht gabelt sich jede Längsstrieme in zwei graue dicht nebeneinanderlaufende Längsstriemen. Abdomen bräunlich rostrot mit spärlicher schwärzlicher Pubescenz, vordere Hälfte des 1. Segmentes etwas abgesetzt und schwarz mit sehr langen, senkrecht abstehenden Haaren besetzt. Hinterrandsäume des 1. und 2. Tergits an den Seiten schwarz. Haltere schwarz mit blaßgelbem Stiel. Coxen schwarz, die vorderste mit bläulichem Glanz. Vorderschenkel lebhaft hell ockergelb, Endviertel schwarz. Die übrigen Schenkel rötlich rostgelb, 3. und 4. Fünftel schwarz, Endfünftel ockergelb; Basalsechstel des Hinterschenkels mit Ausnahme der Basis schwarz, zuweilen nur auf der Innenseite, selten undeutlich. Vorderschienen schwarz, Mittelschienen rostgelb und in der Endhälfte mit schwarzer Pubescenz, Hinterschienen hell ockergelb. Tarsen weißlichgelb, 3.—5. Hintertarsenglied braun, der Mitteltarsus schwarzbraun. Flügel schmutzig hyalin, Spitzenhälfte graubraun, mit drei schmutzig hyalinen Flecken: 1. ein Punktfleck in der Mitte des braunen Teiles der Zelle $R_2 + 3$, 2. ein Querfleck, das 3. Sechstel des braunen Teiles der Zelle $R_4 + 5$ einnehmend, 3. ein Punktfleck im vorderen Innenwinkel der Zelle M_1 . — Körperlänge 13—16, Flügellänge 12 bis 13,5 mm.

Peru, Departement Cuzco, Callanga im Tale des Pinipini, 1500 m hoch, 1900. Gesammelt von O. Garlepp. — **Bolivien**, gesammelt von O. Garlepp. — **Bolivien**, Songo S. Antonio (Museum Budapest).

Mesoconius obtusiconus nov. spec.

♀. Kopf poliert glatt schwarz, mit bläulichem Glanz, Palpen und Rüsselspitze gelblich. Stirnmitte mit rundlichem sammetartigen matten tiefschwarzen Fleck. Untergesicht und Fühler mit grauweißem Toment. Thorax matt schwarz, Rückenschild mit zwei blassen grauen Längsstriemen, hinter der Quernaht mit deren 4. Pleuren mit blauem Glanz. Der kegelförmige Höcker auf der Innenseite jeder Metapleure relativ flach und stumpf. Abdomen schwarz mit bläulichem Glanz,

1. Segment rötlich rostbraun. Coxen schwarz. Vorderbeine: Schienen und Schenkel schwarz, Tarsus gelblich weiß. Spitze des 3. und das 4. und 5. Glied schwarz; Mittelbeine schwarz, Basalhälfte des Schenkels rostrot; Hinterbeine schwarz, Basalhälfte der Schenkel rostrot, distal davon ein schmaler zitronengelber Ring, der proximal schmal schwarz gesäumt ist, Tarsus gelblich-weiß, die zwei letzten Glieder schwarz. Haltere graubraun, Stiel weißlich. Flügel blaßbraun, hyalin die Basis und Zelle Cu_1 und An. In Zelle $R_4 + 5$ vor der mcu-Querader ein rundlicher blasserer Fleck. — Körperlänge 11 mm. Flügellänge 10,5 mm.

Peru, Callanga, im Tale des Pinipini, 1500 m hoch, 1900. Gesammelt von O. Garlepp.

Mesoconius albimanus nov. spec.

♂. Kopf poliert glatt schwarz, mit bläulichem Glanz. Mundteile braun. Stirnmitte mit einem rhombischen, sammetartigen, matten tiefschwarzen Fleck. Seiten des Untergesichtes und die Backen mit silberweißem Toment. Thorax matt schwarz, Rückenschild mit etwas grauer Längsstriemung; Pleuren glatt mit bläulichem Glanz; Teil unten und hinten der Mesopleuren und die Metapleuren rostrot. Abdomen schwarz, unten hell braungelb, Basaldrittel des 1. Segments rostrot. Coxen rostrot, Vordercoxen schwarz. Beine tiefschwarz, zwei Fünftel (oder ein Sechstel) an der Basis der Mittel- und Hinterschinkel rostrot, 1.—4. Glied der Vorder- und Hintertarsen weiß. Flügel wie bei *M. infestus*. — Körperlänge 16, Flügellänge 13 mm.

Peru, Departement Cuzco. Callanga im Tale des Pinipini, 1500 m hoch, 1900. Gesammelt von O. Garlepp.

Mesoconius aeripennis nov. spec.

♀. Kopf, Thorax, Abdomen schwarz mit etwas blauem Glanz. Seiten des Untergesichtes und Backen mit silberweißem Toment. Haltere schwarz mit grauem Stiel. Beine schwarz, an der Spitze der Vorderschiene auf der Unterseite ist die Pubescenz messinggelb. 1. Vordertarsenglied etwas verbreitert. Flügel braun mit intensivem grünlichgoldenem Glanz, teilweise ins rötliche spielend; Adern dunkelbraun. — Körperlänge 13 mm. Flügellänge 12 mm.

Ecuador, Banos, gesammelt von R. Haensch.

Anaeropsis Big. 1866.

Typus: *A. guttipennis* (Walk. 1861), Philippinen, Molukken.

Anaeropsis Bigot, Ann. Soc. Ent. Fr. 4, VI. 1866, p. 201 (*A. Lorquini* Big. = *guttipennis* Walk.). — *A.* Big., Ost.-Sacken, Berl. Ent. Z. 26. 1882, p. 198.

Phytalmia Walker, Proc. Linn. Soc. Zool. V. 1861, p. 269.

Nestima Ost.-Sack. 1881.

Typus: *N. polita* Ost.-Sack. 1881, Neu-Guinea.

Nestima Osten-Sacken, Ann. Mus. Gen. 16. 1881, p. 458.

Calobatella Mik 1898.

Typus: *C. longiceps* (Loew 1870), Mittel-Europa.
Calobatella Mik, Wien. entom. Zeitung, 1898, p. 197, 1.

Calobatella longipes (Loew 1870).

Budapest, 5. Mai 1906 gesammelt von Dr. Kertész.

Calycopteryx Eat. 1875.

Typus: *C. Moseleyi* Eat. 1875, Kerguelen.

Calycopteryx Eaton, Ent. Mo. Mag. Vol. XII 1875, p. 59. —
Cal. Eat., Osten-Sacken, Berl. Ent. Z. 26. 1882, p. 199 (nahe *Calobata*!!).

Seta nackt, an der Basis verdickt, in der Mitte der Oberseite des kreisrunden scheibenförmigen 3. Fühlergliedes inseriert. Zwei feine Sternopleuralborsten. Drei Ozellen sehr undeutlich, am Ende des 3. Viertels der Kopfoberseite. Flügel als winzige knopfförmige Rudimente. Schenkel mäßig schlank, unbeborstet.

Calobata Meig. 1803.

Typus: *C. cibaria* (L. 1761), Mittel- und Süd-Europa.

Calobata Meigen, Illig. Magaz. II. 1803, p. 276.

Trepidaria Meigen, Nouv. Classif. 1800, p. 35 (ungiltiger Name).

Neria Robineau-Desvoidy, Myodaires 1830, p. 736, 1.

Ceyx Duméril, Exposit. 1801.

Gewöhnlich ist bei *C. sc* und *r* mehr oder weniger von einander entfernt, parallel, aber am Ende divergierend, und so ein mehr oder weniger langes und schmales Pterostigma bildend. Bei einigen europäischen [z. B. *C. ephippium* (F.), und *C. cibaria* (L. 1761)] und nordamerikanischen Species läuft *sc* und *r* äußerst dicht nebeneinander und nur am äußersten Ende divergieren sie ein ganz klein wenig, so daß nur ein punktförmiges Pterostigma entsteht; aber *C. cothurnata* (Panz. 1798) zeigt eine Mittelstellung, so daß eine generelle Abtrennung nicht angebracht erscheint.

Hierher gehört noch: *C. brevicellulata* (Macq. 1843), Australien, *C. bivittata* (Macq. 1846), Australien, *C. suzukiana* Mats. 1918, Japan.

a) Äußerste Schenkelspitze gelblich.

a) Hinterschenkel mit drei schwarzen Ringen.

Calobata albitarsis Wied. 1830.

Neria indica Robineau Desvoidy, Myod. 1830, p. 737 (Ostindien).

Calobata tuberculata v. d. Wulp, Dipt. Sumatra exped. 1890, p. 54, pl. 3, fig. 14 (♀).

Die ♀♀ tragen auf dem Antedorsum des Mesonotum vorn seitlich je einen kleinen spitz kegelförmigen Höcker, der dem ♂ fehlt; auf Grund des vorliegenden Materials stelle ich daher *C. tuberculata* v. d. W. als synonym zu dieser Species.

Sumatra, 3 ♂♂, 7 ♀♀ (Nonfried, Dr. Martin, Alfr. Man). — **Pulo Penang**, 1 ♂, 1 ♀ (Coll. Loew). — **Java**, 1 ♂, gesammelt von Westermann. — **Manila**, 1 ♂ (Meigen).

Calobata albimana (Dol. 1856).

Java, ♀ (Type).

Calobata flavicoxis nov. spec.

♀. Kopf schwarz, vorderes Viertel der Stirn rostgelb, der matte schwarze Stirnfleck hinten in lange Spitze über die Ocellen hinweg bis auf den Scheitel verlängert. Fühler rostgelb, Seta gelbbraun. Basalhälfte des Rüssel und Palpen ohne das schwarze Enddrittel rostgelb. Schläfensäume dicht weiß tomentiert. Thorax schwarz mit etwas blauem Glanz. Haltere rostgelb. Abdomen schwarz, rostgelb ist: Unterseite, die Basalhälfte des 1. und 2. Tergits, die Hinterrandsäume des 1. und 4. Tergits und die Spitze des Legerohres. Beine mit allen Coxen hell rostgelb, von den Vorderschienen ist Schiene, Endhälfte des Schenkels und Basaldrittel des 1. Tarsengliedes schwarz. Hellbraune schmale Ringe am Ende des 1., 2. und 3. Viertels der Mittel- und Hinterschenkel, der innerste der Mittelschenkel sehr undeutlich. Schienen und Tarsen bräunlichgelb, Vordertarsus weißlich. Flügel gelblich getrübt, Endteil zu drei Siebentel der Flügellänge braun mit größerem hyalinen Mittelfleck, der von $r_4 +_5$ und m_1 geschnitten wird. Der Randabschnitt zwischen $r_2 +_3$ und $r_4 +_5$ ein wenig kleiner als die Endstrecke vom m_1 . — Körperlänge 8 mm. Flügellänge 6 mm.

Burma, Kyondo, Montmoin-Distrikt, 1913. Gesammelt von Micholitz.

Calobata sinensis nov. spec.

♂ ♀. Kopf schwarz mit bläulichem Glanz, der mattschwarze Stirnfleck sehr groß, die hintere Spitze bis an die Kopfinsertion reichend. Clypeus glatt schwarz ohne bläulichen Glanz. Fühler schwarzbraun. Thorax glatt schwarz mit blauem Glanz, Rückenschild und Scutellum matt bräunlich schwarz, ohne blauen Glanz. Pleuren ohne messinggelbes Toment. Abdomen schwarz, die Oberseite vorn und hinten mit bläulichem Glanz. Spitzenviertel des Legerohres rostgelb. Letztes Segment des ♂ von der Seite gesehen doppelt so lang wie breit, hinten abgerundet und hinteres Drittel matt rostgelb. Penis ockergelb. Copulationsgabel schwarzbraun, die schwach gebogenen Zinken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Basalteil. Haltere rostgelb. Coxen schwarz, die vorderen ockergelb, das Basaldrittel (an der Außenseite schwarz mit bläulichem Glanz. Trochanter ockergelb, der der Hinterbeine rostbraun. Schenkel schwarzbraun, ockergelb ist beim Mittelschenkel das 1. (Basal-) Achtel, das 3., 4. und 6. Achtel und das Endzehntel, beim Hinterschenkel das 1., 4., 5., 7. und 9. Neuntel (ungefähr); bei den Stücken aus Formosa ist das 9. Neuntel stark braun verdunkelt. Schienen braun, Vorderschienen schwarz. Tarsen weißlich, Unterseite der Basalhälfte des 1. Vordertarsengliedes schwarz, das letzte

Glied der Mitteltarsen und die zwei letzten der Hintertarsen braun. Flügel hyalin, braungelb getönt, Spitzenviertel braun, distal der Flügelmitte, am Ende des 3. Fünftels eine ganz undeutliche blaßbraune schmale Querbinde, die hinten verblaßt; bei den Stücken aus Formosa deutlich entwickelt. Endstrecke von m_1 etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Rand zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$. — Körperlänge 11,5 mm. Flügel-länge 9 mm.

China, Tscha-jiu-san, 15. 7. 1910. Gesammelt von Mell. — **Formosa**, Taihorin, Okt. 1910 (H. Sauter); Toa-Tsui-Kutsu, Mai 1914 (H. Sauter), im Museum Dahlem.

Calobata chrysopleura Ost.-Sack. 1882.

Formosa, Toyenmongai bei Tainan, Mai 1910, ♂♀; Südformosa, Takao, 15. 12. 1907, 1 ♀ gesammelt von H. Sauter.

Calobata galbula Ost.-Sack. 1882.

Süd-Formosa, Takao, Juni bis Februar, ♂ ♀, H. Sauter.

Calobata stabilis Walk. 1861.

♂. Sehr ähnlich der *C. albimana* Dol. 1856 und unterscheidet sich von ihr durch folgendes: Stirn, Scheitel, Pleuren und Abdomen schwarz mit blauem Glanz. Körperform größer. Schenkel sehr lang, aber weniger schlank. Mittelschenkel wie der Hinterschenkel mit drei braunen schmalen Querbinden (bei *C. albimana* fehlt die erste des Mittelschenkels). Palpen einfarbig rostgelb. Letztes Abdominal-segment (lateral stark zusammengedrückt), sehr klein, von der Seite gesehen kurz rhombisch (fast quadratisch) und rostrot. Fühler lebhaft rostgelb. Copulationsgabel schwarz, Gabelarme schwarz, lang, wie der Basalteil. Mesopleure ohne gelbliches Toment. — Körperlänge 9 mm. Flügellänge 8 mm.

Karolinen, Palau-Inseln, 2 ♂♂ gesammelt von Semper.

Calobata diffundens Walk. 1862.

Unterscheidet sich von *C. sinensis* durch folgendes: Rückenschild blau glänzend, ebenso Oberseite des Abdomen. Der 1. braune Ring des Hinterschenkels beim ♂ nahe an den 2. gerückt und zuweilen mit ihm verschmolzen; beim ♀ nicht.

Neu-Guinea, 1 ♀ gesammelt von Stevens. — **Deutsch Neu-Guinea**, 19. 6. 1910 (1 ♀) gesammelt von Mozskowski.

Calobata impingens Walk. 1860.

Bismarck-Archipel, Ralum, 11. 10. 1896, 14. 11. 1896, 6. 12. 96, 27. 12. 96, 6. 1. 97, 7. 1. 97, 16. 5. 96, 2. 6. 95, ♂ und ♀ gesammelt von Professor Dr. Fr. Dahl. — **Deutsch Neu-Guinea**, Simpsonhafen, Mai 1909, 1 ♂ gesammelt von H. Schoede.

Calobata Bürgersi nov. spec.

♂. Kopf mit Clypeus glatt schwarz ohne blauen Glanz. Vorder- und Hinterkopf der Stirn, Wangen, Rüssel, Basalhälfte der Palpen und die Fühler rostfarben. Endhälfte des 3. Fühlergliedes braun, Backen mit weißem Toment. Nur auf den Seiten der Stirn etwas blauer Glanz. Mattschwarzer Stirnfleck groß. Thorax matt schwarzbraun, Pleuren und Metanotum grau tomentiert. Abdomen matt grauschwarz, letztes Segment blaßgelblich mit brauner Basis. Copulationsgabel schwarz, Zinken relativ klein und gebogen. Haltere grauschwarz mit grauem Stiel. Coxen grauschwarz, Vordercoxe ungefleckt, blaßgelblich. Vorderschenkel dunkelbraun, zwei Fünftel an der Basis hellgelblich, auf der Oberseite ist das Basalsechstel braun. Mittelschenkel hellgelblich, braun ist ungefähr das 3., 5., 6. und 9. Zehntel, also dreibindig, Hinterschenkel ähnlich, braun ist das 4., 6., 7. und 10. Elftel. Schienen blaß graugelblich, Basis und Spitze braun, Vorderschiene schwarzbraun. Vordertarsus mit Ausnahme der Basalhälfte des 1. Gliedes weiß mit weißer Pubescenz, die übrigen Tarsen weißlich mit schwarzer Pubescenz, die drei letzten Hintertarsenglieder braun. Flügel hyalin, graubräunlich getrübt, zwischen den beiden Queradern eine unscharfe blaßbraune Querbinde, an der Spitze ein blaßbrauner Längsstreif, der hinten nicht über m_1 hinausgeht, vorn nahe am Vorderrande scharf begrenzt endet und proximal mit der Querbinde verschmilzt. — Körperlänge 7 mm. Flügelänge 7,5 mm.

Deutsch Neu-Guinea, 30. 5. 1912, 1 ♂ gesammelt von Bürgers. — Gewidmet wurde diese Species dem Sammler.

Calobata striatofasciata nov. spec.

Stirn und Scheitel schwarz mit blauem Glanz. Der matt sammet-schwarze Stirnfleck sehr groß, mit langer ausgezogener Spitze bis zum Hinterhaupt. Untergesicht glatt schwarz, Wangen matt braungelb. Rüssel und Labrum braun. Palpen schwarz. Fühler braungelb, Endhälfte des 3. Gliedes dunkelbraun. Thorax etwas aufgehellt braun. Haltere braun mit hellbraunem Stiel. Metanotum mit blauem Glanz. Coxen braun. Vorderschenkel braun, 2. Sechstel hellgelblich, Vorderschiene braun, ebenso die Basalhälfte des 1. Tarsengliedes, der übrige Teil des ganzen Vordertarsus weißlich. (Die übrigen Beine und der Hinterleib abgebrochen.) Flügel hyalin mit etwas grauem Ton; das dritte Viertel wird fast ganz von einer braunen Querbinde eingenommen, die aus breiten Säumen der Adern zusammengesetzt ist; diese Säume werden durch scharf konturierte hyaline Streifen unterbrochen. Im Spitzenfünftel sind die beiden Adern ebenfalls breit braun gesäumt, aber diese Säume verschmelzen in der Endhälfte. — Flügelänge 7 mm.

Bismarck-Archipel, Ralum, 1896, 1 Ex. gesammelt von Professor Dr. F. Dahl.

β) Hinterschenkel gelb mit zwei schwarzen Ringen.

Calobata contraria Walk. 1861.

Deutsch Neu-Guinea, 14. 9.—30. 10. 12, 14. 7. 12, 2. 5. 1913, gesammelt von Bürgers; 4. 9110, gesammelt von L. Schultze. — **Holländisch Neu-Guinea**, 15. 5. 1910, 22. 6. 1919, ges. von Mozskowski.

γ) Hinterschenkel gelb, ohne oder nur mit Spuren von einem braunem Ring.

Hierher *C. plagiata* Walk. 1861, Neu-Guinea, und:

Calobata sepsoides Walk. 1859.

Feoor, ♂ ♀ (durch Rolle).

var. immiscens Walk. 1864.

♂; diese Form unterscheidet sich nur von *C. sepsoides* durch die schwarzen Mittel- und Hintertarsen.

δ) Hinterschenkel schwarz mit gelber Basis und Spitze.

1. Kopf schwarz, Gesicht mit weißem Querband.

bifasciata Walk. 1860.

Kopf schwarz mit blauem Glanz, Stirn rostgelb.

monedula Ost.-Sack. 1882.

b) Schenkelspitze schwarz.

a) Hinterschenkel vorherrschend gelblich mit 1—4 schwarzen Ringen.

1. Hinterschenkel gelb mit schwarzer Spitze. Thorax rostgelb, Flügel gelblich hyalin ohne Zeichnung.

territa Ost.-Sack. 1882.¹⁾

— Hinterschenkel gelb mit 2—4 schwarzen Ringen. 2.

2. Hinterschenkel mit vier schwarzen Ringen. **immixta** Walk. 1857.

— Hinterschenkel mit zwei oder drei schwarzen Ringen. 3.

3. Hinterschenkel mit zwei schwarzen Ringen. Vorderschenkel gelb mit schwachem Spitzendrittel. **cedens** Walk. 1857.

— Hinterschenkel mit drei schwarzen Ringen. 4.

4. Mittelschenkel mit zwei schwarzen Ringen. 5.

— Mittelschenkel mit drei schwarzen Ringen. 6.

5. Stirn gelb. Flügel mit brauner Rinde und Spitze.

amacna (Big. 1886).

— Stirn schwarz mit blauem Glanz. Flügelhyalin, bräunlichgelb getrübt, fast ungezeichnet. **Binghami** Enderl.

6. Fühler rostgelb, 3. Glied ohne das Basalviertel braun.

prudens Ost.-Sack. 1881.

— Fühler schwarz.

cubitalis Rond. 1875.

¹⁾ Es ist unsicher, ob diese Art hierher gehört; vielleicht ist sie zu *Grammicomyia* zu stellen.

Calobata cedens Walk. 1857.

Sumatra, 1 ♂ (Nonfried).

Calobata prudens Ost.-Sack. 1881.

Borneo, Duson Timor, 1 ♂ gesammelt von Grabowski. — Sumatra, ♂ ♀, gesammelt von Martin.

Calobata cubitalis Rond. 1875.

Sumatra, Redjang-Lebong, Juli—Sept. 1901, gesammelt von H. Kubale; 1 ♂ (Nonfried). — Malacca, Maxwells Hill bei Taiping, 3400 Fuß hoch, Febr. 1912, 1 ♂ gesammelt von Prof. Dr. v. Buttel-Reepen.

Calobata Binghami nov. spec.

♀. Kopf poliert glatt schwarz mit blauem Glanz. Fühler schwarzbraun, Basaldrittel der Seta ockergelb. Stirnfleck matt schwarz bis zur Kopfinsertion spitz ausgezogen. Umgebung des Stemmaticum grau rostbraun. Wangen roströtlich mit weißem Toment. Palpen dunkelbraun, Rüssel rostbraun, Mentum hell rostgelb. Rückenschild matt grauschwarz, nur vorn glatt schwarz mit Spuren eines bläulichen Glanzes. Pleuren und Metanotum glatt blauschwarz, hinten mit weißem Toment. Abdomen schlank, schwarz, glatt, blau glänzend, Enddrittel des 1. Segmentes rostrot, ebenso der Hinterrandsaum des 2. Tergites, Spitze des Legerohres rostgelb. Haltere rostbraun, Stiel rostgelb. Alle Coxen ockergelb. Mittelschenkel ockergelb, 4. Sechstel schwarzbraun, 5. hellgelb, 6. braun; Hinterschenkel hellgelblich, dunkelbraun ist 2., 5. und 8. Achtel, der mittelste Ring schwarzbraun. Schienen hell braungelb, Basalfünftel und Enddrittel braun. 1. Mitteltarsenglied hell schmutziggelb. (Die übrigen Beine abgebrochen.) Flügel hyalin mit bräunlichgelbem Ton, von der mittleren Querbinde kaum eine Spur vorhanden. Adern rostbraun. — Körperlänge 12,5 mm. Flügellänge 9 mm.

Sikkim, 1 ♀ gesammelt von Bingham.

β) Hinterschenkel vorherrschend schwarz mit 1—3 gelben Ringen.

1. Hinterschenkel mit drei gelben Ringen. **resoluta** Walk. 1860.
— Hinterschenkel mit 1—2 gelben Ringen (nahe der Spitze und an der Basis). 2.
2. Basis der Vorderschenkel gelblich. 3.
— Vorderschenkel einfarbig schwarz oder braun. 7.
3. Vorderschenkel schwarz, an der Basis gelblich. 4.
— Vorderschenkel gelblich, an der Spitze schwarz. 6.
4. Flügel gleichmäßig grau. **cinereipennis** (Big. 1886).
— Flügel mit brauner Binde und braunem Spitzenfleck. 5.
5. Bei den Hinterbeinen Spitze der Schiene und die Tarsen weißlich. Kopf blau glänzend. Körperlänge 14 mm.

caligata (Rond. 1875).

- Alle Schienen schwarzbraun. Mittel- und Hintertarsen gelbbraun. Kopf poliert glatt schwarz. Körperlänge $5\frac{1}{2}$ mm.
- pygmaea** Enderl.
6. Flügel in der Mitte und Spitze blaßbraun, Fühler rostgelb.
- leucopeza** Wied. 1830.
- Flügel mit drei hellbraunen Flecken, von denen die zwei äußeren ein unterbrochenes Band bilden.
- gutticollis** Walk. 1862.
7. Basis der Hinterschenkel schwarz. 8.
- Basis der Hinterschenkel gelblich oder weißlich. 9.
8. Grauschwarz, Flügel mit drei braunen Binden. Mittel- und Hintertarsen an der Basis weißlich.
- coarctata** Walk. 1861.
- Schwarz mit blauem Glanz. Flügel grau. Mittel- und Hintertarsen schwarz.
- cyanescens** Walk. 1861.
9. Basis der Mittelschenkel weißlich. **Nietneri** Enderl.
- Basis der Mittelschenkel schwarz. 10.
10. Labrum hell braungelb. **luteilabris** Rond. 1875.
- Labrum dunkelbraun oder schwarz mit bläulichem Glanz. 11.
11. Flügelquerbinde mit der breiten braunen Spitzenfärbung durch einen braunen Hinterrand verbunden. Zinken der Copulationsgabel mit Seitenast, stark gebogen und am Ende verbreitert.
- confinis** Walk. 1857.
- Flügelquerbinde mit dem kleinen und blassen Spitzenfleck nicht verbunden. 12.
12. Rückenschild matt grauschwarz, nur vorn an den Seiten etwas blau glänzend. Spitzenfleck überall bis an den Rand reichend, blaß. Zinken der Copulationsgabel nur mit Innenecke nahe der Basis gerade und am Ende nicht verbreitert. **strenua** Walk. 1857.
- Rückenschild blau glänzend, mit zwei mattschwarzen nach vorn zu etwas divergierenden Längsbinden, die sich vorn jede zu einem mattschwarzen Dreieck erweitern. Flügelspitze mit einem rundlichen hellbraunen Fleck, der überall scharf begrenzt ist und nur ganz an der Spitze den Rand berührt. Copulationsgabel wie bei *confinis*.
- significollis** Enderl.

Calobata Nietneri nov. spec.

♂. Stirn und Scheitel glatt schwarz mit blauem Glanz. Der matte Stirnfleck dreieckig bis zum Hinterhaupt, relativ schmal. Fühler, Rüssel, Palpen und Wangen dunkelbraun. Untergesicht glatt schwarz. Labrum glatt braunschwarz. Thorax matt schwärzlich. Pleuren glatt mit blauem Glanz. Haltere braun mit gelblichem Stiel. Abdomen braunschwarz, letztes Segment mit Ausnahme der Basis schmutzig weißlich. Coxen dunkelbraun mit bläulichem Glanz. Beine braunschwarz, Basis der Mittelschenkel gelblich, Basis der Hinterschenkel etwas ausgedehnter blassgelblich, am Ende des 2. Drittels der Mittel- und Hinterschenkel ein schmaler schräggestellter ockergelber Ring. Tarsen braun, die Basalhälfte des ersten Hintertarsengliedes gelblich. Vorder tarsus weißlich, Basalhälfte des 1. Gliedes auf der Unterseite braun, 5. Glied blassbräunlich. Von den drei Flügelbinden ist die erste nur

schwach angedeutet, der Spitzensaum (die 3.) schmal. — Körperlänge 10 mm. Flügellänge 8,5 mm.

Ceylon, Nietner.

Bei *C. coarctata* Walk. 1861 von Batjan ist die Basis des Mittel- und Hinterschenkels nicht aufgeheilt und die Mittel- und Hintertarsen sind mit Ausnahme der Spitze weiß.

Calobata confinis Walk. 1857.

Nordost-Sumatra, Deli (Dr. Martin).

Calobata luteilabris Rond. 1875.

Malacca, Gap. Selang, Aug. 1912, 1 ♂ gesammelt von Professor Dr. v. Buttel-Reepen.

Calobata strenua Walk. 1857.

Calobata nigripes v. d. Wulp, Dipt. Sum. exp. 1899, p. 54, pl. 3, fig. 13.

Nordost-Sumatra, 1 ♂ (Dr. Martin).

Calobata signaticollis nov. spec.

Die Unterschiede von *C. strenua* Walk. 1857 sind: Rückenschild blau glänzend mit zwei mattschwarzen, nach vorn zu etwas divergierenden Längslinien; vorn erweitert sich jede zu einem mattschwarzen Dreieck. Flügelspitze mit einem rundlichen hellbraunen Fleck, der überall scharf begrenzt ist und nur ganz an der Spitze den Rand berührt. Copulationsgabel wie bei *C. confinis* innen mit Seitenast an jeder Zinke. — Körperlänge 10 mm. Flügellänge 9 mm.

NO-Sumatra, Deli, 1 ♂ gesammelt von Dr. Martin.

Calobata pygmaea nov. spec.

♂ ♀. Kopf poliert glatt schwarz, ohne Spur eines blauen Tones. Stirnfleck nicht sammetartig matt, nur etwas weniger glatt, relativ schmal und hinten spitz bis zur Hinterhauptsbasis ausgezogen. Vorderes Stirnfünftel rostgelb. Untergesicht und Fühler rostgelb, Endhälfte des 3. Fühlergliedes etwas gebräunt. Rüssel, Palpen und Labrum bräunlich. Thorax glatt, dunkelbraun, oben mit Spuren unten mit stärkerem blauen Glanz. Metanotum schwärzlich mit blauem Glanz und grauweißem dichten Toment. Haltere rostbraun, Stiel etwas heller. Abdomen dunkelbraun, Enddrittel des Legerohres braungelb. Beim ♂ ist das letzte Segment braungelb, Copulationszange schlank, die beiden Zinken ohne Seitenäste, am Ende des 2. Drittels etwas eingeschnürt, so daß das Enddrittel den Eindruck eines besonderen Gliedes macht. Coxen braun, Vordercoxen etwas heller. Schenkel dunkelbraun, alle drei an der Basis gelblich, die Hinterschenkel etwas ausgedehnter; 5. Sechstel der Mittel- und Hinterschenkel gelblich. Schienen schwarzbraun. Tarsen gelbbraun, die hinteren an der Basis ein wenig aufgeheilt. Vordertarsen weißlich. 3. und 5. Fünftel der hyalinen Flügel braun. — Körperlänge 5,5 mm. Flügellänge 5,5 mm.

NO-Sumatra, Deli, gesammelt von Dr. Martin.

Grallipeza Rond. 1850.

Typus: *G. unimaculata* (Macq. 1846), Columbien.

Grallipeza Rondani, Nuovi annali delle Scienze Naturali, Bologna, Ser. III, tom. II., 1850, p. 180.

Rondani trennt diese Gattung wegen des Fehlens der Endstrecke von cu_1 auf Grund der Abbildung Macquarts ab. Trifft dies jedoch nicht zu, so fällt *Systellapha* mit dieser Gattung zusammen. Rondani schreibt l. c. darüber: „In quest'ultima sessione delle Calobate ad arista pelosa si deve istituire un altro genere per la specie esotica *unimaculata* del Macquart se le vene delle sue ali sono bene rappresentate nella tavola 19 del supplemento di quest' autore del 1846, il quale sarà distinto da tutte le altre, per la mancanza dell'arcola, che trovasi in tutte le Calobate davanti all' anale, e per la interruzione di una vena longitudinale che si arresta alla trasversale esteriore e non si prolunga alla costale, e questo genere nuovo lo chiamerei volentieri *Grallipeza* Mihi. Typ. Gen. Cal. unimaculata Macq.“

Systellapha nov. gen.

Typus: *G. ornatithorax* nov. spec., Süd-Brasilien, Paraguay.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Calobata* durch den auffällig stark lateral zusammengedrückten und messerartig verbreiterten Maxillarpalpus, dessen Unterrand stark und gleichmäßig bis zur scharfen Spitze gebogen ist. An trockenen Stücken ist dies zwar nicht immer deutlich erkennbar, aber da *Calobata* bisher nur aus dem palaearktischen nearktischen und indo-australischen Gebiet bekannt ist und *Systellapha* anscheinend ausschließlich der neotropischen Region angehört, liegen für den praktischen Gebrauch keinerlei Schwierigkeiten vor.

Diejenigen Arten, die ich als sicher in diese Gattung gehörig erkannt habe, sind in nachfolgender Bestimmungstabelle eingeordnet.

Da die Stellung von *Grallipeza unimaculata* (Macq. 1846) nicht ganz sicher ist, habe ich sie auch hier noch in die Bestimmungstabelle mit eingefügt.

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung Systellapha.

- | | |
|---|--|
| 1. Thorax schwarz. | 2. |
| — Thorax ockergelb oder rostgelb. | 7. |
| 2. Schultern rostrot. | bracteata (v. d. Wulp 1903) (Mexico). |
| — Schultern schwarz. | 3. |
| 3. Rückenschlid ohne lebhafte weiße Zeichnung. | 4. |
| — Rückenschild mit lebhafter weißer Zeichnung. | 5. |
| 4. Flügel hyalin, 4. und 6. Sechstel braun. Hinterschenkel mit braunen Ringen am Ende des 1. und 3. Fünftels. | |
| | Loewi Enderl. (Süd-Amerika). |
| — Flügel hyalin, 4. Sechstel und äußerste Spitze braun. | |
| | pallidofasciata (Macq. 1850) (Süd-Amerika). |
| 5. Rückenschild mit vier weißen Linien. | rufipes (F. 1805) (Süd-Am.) |
| — Rückenschild mit zwei breiten weißlichen Längsstreifen. | 6. |

6. Hinterschenkel mit einer weißen braun gesäumten Binde am Ende des 2. Drittels. *varia* (Wied. 1830) (Brasilien).
 — Hinterschenkel mit einer blassen schmalen braunen Binde am Ende des 3. Viertels, die auch fehlen kann.
ornatithorax Enderl. (Süd-Prasilien, Paraguay).
7. Spitze des Hinterschenkels schwarz. 8.
 — Spitze des Hinterschenkels hellgelblich. 9.
8. Mittelschenkel schwarz, 5. Sechstel weißlich.
scurra Enderl. (Gr. Antillen, Portorico).
 — Mittelschenkel ockergelb mit 3 schwarzen Ringen, der 1. und 3. sehr schmal, der 2. breit. *calangana* Enderl. (Peru).
9. Pubescenz der Seta sehr kurz. 10.
 — Pubescenz der Seta lang. 11.
10. Flügel mit zwei braunen Querbinden. 4. und 5. Abdominaltergit schwarz. *russula* (v. d. Wulp 1903) (Mexico).
 — Flügel nur mit einer mittleren Querbinde. Abdomen rostfarben.
amazonica Enderl. (Oberer Amazonas).
11. Flügelspitze stark braun gefärbt. 12.
 — Flügelspitze hyalin oder undeutlich getrübt. Mittlere Querbinde des Flügels mehr oder weniger deutlich. 14.
12. Hinterschenkel mit zwei braunen Ringen (am Ende des 1. und 5. Sechstels) *suavis* Enderl.
 — Hinterschenkel mit drei braunen Ringen (am Ende des 1., 4. und 5. Sechstels) 13.
13. Auch der Scheitel mit sammetschwarzem breitem Fleck.
imbecilla Enderl. (Süd-Brasilien, Columbien).
 — Scheitel rostgelb. *columbiana* Enderl. (Columbien).
14. Hinterschenkel gelblich, nahe der Basis mit braunem Ring.
 [unimaculata (Macq. 1846) (Columbien).]
 — Hinterschenkel mit drei ganz undeutlichen oder mit zwei scharfen Ringen. 15.
15. Hinterschenkel mit zwei scharfen schwarzbraunen Ringen (am Ende des 1. und 5. Sechstels). *ecuadoriensis* Enderl. (Ecuador).
 — Hinterschenkel mit drei ganz undeutlich angedeuteten Ringen (am Ende des 1., 4. und 5. Sechstels).
simplex (Wied. 1830) (Brasilien).

Systellapha ornatithorax nov. spec.

♂. Stirn braungelb, Vordersaum schmal braun mit violetterm Glanz. Stirnfleck matt sammetartig schwarzbraun, hintere Hälfte braungelb mit gelblichem Toment. Scheitel schwarz, mit starkem violetterm Glanz. Untergesicht braungelb, vorn in der Mitte braun mit violetterm Glanz. Rüssel gelbbraun. Palpen schwarz. Labrum schwarz mit starkem violetterm Glanz. Fühler ockergelb, Seta mit mäßig langer Pubescenz. Rückenschild braun, vorn mit etwas violetterm Glanz, und mit zwei breiten, hellgelblichen Längsstreifen dichten weißlich-gelblichen Tomentes, die den Vorderrand nicht erreichen und an der Naht unterbrochen sind. Am Hinterrande des Rückenschildes und das

Scutellum mit ebensolchem Toment. Unterseite gelbbraun, Mesopleure mit einem schräglaufenden Längsstreifen gelben Toments, der an der Basis der Mittelcoxe endet. Metanotum dunkelbraun mit violettem Glanz und graugelbem Toment. Haltere braun, Stiel blaß gelblich. Coxen blaßgelblich, die vordere mit bräunlicher Spitze, Hintercoxen braun mit bläulichem Glanz. Beine ockergelb, Vorder-schienen und die Endhälfte der Vorderschenkel auf der Oberseite schwarz, Mittelschenkel am Ende des 1. und 3. Viertels mit braunem bis blaßbraunen Ring. Hinterschenkel ebenso gezeichnet, nur ist der 1. Ring ganz undeutlich oder fehlend und auch der 2. kann fast ganz fehlen. Vordertarsen weiß, Mittelschienen und -Tarsen blaß bräunlich, Hintertarsen blaßgelblich, das 5. Glied hellbraun. Flügel hyalin mit sehr blaßbraunem Mittelfleck vor dem Ende der Discoidealzelle zwischen r_1 und m_1 gelegen. — Körperlänge 7,5—9 mm. Flügellänge 6,5 mm.

Paraguay, Sapucay, 12. 1. 1905, 1 ♂ gesammelt von J. D. Anisits.

— **Paraguay**, 1 ♂ gesammelt von Fiebrig. — **Süd-Brasilien**, 1 ♂.

Diese Species ist nahe mit *S. varia* (Wied. 1830) verwandt.

Styellapha Loewi nov. spec.

Stirn braun, vorderes Drittel ockergelb. Stirnfleck groß, rund, matt sammetbraun, ausgezogene Spitze hinten weniger matt und braun. Untergesicht braun, Wangen und Fühler ockergelb. Seta mit sehr kurzer Pubescenz. Labrum poliert glatt schwarz. Palpen braun. Rüssel rostgelb. Thorax matt schwarz, nur ganz vorn oben und die Unterseite mit blauem Glanz. Hinteres Drittel des Teiles des Rückenschildes vor der Quernaht und die Pleuren mit sehr feinem nicht sehr auffälligem weißlichen Toment, ebenso auf dem Metanotum. Haltere hell rostgelb. (Hinterleib abgebrochen.) Coxen braun, Vordercoxen rostgelb. Beine hell ockergelblich, Schienen und Tarsen ein wenig gebräunt. Hinterschenkel am Ende des 1. und 3. Fünftels mit schmalem braunem Ring, Mittelschenkel in der Mitte mit etwas breiterem braunen Ring, nahe der Basis undeutlich gebräunt. (Vorderbeine abgebrochen.) Flügel hyalin, 4. und 6. Sechstel hellbraun, sowie ein kleiner blaßbrauner Fleck am Ende des 1. Drittels zwischen $r_4 + 5$ und cu_1 . — Flügellänge 6,5 mm.

Südamerika. 1 Ex. aus der H. Loewischen Sammlung.

Styellapha scurra nov. spec.

♂ ♀. Kopf lebhaft rostfarben, nur das Stemmaticum braun. Seta mit sehr langer Pubescenz. Untergesicht mit weißem Toment. Thorax lebhaft rostfarben, Pleuren mit bläulichem Glanz. Haltere gelbbraun, Stiel blaß rostgelb. Abdomen schwarz, vom 3. Segment ab mit starkem blauen Glanz. Basalhälfte der Copulationsgabel schwarz mit blauem Glanz, Endhälfte flach gebogen und blaßgelblich. Coxen gelbbraun mit bläulichem Glanz. Beine schwarzbraun, vom Mittelschenkel das 7. Achtel blaßgelblich. 1., 2. und 4. Fünftel der Hinterschenkel blaßgelblich. Tarsen dunkelbraun. 1. und 2. Vordertarsenglied weiß.

Flügel hyalin, 3. Viertel und Spitzenachtel braun. — Körperlänge 7—8 mm. Flügellänge 5—6 mm.

Große Antillen, Portorico (Moritz).

***Systellapha callangana* nov. spec.**

♂ ♀. Kopf rostgelb, Stirn mit großem sammetschwarzen Fleck und an den Vorderecken jederseits ein schwarzer runder kleiner Fleck, der dem Stirnfleck anliegt. Seiten des Scheitels schwärzlich mit blauem Glanz. Seta mit ziemlich spärlicher langer und nach der Spitze kürzer werdender Pubescenz. Labrum tiefschwarz, poliert glatt mit etwas blauem Glanz. Palpen schwarz. Thorax hell rostgelb, Pleuren mit etwas bläulichem Glanz. Haltere hell rostgelb. Abdomen poliert glatt schwarz mit brauner Pubescenz. Coxen hell rostgelb, Hinterseite der Hintercoxen schwarz. Schenkel ockergelb, schwarz ist: an dem Vordersehenkel die Oberseite der Endhälfte und ein Ring, das 3. Fünftel einnehmend, der aber auf der Unterseite schmal unterbrochen ist; vom Mittelschenkel des 2., 4. Sechstel, das 6. Sechstel ist braun mit schwarzem Punktelfleck an der Basis der Innenseite; vom Hinterschenkel das 2., 5. und 6. Sechstel, Schienen und Tarsen aller Beine dunkelbraun. Flügel hyalin, hellbraun ist das 2. Sechstel der Zelle $R_4 + 5$ und ein von dem Fleck ausgehender unscharfer Zipfel bis in der Spitze der Zelle R_1 . Spitzenachtel ganz undeutlich braun getrübt. — Körperlänge 7—8 mm. Flügellänge 7 mm.

Peru, Departement Cuzco, Callanga im Tale des Pinipini, 1500 m. 1900 gesammelt von O. Garlepp.

***Systellapha amazonica* nov. spec.**

♀. Kopf und Thorax hell rostgelb; Labrum schwarzbraun, poliert glatt mit etwas bläulichem Ton. Mundrand oben glatt schwarz. Palpen mattschwarz. Endhälfte des unteren Randes hell rostgelb gesäumt. Seta mit sehr kurzer Pubescenz. Haltere und Abdomen rostgelb, vom 3. Tergit ab oben ein wenig gebräunt. Coxen und Beine blaß rostgelb. Spitzenviertel der Vorderschenkel braun. Bei Mittel- und Hinterschenkel ist das 1. Zehntel weißlichgelb, das 2. Zehntel blaßbraun, das 7. Achtel weißlichgelb mit schmalen blaßbraunen Säumen an beiden Enden. Vorderschiene schwarzbraun. Vordertarsus weißlich. Schienen und Tarsen der Mittel- und Hinterbeine mit schwärzlicher Pubescenz, das 1. Mitteltarsenglied mit gelblicher Pubescenz. Flügel hyalin, Adern sehr blaß; 3. Viertel sehr blaß braun — Körperlänge 8 mm. Flügellänge 6 mm.

Brasilien, Oberes Amazonas-Gebiet. 1 ♀ gesammelt von Uhle.

***Systellapha imbecilla* nov. spec.**

♂ ♀. Kopf rostfarben, Mitte der Stirn und des Scheitels mit großem sammetschwarzen Fleck. Labrum poliert glatt schwarz. Scheitel braun, ebenso eine mehr oder weniger ausgedehnte Trübung seitlich vom Stirnfleck und diesem angeschlossen. Pubescenz der Seta mäßig lang. Thorax rostfarben; Mesonotum ganz vorn mit schwarz-

braunem Fleck. Haltere rostfarben. Abdomen schwarz, beim ♂ Basalhälfte des 1. Segmentes, das letzte Segment und die Copulationsgabel rostgelb, beim ♀ die drei ersten Segmente und die Endviertel des Legerohres rostgelb. Copulationsgabel sehr kurz, die Zinken nur halb so lang wie der Stamm, sehr kurz gedrunken, stummelförmig, und umschließen eine herzförmige Öffnung. Coxen rostgelb, die hinteren hinten gebräunt. Beine hell rostgelb; Endhälfte des Vorderschenkels auf der Oberseite schwarzbraun, vom Mittel- und Hinterschenkel ist 2., 5. Achtel und die Grenze zwischen 7. und 8. Achtel braun. Schienen und Tarsen leicht gebräunt, Vorderschiene schwarz, Vordertarsus weiß. Flügel hyalin, ein dreieckiger Fleck im 4. Sechstel blaßbraun, die drei Spitzen enden an der vorderen Querader, am Ende von $r_2 + 3$ und von cu_1 . Spitzensechstel mit sehr blaßbraunem Spitzenfleck, der nur an der Spitze den Rand berührt und ganz verwaschen ist. — Körperlänge 6,5—7,5 mm. Flügellänge 6,5 mm.

Süd-Brasilien, Blumenau, gesammelt von F. Müller.

Systellapha columbiana nov. spec.

♀. Die Unterschiede von *S. imbecilla* sind: Scheitel rostgelb mit schwach violetterm Glanz, der matte Fortsatz des Stirnflekes schmal und rostfarben. Seta mit etwas längerer Pubescenz. Rückenschild mit sehr feiner medianer schwärzlicher Medianlinie und vorn ohne Fleck. Legerohr rostgelb, Spitzendrittel und ein nach vorn verbreiteter Keilfleck die vordere Hälfte der Oberseite einnehmend schwarz. Flügel hyalin, 4. und 6. Sechstel braun. Spitzendrittel des Vorderschenkels braun. — Körperlänge 6,5 mm. Flügellänge 5,5 mm.

Columbien, Cordillieren, terra caliente, 1 ♀ gesammelt von Professor Dr. Thieme.

Systellapha simplex (Wied. 1830).

Brasilien, gesammelt von Freyreiss. (Die Type Wiedemanns.)

Systellapha ecuadoriensis nov. spec.

♀. Kopf rostgelb. Labrum schwarzbraun mit blauem Glanz. Stirn braun, Vorder- und Hinterrandsaum ockergelb. Stirnfleck sehr groß, sammetschwarz. Scheitel braun mit bläulichem Glanz, in der Mitte ein großer sammetschwarzer Fleck. Palpen dunkelbraun. Pubescenz der Seta mäßig kurz. Thorax und Halteren hell rostgelb. Abdomen schwarz, Basalhälfte des 1. Segments, Unterseite, und das schlanke Legerohr hell rostgelb, Spitzenviertel des letzteren gebräunt. Beine mit den Coxen hell rostgelb, Endviertel des Vorderschenkels oben etwas gebräunt. Mittelschenkel auf der Außenseite mit drei blaßbraunen Flecken, der eine nahe der Basis, der andere nahe der Spitze und der 3. größere etwas distal der Mitte. 7. Achtel des Hinterschenkels braun, das 2. blaßbraun. Schienen und Tarsen ein wenig gebräunt. Vorderschiene dunkelbraun, Vordertarsus weißlich-

gelb. Flügel hyalin, verwaschener blaßbrauner Fleck in der Mitte des 4. Sechstels. — Körperlänge 7 mm. Flügellänge 6 mm.

Ecuador, Guayaquil, Febr. 1900, gesammelt von Buchwald.

Systemapha suavis nov. spec.

♀. Kopf wie bei *S. imbecilla*. Thorax hell rostgelb, mit feiner brauner Medianlinie. Abdomen schwarz, Basalhälfte des 1. Segmentes Unterseite und Legerohr rostgelb; von letzterem ist das Spitzendrittel ohne die äußerste Spitze und ein nach vorn verbreiteter Keilfleck in der Medianlinie des vorderen Drittels schwarz. Beine mit den Coxen hell rostgelb. Hinterseite der Hintercoxen braun. Oberseite des Spitzendrittels des Vorderschenkels und ein schmaler Ring am Ende des 2. Drittels schwarzbraun. Je ein brauner Fleck auf der Außenseite des Mittelschenkels nahe der Basis, nahe der Spitze und größerer in der Mitte. 2. und 9. Zehntel des Hinterschenkels schwarzbraun. Schienen und Tarsen gebräunt, Vorderschiene dunkelbraun, Vordertarsus weißlich, Hintertarsus braun. Flügel hyalin leicht gebräunt, 4. Sechstel dunkelbraun, 6. Sechstel leicht getrübt. — Körperlänge 6,5 mm. Flügellänge 5,5 mm.

Nord-Brasilien, Para Soure Marajo, 1 ♀ gesammelt von O. Bertram.

Calobatina nov. gen.

Typus: *C. texana* nov. spec., Nord-Amerika, Texas.

Dieses Genus unterscheidet sich von *Calobata* Meig. 1803 durch folgendes: Pterostigma lang (r_1 etwa vor der vorderen Querader liegend).

Calobatina texana nov. spec.

♂. Kopf tiefschwarz, Stirn und Scheitel mit düster blauem Glanz. Das Stemmaticum liegt in der Mitte des sammetschwarzen Stirnfleckes, der aber unscharf begrenzt ist. Auch die Seiten der hinteren Stirnhälfte erscheinen in gewisser Richtung matt sammetschwarz. Fühler lebhaft ockergelb, Seta schwach gebräunt, mit dichter, aber mikroskopisch kurzer Pubescenz. Untergesicht matt dunkelbraun, Vorderrandsaum ein wenig gelbbraun aufgehellt. Labrum dunkelbraun, poliert glatt. Palpen schwarzbraun. Thorax sehr lang und schlank; nach vorn etwas zugespitzt; von den Dorsozentralborsten nur das hinterste Paar; schwarz, oben matt mit sehr wenig bläulichem Glanz, dicht weißlichgrau tomentiert in der Mitte zwei ziemlich genäherte, gelbbraune wenig deutliche Längslinien, die nach vorn ein wenig divergieren und vorn verschwinden. Jede dieser Längslinien wird außen gesäumt von einer Längslinie äußerst feiner und winziger senkrecht abstehender Börstchen. Scutellum mit zwei Borsten, ebenso gefärbt wie das Rückenschild, in gleicher Weise auch das Metanotum. Unterseite des Thorax glatt mit blauem Glanz. Haltere goldbraun mit gelbbraunem Stiel. Abdomen poliert glatt schwarz mit starkem blauen Glanz. Copulationszange schwarzbraun, die Zinken nehmen nur ein Drittel der Gesamtlänge ein, kurz, gedrunken, nicht zugespitzt und wenig gebogen. Letztes Segment sehr lang und schmal, matt

schwarzbraun, von der Seite gesehen etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Basalhälfte des 1. Tergits mit langen abstehenden feinen gelben Haaren. Coxen rostbraun, die vorderen hell rostgelb, die hinteren hinten mit blauem Glanz. Beine dunkelbraun, die Basalhälften der Schenkel hell rostgelb, die zwei ersten Vordertarsenglieder weißlich, 1. Hintertarsenglied ohne die Spitze schmutzig weißlich. Schienen und Schenkel der Mittel- und Hinterbeine auffällig lang. Flügel hyalin, verwaschen bräunlich ist: die Spitze der Zelle R_1 , die äußerste Flügelspitze sowie schmale Säume am vorletzten Abschnitt der Media (m_1) und an der Mediocubitalquerader. Der hintere Außenwinkel der Zelle Cu_2 etwas spitz, $cu_2 +$ an nahezu doppelt so lang wie cu_2 . — Körperlänge 15, Flügellänge 10, Länge des Mittelschenkels 7,5, Länge des Hinterschenkels 9,5, Länge der Mittelschiene 8,5, Länge der Hinterschiene 10,5 mm.

Texas, 1 ♂ gesammelt von Boll. (Kat.-Nr. 7441.)

Mimegralla Rond. 1850.

Typus: *M. coeruleifrons* (Macq. 1843), Australien.

Der Unterschied von *Calobata* Meig. 1803 ist: $r_4 + 5$ und m_1 vor dem Ende eine kurze Strecke verschmolzen.

Mimegralla rufipes (Macq. 1850).

Calobata rufipes Macquart, Dipt. exot. 4. suppl. 1850, p. 298 (Asien).

Calobata basalis Walker, Dipt. Saundersiana, 1850, p. 391 (Ost-Indien).

Calobata morbida Osten-Sacken, Ann. Mus. Genova XVI. 1880, p. 457, Textfigur. (Java, Sumatra.)

Mimegralla birmanensis Bigot, Ann. Soc. ent. France, 6. sér., VI. 1886, p. 382 (♂). Burma.

Calobata trifascipennis Brunnetti, Rec. Ind. Mus. VIII. 1913, p. 186, pl. 6, fig. 19. (Assam.)

Die Hinterschenkel variieren zwischen leuchtend rötlich rostgelb und bräunlich rostgelb. Sehr charakteristisch ist die Zeichnung des Rückenschildes, die Osten-Sacken abbildet. Die vier von mir hinzugesetzten Arten sind sicher synonym mit *rufipes*. Nachträglich kann ich die Type Osten-Sackens vergleichen, die meine Ansicht bestätigt.

Burma, Toungoo-Karennl, 3000 Fuß hoch. April 1914, 2 ♀♀ gesammelt von Micholitz. — **Java**, Buitenzorg. März 1912, 1 ♂ gesammelt von Professor Dr. v. Buttel-Reepen. — **Java**, 1 ♂ gesammelt von Hoffmannsegg. — **China**, Insel Hainan. 12. 3. 1909. — **China**, Canton. 5. 12. 1908. 1 ♂, 2 ♀♀ gesammelt von Mell. — **Süd-Schanstaaten**. Pelton, Leikow-R. 24. 1. 1913, 1 ♀, gesammelt von Micholitz.

Mimegralla contingens (Walk. 1864).

Deutsch Neu-Guinea, April bis Mai, 1 ♂ gesammelt von Ledermann.

Mimegralla lunaria (Ost.-Sack. 1880).

Calobata eclipsis Osten-Sacken, Berl. Ent. Zeitschr. 26. 1882, p. 201. Fußnote ?).

Ternate. 1 ♂ gesammelt 1875 von Beccari. (Die Type Osten-Sackens im Museum Dahlem.) — **Nord-Australien,** Cap York. 2 ♂♂ gesammelt von Daemel.

Mimegralla Ledermanni nov. spec.

Die Unterschiede von *M. lunaria* (Ost.-Sack.) sind: Größer und kräftiger. Mittel- und Hinterschenkel an der Spitze auf der Unterseite etwas aufgehellt. Mittelschenkel an der Basis nicht heller. Die drei dunkelbraunen Flügelquerbinden sind so weit ausgebreitet, daß der größte Teil des Flügels dunkelbraun ist, hyalin nur: Basalviertel, eine schmale Querbinde in der Mitte und eine zweite nahe der Basis des Spitzenviertels. — Körperlänge 11,5 — 12 mm. Flügellänge 7—8,5 mm.

Deutsch Neu-Guinea, 20. 4.—4. 5. 1912, 1 ♀; 20. 5.—2. 6. 1912, 1 ♀ gesammelt von Ledermann; 18. 4. 1912, 2 ♀♀, gesammelt von Bürgers. — **Holländisch Neu-Guinea,** Samberi, 26. 6. 1910, 1 ♀ gesammelt von Moszkowski.

Hyobobata nov. gen.

Typus: *H. triannulata* (Macq. 1843), Madagaskar.

Pterostigma vorhanden. Zelle Cu_2 nicht in eine lange Spitze ausgezogen; $cu_2 + an$ länger als cu_2 . Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ länger (meist viel) als die Hälfte der Endstrecke von m. Fühlerborste nackt. Mesonotum vorn mit buckelartiger, nach vorn und seitlich steil abfallender Erhebung, welche den Mittellappen (Antedorsum) einnimmt.

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung Hyobobata.

1. Hinterschenkel rostgelb mit zwei braunen Ringen proximal der Spitze. **gibbifera** Enderl. (Spanisch-Guinea).
— Hinterschenkel schwarz, Basis, Spitze und Ring gelb. 2.
2. Die beiden gelben Ringe am Ende der Mittel- und Hinterschenkel breiter als der eingeschlossene schwarze Ring. Mittel- und Hinterschiene in der Endhälfte (mit Ausnahme des Anfangs- und Endteiles bräunlich aufgehellt. **triannulata** (Macq. 1843) (Madagaskar)
— Die beiden gelben Ringe am Ende der Mittel- und Hinterschenkel viel schmaler als der eingeschlossene schwarze Ring. Alle Schienen schwarz. **Tessmanni** Enderl. (Kamerun, Span.-Guinea).

Hyobobata gibbifera nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Stirn mit düster violetter, Scheitel und Hinterhaupt mit blauem Glanz. Der sammetschwarze Stirnfleck lang oval, das Stemmaticum liegt in einem glatteren, schlank und spitz spindelförmigen Fleck, der im hinteren Teil des Stirnflekes liegt. Fühler dunkel rostbraun. Labrum glatt. Thorax schwarz mit mattblauem

Glanz, unten mit starkem blauen Glanz. Haltere schwarz, Stiel gelbbraun. Abdomen matt schwarz, mit grauweißlichem Tomentschimmer, Spitze des Legerohres rostgelb. Coxen schwarz, Vordercoxe mit schwach gelblichem Ton und ein wenig blauem Glanz. Schenkel hell rostgelb, etwas mehr als die Endhälfte des Vorderschenkels schwarz. Das 4. und 6. Sechstel der Mittelschenkel und das 5. und 7. Achtel der Hinterschenkel graubraun. Schienen und Tarsen braunschwarz, Spitze des 1. und 2.—5. Vordertarsenglied weißlichgelb. Flügel hyalin, dunkelbraun ist das 4. und 6. Sechstel, sowie ein verwaschener Fleck in der Mitte etwa am Ende des 2. Sechstels. — Körperlänge 9,5—10 mm. Flügellänge 7,5—8 mm.

Spanisch-Guinea, Uelleburg, Benitogebiet, 22. 1. 1907 und 7. 2. 1907, gesammelt von G. Teßmann.

Hybobata Tessmanni nov. spec.

♀. Kopf schwarz mit blauem Glanz. Der sammetschwarze Stirnfleck rundlich, das Stemmaticum nicht mit einschließend. Fühler braunschwarz. Stirn matt schwarz mit weißlichem Toment. Thorax schwarz mit blauem Glanz, oben matt ohne Glanz mit graubräunlichem Toment. Abdomen matt schwarz, die Basalhälfte des 1. Tergit mit graublauem Glanz. Spitze des Legerohres rostgelblich. Haltere schwarz, Stiel gebräunt. Coxen schwarz, Vordercoxe mit gräulichem Glanz. Beine schwarz; hell rostgelb ist: 4. Siebentel der Unterseite ganz an der Spitze beim Mittelschenkel, das 1. und 7. Neuntel und die Unterseite des 9. Neuntel der Hinterschenkel. Spitzendrittel des 1. und das 2.—5. Vordertarsenglied gelblichweiß. Unterseite des 1. Hintertarsengliedes mit etwas gelblich getönter Pubescenz. Flügel wie bei *H. gibbifera*, nur zieht sich der Mittelfleck am Ende des 2. Sechstels bis zum Vorderrande hin. — Körperlänge 7,5—9,5, Flügellänge 6,5—8,5 mm.

Kamerun, Bibundi, 30. 8. 1904, 22. 12. 1904. — **Spanisch Guinea**, Uelleburg, Benitogebiet, 22. Jan. 1907, gesammelt von Günther Teßmann.

Hybobata triannulata (Macq. 1843).

Madagascar, 1 ♂ gesammelt von Grandidier; Ostküste, Fernerivo, Juli 1904, 1 ♀ gesammelt von Professor Dr. Voeltzkow.

Tanypoda Rond. 1856.

Typus: *T. calceata* (Fall. 1820), Mittel- und Nord-Europa.

Tanypoda Rondani, Dipt. Ital. Prodr. I. 1856, p. 116.

Ranieiria Rondani, Ann. Sc. Nat. Bologna, mem. 6, 1843.

Ranieiria Rondani, N. Ann. d. Sc. Nat. Bologna X. 1843, p. 44

[Typus: *R. calceata* (Fall. 1820)].

Körperform gedrungen. Pterostigma vorhanden. Zelle Cu_2 nicht in eine lange Spitze ausgezogen ($cu_2 +$ an viel länger als cu_2). Metapleure ohne Höcker. Randabschnitt zwischen $r_2 +_3$ und $r_4 +_5$ länger (meist viel) als die Hälfte der Endstrecke von m. Fühlerborste nackt. Mesonotum normal (vorn ohne buckelartige Erhebung). Palpen stark lateral zusammengedrückt.

Den Grund, warum Rondani 1856 den Gattungsnamen ändert, habe ich nicht feststellen können; ein älteres Homonym zu *Rainieria* ist mir nicht bekannt geworden.

Hierher gehört noch: *T. taeniata* (Macq. 1843), Bourbon, *T. brevipennis* (Loew 1874) [= *T. conifrons* (Big. 1886), Natal], *T. scapulifera* (Big. 1886), Madagascar, *T. plectilis* (Gigl. Tos 1893), Mexico, *T. maculosa* (Loew. 1865), Cuba, *T. africana* (Big. 1886), Senegal, *T. rubella* (v. d. Wulp 1883), Mexico (nach der Abbildung ist das Geäder von *Scipopus*, die Art gehört wohl aber hierher).

Wohin *Calobata trinotata* (Macq. 1850) Bourbon und *C. apicalis* (Macq. 1850) Bourbon gehören, ist ganz unsicher; sie scheinen sehr nahe mit *Scipopus* verwandt zu sein.

A. Afrikanische Arten.

1. Thorax rostrot.

Tanypoda rufithorax nov. spec.

♂ ♀. Kopf und Thorax rötlich rostfarben. Rundlicher Stirnfleck, der die Ocellen einschließt, schwarzbraun. 3. Fühlerglied mit Ausnahme der Basis grauschwärzlich. Mesosternum und Mesopleure sehr glatt mit etwas bläulichem Glanz. Abdomen schwarz, die Einschnitte am Ende des 1. und 2. Tergites weißlichgrau bereift. Letztes Segment des ♂ rostgelb. Copulationsgabel gelbbraun, die Zinken kurz, gebogen, halb so lang wie der Stamm. Haltere graubraun, Stiel blaß. Coxen gelbbraun, gedunkelt. Vordercoxe mit grauem Reif und etwas blauem Glanz. Beine schwarz; 2. und 3. Fünftel des Vorderschenkels braungelb; Enddrittel des Mittelschenkels ockergelb, am Ende des 1. Fünftels ein sehr schmaler, unscharfer gelblicher Ring. Basal- und Enddrittel des Hinterschenkels ockergelb. 1.—3. Vordertarsenglied weiß; 1. Hintertarsenglied mit Ausnahme des Endviertels weißlich, mit schwarzer Pubescenz, im Basaldrittel mit weißlicher Pubescenz. Flügel hyalin, mit grauem Ton, zwischen den beiden Queradern liegt in Zelle $R_4 + 5$ ein verwaschener blaßbrauner Fleck, der hinten an m anliegt. — Körperlänge 13,5—14 mm. Flügellänge 10—11 mm.

Deutsch Ost-Afrika, Amani, 27. 2. 1908, 1 ♂ gesammelt von Prof. Dr. Vosseler; Dez. 1905, 1 ♀ gesammelt von Chr. Schröder.

2. Thorax schwarz.

a) Hinterschenkel schwarz, mit zwei gelben Ringen.

Mittel- und Hinterschenkelspitze schwarz.

Tanypoda africana (Big. 1886).

Mittelschenkel ohne gelbliche Basalzeichnung, selten eine undeutliche Andeutung. Die braune Spitzenfärbung des Flügels gleichmäßig.

Westafrika, Senegal, ♂ ♀ (Mionet); Gaboon, 1 ♀.

Tanypoda Fülleborni nov. spec.

Mittelschenkel mit hellgelber Basalfärbung. Die braune Spitzenfärbung am Vorderrandsaum stärker und mehr oder weniger saumartig abgesetzt. — Körperlänge 8,5—10 mm. Flügellänge 6,5—9 mm.

Deutsch Ost-Afrika, Nyassasee, Langenburg, Mai 1898, 1 ♂, Juni 1898, 1 ♀, 13. 7. 1898, 1 ♀ gesammelt von Prof. Dr. Fülleborn; Dar-es-Salam, Aug. bis Sept. 1902, 1 ♂ (Dr. Steinhof), 19. 1. 1906, 1 ♂, 2 ♀♀ (Dr. Chr. Schröder); Amani, Nov. 1906, 1 ♀ (Dr. Chr. Schröder); Taita, 1 ♂ (Hildebrandt); Ktui, 2 ♂♂ (Hildebrandt); Albertsee, Kassage, März 1908, 1 ♂, 2 ♀♀ (Exped. Herzog Adolf Friedrich z. Mecklenburg); Albertsee, Insel Kwidjwi Sept. 1907, 1 ♂, 1 ♀ (Exped. Herzog Adolf Friedrich z. Mecklenburg).

Gewidmet wurde diese Species Herrn Prof. Dr. Fülleborn in Hamburg.

b) Mittel- und Hinterschenkelspitze rostgelb. Hinterschenkel mit drei gelben Ringen.

Tanypoda trifasciata (Big. 1858).

Hinterschenkel an der Basis und am Ende mit kurzem rostgelbem Ringe, ein dritter am Ende des 2. Drittels. Mittelschenkel ähnlich, nur fehlt der Ring an der Basis.

Kamerun und **Spanisch-Guinea**, Dez. bis August, ♂ ♀ (Teßmann, Prof. Fink, Glauning, Dr. Schröder, H. Paschen).

c) Mittel- und Hinterschenkelspitze schwarz. Hinterschenkel mit drei gelben Ringen.

Tanypoda respondens (Walk. 1849).

Schenkel der Mittel- und Hinterbeine an der Basis, am Ende des 2. und 3. Viertels rostgelb geringelt; die Ringe sind schmal und so lang wie breit. Vom weißen Vordertarsus ist die Basalhälfte des 1. Gliedes schwarz. Vorderschenkel schwarz, 2. Fünftel hell rostgelb.

Spanisch-Guinea, **Süd-Kamerun**, **Kamerun**, **Togo**, Januar bis August, ♂ und ♀ (Teßmann, Baumann, Conradt, Escherich, Preuß).

Tanypoda Baumanni nov. spec.

♂. Vom Mittelschenkel des 2. und 4. Fünftel blaß rostgelb, vom Hinterschenkel das Basalzwölftel und das 3. und 8. Sechstel. Der braune Fleck am Ende des 1. Viertel klein und ganz blaß. — Körperlänge 8 mm. Flügellänge 8 mm.

Westafrika, **Togo**, Misahöhe, 10. 4. 1894, 1 ♂ gesammelt von E. Baumann.

Tanypoda Büttneri nov. spec.

♀. Vom Mittelschenkel nur 1. und 7. Achtel rostgelb, vom Hinterschenkel 1., 5. und 7. Achtel. Flügel etwas verkürzt. Von den drei braunen Flügelbinden ist nur die mittelste vorhanden, die das 3. Viertel einnimmt. Vordertarsus schwarz, nur das erste Glied und die Basalhälfte des 2. Gliedes weiß. — Körperlänge 9 mm. Flügellänge 5,5 mm.

Westafrika, Togo, Bismarckburg, Okt. 1894, 1 ♀, gesammelt von R. Büttner; 1. 8. bis 4. 7. 1893, 1 ♀ gesammelt von L. Conradt.

d) Mittel- und Hinterschenkel ockergelb mit braunen oder blaßbraunen Ringen.

Tanyпода Conradti nov. spec.

♂. Basalhälfte des schwarzen Vorderschenkels rostgelb. Vorder-tarsus wie bei *T. respondens*. Die übrigen Schenkel ockergelb, vom Mittelschenkel ist blaßbraun das 1., 4. und 7. Schenkel, aber meist ganz undeutlich und verwaschen, beim Hinterschenkel ist dunkelbraun das 2. und 4. Sechstel, blaßbraun das 6. Sechstel, meist sind aber die braunen Ringe schmaler als die gelben. Sonst wie bei *T. respondens*. — Körperlänge 8,5—9,5 mm. Flügellänge 7—8 mm.

Süd-Kamerun, Lolodorf, 12. 6. 1895, ♂ (L. Conradt). — Spanisch Guinea, Alen Benitogebiet, 23. 8. 1906 ♂; 7. 9. 1906 ♂ (G. Teßmann).

Tanyпода venusta nov. spec.

♂ ♀. Kopf rostbraun, Scheitel und Hinterhaupt poliert schwarz mit blauem Glanz. Untergesicht mit Ausnahme schmaler Seitensäume schwärzlich. Rüssel dunkelbraun. Palpen dunkelbraun mit rostgelber äußerster Spitze. Thorax schwarz mit bläulichem Glanz. Die auch sonst immer vorhandenen zwei unscharfen Längskanten, welche auf dem Rückenschild hinter der Quernaht die Seitenviertel abgrenzen, sind hier ein wenig schärfer. Das Feld zwischen ihnen mit einem dichten Toment, das in bestimmter Richtung gelblich braungrau erscheint. Pleuren und Metanotum mit feinem, grauweißlichem Toment. Halteren rostgelb. Abdomen schwarz mit blauem Glanz, lebhaft siberweißes Toment findet sich auf dem Basaldrittel des 1. Segmentes und an den dreieckig scharf abgegrenzten basalen Seitenecken des 2. Tergites. Abdominalspitze und Copulationsgabel rostbraun. Coxen schwarz mit dichtem weißlichem Toment, die vorderen mit etwas bläulichem Glanz. Vorderschenkel schwarz, etwas mehr als das 2. und 3. Fünftel rostgelb. Die übrigen Schenkel rostgelb, an der Spitze eine unmerkliche Spur einer bräunlichen Trübung; Mittelschenkel im 1. und 5. Siebentel hellbraun, Hinterschenkel im 2. und 6. Achtel braun. Vorderschienen schwarz, lateral stark zusammengedrückt und etwas verbreitert. Mittel- und Hinterschienen hell braungelb mit schwarzer Pubescenz, äußerste Spitze und Basaldrittel braun. Vordertarsus weißlich, die zwei letzten Glieder mit schwarzer Pubescenz, Mittel- und Hintertarsen hell braungelb mit schwarzer Pubescenz, 1. Hintertarsenglied weißlich, auf der Oberseite der Endhälfte mehr oder weniger ausgedehnt mit schwarzer Pubescenz. Flügel hyalin, 3. Viertel dunkelbraun, hinten blaßbraun, äußerste Spitze ein wenig bräunlich getrübt. — Körperlänge 10—11,5, Flügellänge 8—9 mm.

Nord-Kamerun, Johann-Albrechtshöhe, 15. 4. 1896 (♂), 17. 4. 1896 (♀), 20. 11. 1895 (♂), gesammelt von L. Conradt. — Südkamerun, Lolodorf (♂) gesammelt von L. Conradt.

Tanypoda uniannulus nov. spec.

Die Unterschiede von *T. venusta* sind: Nur das letzte Vorder-tarsenglied am Ende mit schwarzer Pubescenz. Die Ringe des Mittelschenkels sehr blaß braun. Beim Hinterschenkel nur das 3. Viertel dunkelbraun. Hintertarsus weiß, das 4. und 5. Glied mit schwarzer Pubescenz. Körperlänge 10—10,5 mm. Flügellänge 8,5—9,5 mm.

Spanisch Guinea, Alen Benitogebiet, 23. 8. 1906 (♂), 7. 2. 1907 (♂), gesammelt von G. Teßmann.

Tanypoda flavifemur nov. spec.

Die Unterschiede von *T. venusta* sind: Mittel- und Hinterschenkel rostgelb, nur beim Hinterschenkel ganz blaßbraune Ringe im 7. und 10. Zehntel. Hintertarsus weiß, 4. und 5. Glied hellbraun. (Vorderbeine abgebrochen.) Rückenschild ohne blauen Glanz. — Körperlänge 10,5 mm. Flügellänge 9 mm.

Westafrika, Uelleburg, Juni bis August 1918, 1 ♂, gesammelt von G. Teßmann.

Tanypoda clavaticlunis nov. spec.

♀. Kopf rostgelb, Stirn mit Ausnahme des vorderen Drittels bis Sechstels, Schild und Hinterhaupt glatt dunkelbraun. Der sammetartige Stirnfleck fehlt. Thorax schwarzbraun mit grauem Tomentreif. Haltere grauschwarz mit blaß gelbbraunem Stiel. Abdomen schwarz mit etwas grauem Toment. Legerohr in eine auffällig lange dünne Spitze ausgezogen; fast so lang wie der übrige Hinterleib. Coxen schwarz mit grauem Toment, Vordercoxe gelbbraun. Schenkel rostgelb, 4. und 5. Fünftel des Vorderschenkels schwarz, erstes Fünftel gebräunt. Mittel- und Hinterschenkel nach der Basis zu keulig verdickt, ganz an der Basis wieder zugespitzt, nach dem distalen Ende zu stark verdünnt und zugespitzt; 2. und 3. Zehntel blaßbraun (zuweilen fast ganz ohne Bräunung), letztes Zehntel schwarz. Schienen schwarzbraun, ebenso die Tarsen. 1. Vorderschienenglied weißlich. Die Pubescenz auf der Unterseite der Vorderschienenspitze blaßgelblich. Flügel hyalin, etwas grau getrübt, in der Mitte des 3. Viertels ein verwaschener blaßbrauner Fleck, äußerste Flügelspitze bräunlich getrübt. — Körperlänge (ohne Legerohr) 9—10, Flügellänge 6,5—7 mm.

Togo, Bismarckburg, 1. 4. 1893, 4. 3. 1893 (Conradt), Juni 1891, Okt. 1891 (R. Büttner). — **Spanisch Guinea**, Nkolentangan, 11. Nov. 1907 (G. Teßmann).

B. Südamerikanische Arten.

1. Flügel einfarbig blaß ockergelb oder bräunlichgrau.

a) Der ganze Körper ockergelb.

Tanypoda Garleppi nov. spec.

♀. Der ganze Körper ockergelb. Ein rhombischer Fleck auf der Stirn sammetschwarz, hinten bis zur Mitte des Scheitels spitz ausgezogen. Stemmaticum oval und ockergelb. Seta schwarz, an der Basis

etwas gelblich. Abdomen oben mit gelbem Glanz; letztes Segment (Legerohr) dorsoventral etwas zusammengedrückt. Vorderschienen schwarz, Spitze ockergelb, Vordertarsus schwefelgelb. Nahe der Basis des Hinterschenkels oben ein rostbrauner Wisch (bei dem Stück aus Columbien fehlend). Tarsen schwarz, Basalhälfte des 1. Hintertarsengliedes ockergelb. Flügel lebhaft ockergelb mit ebensolchen Adern und starkem Glanz. $cu_2 + an$ doppelt so lang wie cu_2 . — Körperlänge 12,5–13 mm. Flügellänge 9,5–11 mm.

Bolivia, 1 ♀ gesammelt von O. Garlepp. — **Columbien**, 1 ♀ (von Nolken) aus der Loewischen Sammlung.

Tanypoda Hoffmannsi nov. spec.

♂. Der ganze Körper matt rostgelb, etwas schmutzig verdunkelt. Kopf wie bei *T. Garleppi*. Alle Schenkel ockergelb. Schienen dunkelbraun, die vorderen mit gelber Pubescenz. Tarsen dunkelbraun, Vordertarsen gelbbraun mit gelber Pubescenz. Flügel ockergelb mit schwarzbraunen Adern und starkem Glanze. $cu_2 + an : cu_2 = 2\frac{2}{3} : 1$. — Körperlänge 12,5 mm. Flügellänge 12 mm.

Peru, Cushi Libertad, 1800 m hoch, Aug. 1903, gesammelt von Hoffmanns.

b) Der ganze Körper dunkelbraun.

Tanypoda Mülleri nov. spec.

♀. Körper und Beine dunkelbraun. Basalhälfte des 1. Abdominalsegmentes mit langen weißen Haaren. Flügel hell graubraun, Adern braun. $cu_2 + an$ $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie cu_2 . — Körperlänge 11 mm. Flügellänge 11 mm.

Südbrasilien, Blumenau, gesammelt von Müller.

2. Flügel hyalin mit braunen Binden, Flecken oder Zeichnungen.

a) Thorax rostgelb.

a) Hinterschenkel ockergelb oder rostgelb mit braunen Ringen.

Tanypoda unifasciata (F.).

Flügel mit großem dreieckigem schwarzbraunen Fleck im 3. Viertel, der vorn den Flügelrand berührt, hinten nicht.

Guarino, 1 ♂ gesammelt von Petersen.

Tanypoda fasciata (F.).

Flügel mit drei braunen Querbinden, die 3. praeapical.

Mittelamerika, St. Thomas, 2 ♂♂ gesammelt von Moritz; St. Jean, 1 ♂ gesammelt von Moritz.

Tanypoda perforata nov. spec.

♂. Kopf ockergelb, Stemmaticum kreisrund und schwarz. Thorax braun mit rostgelben Schulterecken. Abdomen hell gelbbraun. Coxen

gelbbraun mit weißem Toment. Vorderschenkel braun, 1. und 5. Siebentel hell rostgelb. Beine hell rostgelb, 2., 3., 5. und 7. Siebentel des Mittelschenkels hellbraun, ebenso 6. und 8. Achtel der Hinterschenkel. Schienen braun. Vordertarsus weiß, Spitzen des 2. Gliedes und 3.—5. Glied dunkelbraun. Tarsen braun, Basis des 1. Hintertarsengliedes weißlich aufgehellt. Flügel hyalin, braun ist eine schmale Querbinde an der Basis des 2. Drittels und die Spitzenhälfte, die sieben große hyaline rundliche Flecke enthält; die Grenze der braunen Färbung ist basalwärts konvex; die hyalinen Flecke sind folgendermaßen angeordnet: drei auf der Grenze des 2. und 3. Flügeldrittels; bilden eine zweimal schmal unterbrochene etwas basalwärts konvex gebogene hyaline Querbinde, in der Mitte des Spitzendrittels eine weitere hyaline zweimal schmal (an den Adern) unterbrochene Querbinde; der 7. hyaline Fleck ist der kleinste und liegt in dem distalen Ende der Discoidalzelle. Zelle Cu_2 zugespitzt, $cu_2 + an : cu_2 = 1\frac{1}{3} : 1$. — Körperlänge 6 mm. Flügellänge 5,5 mm.

Brasilien, 1 ♂ (Kat.-Nr. 4704).

β) Hinterschenkel braun mit weißlichem Ring.

Tanypoda versicolora nov. spec.

♂. Kopf schwarz glatt, Wangen weiß, Labrum braun, Palpen und Rüssel hell rostrotgelb. Thorax ockergelb. Haltere hell rostgelb, Stiel blaßgelblich. Abdomen schwarz, Mitte des 1. Tergites mit hell rostgelber schmaler Querbinde, Hinterrandsaum des 1. Tergits hell rostgelb. Coxen braun. Beine dunkelbraun, 6. Elftel der Mittelschenkel und 4. Sechstel der Hinterschenkel weißlich. Spitzen der Mittel- und Hinterschenkel ein wenig aufgehellt. Vordertarsus weiß, 1. Hintertarsenglied mit Ausnahme des Spitzenviertels auf der Unterseite mit gelblicher Pubescenz. Flügel hyalin, Spitzenhälfte leicht graubraun getrübt und im 5. Sechstel ein hyaliner fensterartiger Fleck, der von $r_2 + r_3$ und m_1 begrenzt wird. $cu_2 + an : cu_2 = 2\frac{2}{3} : 1$. — Körperlänge 10 mm. Flügellänge 8,5 mm.

Columbien, 1 ♀ gesammelt von Moritz.

b) Thorax schwarz mit lebhafter gelblicher Tomentzeichnung.

Tanypoda strophium nov. spec.

♀. Kopf gelbbraun, Scheitel und Hinterhaupt schwarzbraun, poliert glatt und mit blauem Glanz, letzteres mit dichtem weißlichen Tomentreif, ebenso das Untergesicht. Stirnfleck sammetbraun dicht hinter dem Stemmaticum endend. Labrum glatt schwarzbraun. Thorax schwarz, Rückenschild mit so dichtem Toment, daß die Grundfläche nicht erkennbar ist (nur an den Vorderecken des Teiles hinter der Quernaht läßt jederseits ein kleines Fleckchen den grünlich glänzenden Grund hindurchschimmern); dieses Toment ist schokoladenbraun, hell braungelb (schmutzig ockergelb) ist es an folgenden Stellen: 1. an den Schulterecken ein schmaler Streifen den oberen

Rand des großen runden Prothorakalstigmas säumend, 2. jederseits ein breiter halbkreisförmiger (nach außen konkav) nach den Enden zugespitzter Streifen, der am Vorderrande beginnt, am Außenrande die Quernaht schneidet, die schimmernde Stelle mit einschließt, sich dann auf die Mesopleure wendet und am Hinterrande derselben unten an der Grenze des Mesosternum endet, 3. das hintere Sechstel vor dem Scutellum. Unterseite und Metanotum poliert glatt mit ein wenig grünlich-blaßlichem Glanz mit weißlichgrauem Tomentreif. Haltere grauschwarz mit rostfarbenem Stiel. Abdomen braun, ein Querstreif das mittlere Drittel des 1. Tergits einnehmend und das Basalviertel des 2. Tergites hell braungelb. Coxen dunkelbraun, Vorderseite der Vordercoxe braungelb. Beine dunkelbraun, Spitzendrittel der Mittel- und Hinterschienen heller braun; hell rostgelb ist das 2., 3. und 7. Zehntel der Mittelschienen, sowie das 2., 3. und 5. Achtel der Hinterschienen (ungefähr). Flügel hyalin mit ockergelblichem Ton; braun ist Spitzendrittel und ein keilförmiger, basalwärts gerichteter Zipfel, der fast die rm -Querader erreicht und von $m_3 + 4$ und cu begrenzt ist; hyalin ist eine ein Dreieck darstellende Querbinde am Ende des 2. Drittels, die vorn an $r_1 + 3$ endet, hinten wenig cu_1 distal der mcu -Querader überschreitet und in der Mitte bauchig erweitert ist. $cu_2 + an : cu_2 = \text{fast } 3 : 1$. — Körperlänge 12 mm. Flügellänge 10 mm.

Columbien, Cordillieren, (terra templada), gesammelt von Professor Dr. Thieme.

c) Thorax einfarbig schwarz oder grauschwarz.

α) Abdomen rötlich rostgelb.

Tanypoda rufiventris nov. spec.

♀. Kopf schwarzbraun, Scheitel und Hinterhaupt schwarz mit starkem blauen Glanz. Stirnfleck sammetschwarz, breit, dicht hinter dem Stemmaticum endend. Thorax schwarz, glatt, mit starkem blauen Glanz. Rückenschild mit völlig dichtem sammetschwarzen Toment, das nur zwei breite Längsstreifen freiläßt, die nach hinten zu etwas divergieren. Abdomen völlig rostgelb, Legerohr mit etwas violettem Glanz und gebräunter Spitzenhälfte. Halteren rostgelb. Coxen mit etwas bläulichem Glanz, gelbbraun, die vorderen braun. Schenkel lebhaft ockergelb, 5. Achtel der Mittelschenkel und 7. Zehntel der Hinterschenkel hellbraun mit Spuren von violettem Glanz, Vorderschenkel schwarz, Basaldrittel rostgelb mit unscharfem Übergang. Schienen braun, Vorderschienen schwarz, Vordertarsen weißlich, Basaldrittel des 1. Gliedes auf der Unterseite braun, Mitteltarsen braun, Hintertarsen braungelb mit schwarzer Pubescenz. Flügel wie bei *T. strophium*, nur ist die Spitzenfärbung blaßbraun und die dreieckige hyaline Binde in drei verwaschene rundliche Tropfenflecke aufgelöst. $cu_2 + an : cu_2 = 3\frac{1}{3} : 1$. — Körperlänge 10,5 mm. Flügellänge 9 mm.

Columbien, 1 ♀ gesammelt von v. Nolcken (aus der H. Loew'schen Sammlung).

β) Abdomen schwarz oder schwarzbraun.

* Alle Schenkel einfarbig schwarz (höchstens ganz an der Basis etwas gelb).

Tanypoda orcina (Wied. 1830).

Beine einfarbig braunschwarz. Flügel dunkelbraun an der Basis hyalin, hinter cu_2 hellbraun; hyaline Querbinde nimmt das 7. Neuntel ein, erreicht aber weder den Hinterrand noch den Vorderrand ganz; vorn an $r_2 + r_3$ endend. Hyalin ist ferner das 2. Fünftel der Zelle $R_2 + r_3$ und ein anschließender schmaler Saum der rm -Querader. $cu_2 + an : cu_2 = 2\frac{1}{3} : 1$. — Körperlänge 8,5—12, Flügellänge 9,5 bis 11,5 mm.

Brasilien, 1 ♂ gesammelt von Freyreiss, aus der H. Loew'schen Sammlung (die Type Wiedemanns); 2 ♀♀ gesammelt von v. Olfers; Santa Catharina, 1 ♀ gesammelt von E. Uhle.

Tanypoda lunaris (Wied. 1830).

Taeniptera melanopus Bigot, Ann. Soc. ent. France, 6. sér., 6., 1886, p. 379 (♂), Brasilien.

Diese Species unterscheidet sich von *T. orcina* nur dadurch, daß der hyaline, das 2. Fünftel der Zelle $R_2 + r_3$ einnehmende Fleck fehlt.

Brasilien, Santa Cruz, 1 ♂ gesammelt von v. Olfers; Espiritu Santo, 1 ♀ (durch Fruhstorfer); 1 ♀ gesammelt von Sello.

Tanypoda biguttata nov. spec.

♀. Körper und Beine schwarz. Unterseite des Thorax, Vordercoxe und das 1. Abdominaltergit mit blauem Glanz. Abdomen glatt. Mittel- und Hinterschenkel ganz an der Basis rostgelb (so lang wie die Schenkelbreite). Flügel braun, hyalin ist Basalsechstel, die Basalhälfte der Zelle $R_2 + r_3$, ein runder Fleck am Ende der Zelle $R_2 + r_3$, ein größerer in der Mitte der Zelle $R_4 + r_5$ (vor der mcu -Querader). Flügelteil hinter cu_2 hyalin mit blasser bräunlicher Tönung. $cu_2 + an : cu_2 =$ knapp $2 : 1$. — Körperlänge 12 mm. Flügellänge 11 mm.

Columbien, Cordillieren (terra templada). Gesammelt von Professor Dr. Thieme.

Tanypoda guttata nov. spec.

♀. Körper und Beine schwarz, Unterseite des Thorax, Labrum und Vordercoxe mit blauem Glanz. Stiel der Haltere rostgelb. 3. bis 5. Fünftel des 1. Vordertarsengliedes gelblichweiß. Flügel gelblichbraun, nach der Spitze ein wenig dunkler, ein runder hyaliner Fleck in der Zelle $R_4 + r_5$ vor der mcu -Querader. Die Endstrecke von m ist $\frac{1}{5}$ des Randabschnittes zwischen $r_2 + r_3$ und $r_4 + r_5$. $cu_2 + an : cu_2 = 3 : 1$. — Körperlänge 11,5 mm. Flügellänge 10,5 mm.

Süd-Brasilien, Espiritu Santo, 1 ♀ (durch Fruhstorfer).

Diese Species ist auffällig ähnlich dem *Scipopus guttipennis* (Wied. 1830) von der gleichen Lokalität.

Tanypoda soccata nov. spec.

♀. Kopf rostbraun, Labrum, Scheitel und Hinterhaupt mit starkem blauen Glanz. Stirnfleck matt sammetbraun, schmal, abgerundet, vom Vorderrand bis an die Scheitelmittle. Thorax schwarz. Rückenschild matt grau dicht tomentiert, ein breiter Querstreif, der die Quernaht einschließt, braun; ebenso ein schmalerer in der Mitte der vorderen Hälfte, und ein medianer Verbindungsstreif zwischen beiden. Unterseite glatter mit blauem Glanz und weißgrauem Reif. Halterenstiel hellbraun. Abdomen schwarz, äußerste Spitze des Legerohres rostgelb. Beine schwarz, Vorderbeine schwarzbraun. Vordertarsus gelblichweiß. Mitteltarsus graubraun, 1. Glied auf der Oberseite mit Ausnahme des Endviertels mit hellgelblicher Pubescenz. Hintertarsen hellgelblich mit dunkelbrauner Pubescenz. Flügel hyalin, 4. Sechstel braun, äußerste Spitze unbedeutend gebräunt, am Ende des 1. Drittels in der Mitte eine unbedeutende Bräunung. — Körperlänge (ohne Legerohr) 9,5 mm. Flügellänge 7 mm. Länge des Legerohres 3 mm.

Brasilien, Oberer Amazonas, 1 ♀ gesammelt von Uhle.

** Mittel- und Hinterschenkel braun oder schwarz, mit rostgelbem Ring.

xx) Schenkel mit hellerer Zeichnung.

Tanypoda peruana nov. spec.

♀. Kopf poliert glatt schwarz, Stirn und Scheitel mit einer Spur blauen Glanz. Stirnfleck sammetschwarz, lang und schmal, bis zum Hinterrande des Scheitels reichend, auf dem Scheitel parallelseitig, in der hinteren Hälfte der Stirn etwas verbreitert und am Vorderrande der Stirn spitz endend. Thorax schwarz, unten glatt, blau glänzend, Haltere rostgelb. Abdomen dunkelbraun, Spitze des Legerohres rötgelb. Coxen hell rostgelb, die hinteren braun. Beine schwarzbraun, Basalhälfte der Schenkel, bei dem Hinterschenkel das 1.—3. Fünftel ockergelb. Beim Mittel- und Hinterschenkel das 2. Achtel blaßbräunlich. Vordertarsus weiß, die übrigen Tarsen abgebrochen, mit Ausnahme des 1. Hintertarsengliedes, das gleichfalls weiß ist. Flügel hyalin, mit einer schmalen hinten verkürzten braungelben Querbinde, die das Spitzenviertel der Zelle R_1 ausfüllt, das 2.—5. Sechstel des vorletzten Medianabschnittes ziemlich breit gesäumt und eine schmale Verbindung zwischen diesen genannten Stellen bildet. Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ fast so lang wie der letzte Medianabschnitt. $cu_2 + an : cu_2 =$ fast 3 : 1. — Körperlänge (ohne Legerohr) 9 mm. Flügellänge 8 mm.

Peru, Departement Chanchamayo. 1 ♀ gesammelt von M. Freymann.

Tanypoda tritaeniolata nov. spec.

♂. Kopf graubraun, Vorderrand der Stirn rostfarben. Scheitel und Hinterhaupt poliert glatt, mit blauem Glanz. Scheitelfleck nicht sammetartig, braun, eingedrückt und hinten bis zur Scheitelmittle

in eine sehr feine Spitze ausgezogen. Thorax schwarz. Rückenschild matt graubraun, hinter der Quernaht matt dunkelbraun. Scutellum matt schwarzbraun. Unterseite und Metanotum glatt mit graublauem Glanz. Haltere schwarz mit rostgelbem Stiel. Abdomen matt schwarzbraun. Beine mit den Coxen braunschwarz; hell rostgelb ist beim Mittelschenkel 1. und 7. Zehntel, beim Hinterschenkel 1. und 6. Zehntel. 1. Vordertarsenglied mit Ausnahme der Spitze schmutziggelblich, Unterseite des 1. Hintertarsengliedes mit Ausnahme der Spitzenhälfte mit gelber Pubescenz. Flügel hyalin, dunkelbraun ist die Endhälfte des 2. Sechstels, das 4. und das 6. Sechstel; das Basaldrittel der Spitzenfärbung ist dunkler, das übrige blaßbraun und vom dunkleren Teil durch zwei hyaline Punkte in Zelle $R_2 + 3$ und $R_4 + 5$, die auch zusammenfließen und sich bis zum Vorder- und Hinterrand verbreitern können, abgetrennt. Der Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ wenig kürzer als der Endabschnitt von m . $cu_2 + an : cu_2 = 1\frac{1}{2} : 1$. — Körperlänge 10,5 mm. Flügellänge 7,5 mm.

Mexico, Soconusco, Chiapas, 16. 7. 1913, 1 ♂ gesammelt von C. A. Purpus. — **Costa Rica**, 1 ♂ (durch Heyne).

Tanypoda paraguayensis nov. spec.

♂ ♀. Kopf gelb bis ockergelb, Labrum und Scheitel dunkelbraun, Stirnfleck des Stemmaticum mit einschließend, rundlich, von einem Drittel der Stirnbreite und sammetschwarz. Wangen und Backen mit gelblichweißem Toment. Endhälfte des 1. Fühlergliedes etwas geschwärzt. Thorax braun mit weißlichem Toment, Rückenschild mattgraubraun, ein schmaler Streifen in der Medianlinie und auf der Naht braun, je ein kleiner runder Fleck auf den Schulterbeulen matt schwarzbraun; je ein zweiter größerer einwärts davon matt dunkelbraun; die beiden letzteren verschmelzen vorn. Haltere braun, Stiel hellbraun. Abdomen dunkelbraun bis schwarzbraun, letztes Segment des ♂ braungelb. Legerohr sehr lang und schlank (etwa $3\frac{1}{4}$ mm lang). Copulationsgabel gedrunken, am Ende stumpf, Zinken gebogen und ohne Seitenanhang. Coxen braun. Schenkel dunkelbraun, blaßgelblich ist am Vorderschenkel das 2. Drittel, beim Mittelschenkel das 1. und 4. Sechstel und beim Hinterschenkel nicht ganz das 1. und 3. Viertel Spitzenachtel des Mittel- und Hinterschenkels hell rostbraun. Schienen blaß gelbbraun, Vorderschiene schwarzbraun und lateral zusammengedrückt. Tarsen gelbbraun, Vordertarsus gelblich weiß, nur an der Unterseite der Basis des 1. Gliedes ein kleiner brauner Fleck. Flügel grauhyalin, 3. Viertel mit stark verwaschenem blaßbraunem Mittelfleck, Spitzenachtel sehr blaß und verwaschen gebräunt. $cu_2 : cu_2 + an = 1 : 1\frac{1}{3}$. Endstrecke von m $1\frac{1}{4}$ des Randabstandes zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$. — Körperlänge (ohne Legerohr) 7—7,5 mm. Flügellänge 6,5—7 mm.

Paraguay, San Bernardino, 26. 6. 8. und 12. 7.. Aus Puppen gezüchtet von K. Fiebrig.

Die Puppentönnchen sind auffällig schlank, die Länge beträgt 6,5—7 mm, die Dicke 1,8—2 mm.

Tanypona Wiedemanni nov. spec.

Körper dunkel rostbraun. (Abdomen abgebrochen.) Stirnfleck lang und schmal, vom Vorderrand der Stirn bis zum Hinterrand des Scheitels, hintere Hälfte tief eingedrückt und sehr schmal, nur wenig matt und von der Farbe des Kopfes. Beine braun, 9. Zehntel der Mittel- und Hinterschenkel hell rostgelb. Vordertarsus und 1. Hintertarsenglied ohne das Spitzensechstel weiß. Basalhälfte des 1. Mitteltarsengliedes auf der Oberseite aufgehellte. Flügel hyalin, 3. Viertel eine kaum merkbare Spur gebräunt. Adern hellbraun. Randabschnitt zwischen $r_1 + 3$ und $r_4 + 5$ fast so lang wie der Endabschnitt von m. $cu_2 + an : cu_2 = 3 : 1$. — Flügelänge 5 mm.

Patria ? (vielleicht Südamerika). Aus der Sammlung Wiedemann (von Germar erhalten) stammend, fand sich dieses Stück in der Sammlung H. Loews mit einem Zettel Wiedemanns „*C. albimana* Wied.*“. Diese Art ist nie beschrieben worden und paßte auch auf keine der von Wiedemann beschriebenen Arten.

C. Nordamerikanische Arten.

Tanypona antennipes (Say).

Nord-Amerika, Georgia, 1 ♂, 1 ♀ gesammelt von Pöppig. — 3 ♀♀ gesammelt von Morrison.

Scipopus nov. gen.

Typus: *S. erythrocephalus* (F. 1805), Süd-Amerika.

Pterostigma vorhanden. Zelle Cu_2 nicht in eine lange Spitze ausgezogen; $cu_2 + an$ länger als cu_2 . Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ sehr kurz und nicht länger als die Hälfte der Endstrecke von m. Fühlerborste nackt oder nur mit einzelnen äußerst winzigen Pubescenzhärchen an der Basis der Oberseite. — Nur in der neotropischen Region verbreitet.

In dieses Genus gehört ferner: *S. manifestus* (v. d. Wulp 1883), Costa Rica (unsicher); und *C. eques* (Schin. 1868), Süd-Amerika; sowie die nachstehend aufgeführten.

Bestimmungstabelle der Gattung Scipopus.

1. Flügel braun mit hyaliner, oder hyalin mit brauner Zeichnung. 2. Flügel einfarbig schwarzbraun, braun oder hellbraun.
2. Flügel hyalin, Costalsaum ohne das Basaldrittel, vordere Hälfte der Spitze und ein schmales Querband, das an der mcu -Querader endet, braun. **manifestus** (v. d. Wulp) 1883 (Costa Rica). — Flügel braun mit hyaliner Tropfenzeichnung. 3.
3. Ein runder hyaliner Fleck in der Mitte der Zelle $R_4 + 5$. Alle Beine braunschwarz. **guttipennis** (Wied. 1830) (Brasilien). — Spitzendrittel mit drei hyalinen Flecken. 1. Vordertarsenglied mit Ausnahme der Spitze weiß. **sexguttatus** Enderl. (Venezuela, Columbien).
4. Hinterschenkel schwarz, in der Mitte mit einem weißen Ring. Kopf schwarz. **eques** (Schin. 1868) (Süd-Amerika)

- Alle Schenkel schwarz. Stirn ockergelb. 5.
5. 1. Vordertarsenglied schwarz. 6.
- 1. Vordertarsenglied weißlich. 11.
6. Scheitelseiten poliert glatt schwarz. 7.
- Scheitelseiten rötlich rostgelb oder rostbräunlich. Stirnfleck ockergelb. 9.
7. Stirnfleck schwarzbraun. Labrum rostgelb. **diadema** (Wied. 1830) (Brasilien). 8.
- Stirnfleck ockergelb. 8.
8. Labrum schwarz mit blauem Glanz. **belzebul** (Schin. 1868) (Süd-Amerika).
- Labrum ockergelb. 1. Vordertarsenglied unten mit gelblicher Pubescenz. **brevifurca** Enderl. (Ecuador).
9. Labrum schwarz mit blauem Glanz. Tarsen ganz schwarz. **erythrocephalus** (Wied. 1830) (Süd-Amerika). 10.
- Labrum ockergelb. 10.
10. 1. Hintertarsenglied auf der Unterseite mit gelblichweißer Pubescenz. **penicillus** Enderl. (Süd-Amerika).
- Alle Tarsen mit schwarzer Pubescenz. **rufilabris** Enderl. (Mexico).
11. Scheitelseiten (Scheitelplatten) und Hinterhaupt ockergelb. 1. Hintertarsenglied weiß. Labrum schwarz. Rückenschild matt braunschwarz. **diversus** (Schin. 1868) (Süd-Amerika).
- Scheitelseiten und Hinterhaupt schwärzlich mit blauem Glanz. 12.
12. Labrum ockergelb mit bläulichem Glanz. Rückenschild matt schwarzbraun. 1. Hintertarsenglied weiß. **opacus** Enderl. (Peru, Guatemala).
- Labrum schwarz mit stark blauem Glanz. Rückenschild mit breitem blauglänzendem Medianstreif. 13.
13. 1. Hintertarsenglied schwarz. **albimanus** Enderl. (Columbien).
- 1. Hintertarsenglied weiß. **limbativertex** Enderl. (Süd- und Mittel-Amerika).

Scipopus guttipennis (Wied. 1830).

Zinken der Copulationsgabel ohne Seitenanhang, in der Basalhälfte stark verdickt, in der Endhälfte stark gebogen.

Brasilien, ♂ ♀ gesammelt von v. Olfers. Santa Catharina, 1 ♂ gesammelt von E. Uhle.

Scipopus sexguttatus nov. spec.

♀. Kopf mit Fühler und Palpen ockergelb. Thorax, Abdomen Halteren und Beine dunkel rostbraun. 1. Vordertarsenglied mit Ausnahme des Endviertels weiß. Flügel hyalin, dunkelbraun ist die Spitzenhälfte der Zelle R_1 ; die Spitzenhälfte der Zelle $R_2 + 3$ mit Ausnahme eines großen Fleckes, der diesen Teil fast ausfüllt und nur einen dunkelbraunen Saum auf allen Seiten übrig läßt; die Zelle $R_4 + 5$ mit Ausnahme eines ovalen Fleckes, der das 3. Fünftel fast ausfüllt; das Enddrittel der Zelle RR; das Enddrittel der Discoidal-

zelle (Zelle M_2); in der Zelle M_1 ein Saum längs der drei sie begrenzenden Aderteile (m_1 , mcu -Querader und cu_1). $cu_2 + an : cu_2 = 2\frac{1}{2} : 1$. Die Endstrecke von m (m_1) ist etwa $2\frac{1}{4}$ des Randes zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$. — Körperlänge 4,5–10,5 mm. Flügelänge 9–9,5 mm.

Venezuela (aus der Sammlung H. Loew). — **Columbien**, gesammelt von Moritz. (Kat.-Nr. 4662).

Scipopus erythrocephalus (F. 1805).

Neria hottentota Rob. Desvoidy, Myodaires, 1830, p. 737 (Süd-Afrika, Capland; fälschlich-).

Jede Zinke der Copulationsgabel nahe der Basis mit langem Seitenfortsatz, der fast zwei Drittel der Länge der Zinke erreicht.

Brasilien, 1 ♂ gesammelt von Freireyss. (Die Type Wiedemanns.) — **Columbien**, Cordillieren (terra caliente), ♂ gesammelt von Prof. Dr. Thieme. — **Bolivien**, La Plata, ♂ gesammelt von Petersen. — **Ecuador**, ♂ gesammelt von F. Rühl. — **Columbien**, ♀ gesammelt von v. Olfers, ♀ gesammelt von Bobisch.; Bogota, ♀ gesammelt von Steinheil. — **Surinam**, Paramaribo, Juni bis Sept. 1907, gesammelt von Heller.

Scipopus belzebul (Schin. 1868).

Seitenast jeder Copulationsgabelzinke sehr kurz, etwa $\frac{1}{2}$ der sehr langen, schlanken und fast parallelen Zinken.

Brasilien, Provinz Para, Obidos, 1904, 1 ♂ gesammelt von S. Kibler; Oberer Amazonas, Tunantins, ♀. — **Surinam**, Paramaribo, Jan. 1908 und März 1909, ♀ gesammelt von Heller. — **Brasilien**, ♀ gesammelt von v. Olfers. — **Guayana**, ♀ gesammelt von Schomburgk. — **Columbien**, Muzo, ♀ gesammelt von v. Nolcken (aus der H. Loewschen Sammlung).

Scipopus rufilabris nov. spec.

♀. Kopf mit Labrum lebhaft ockergelb. Stemmaticum schwarz. Der übrige Körper einfarbig bräunlichschwarz. Flügel dunkel schwarzbraun mit etwas rotviolettem Glanz, hinter cu_1 blaßbraun. $cu_2 + an : cu_2 = 2\frac{2}{3} : 1$. Endstrecke von m ist $2\frac{2}{3}$ des Randes zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$. — Körperlänge etwa 12 mm. Flügelänge 10–11 mm.

Mexico, Jacuapam, gesammelt von Purpus.

Scipopus brevifurca nov. spec.

♂. Kopf mit Labrum lebhaft ockergelb. Labrum mit ein wenig bläulichem Glanz. Stemmaticum geschwärzt. Thorax und Abdomen matt schwarz. Haltere grauschwarz mit braungelbem Stiel. Letztes Segment schlank, rund, gelbbraun. Copulationsgabel gelblichbraun, Seiten an der Zinke sehr kurz, stummelförmig, als kurzer spitzer Dorn entwickelt und in der Mitte der Innenseite inseriert; Endhälfte der Zinke flach gebogen. Coxen graubraunschwarz, Vordercoxe gelblichbraun. Beine dunkelbraun, Mittel- und Hinterschenkel nach der

Basis zu mehr braun. Auf der Unterseite aller 1. Tarsenglieder ist die Pubescenz bräunlichgelb und glänzend. Flügel braun mit etwas violettem Glanz, hinter cu blaßbraun. — Körperlänge 8,5 mm. Flügel-länge 8,5 mm.

Ecuador, Santa Inéz, gesammelt von R. Haensch.

Scipopus penicillus nov. spec.

♂ ♀. Kopf mit Labrum ockergelb. Seta, Rüssel und die Pubescenz des Palpus dunkelbraun. Thorax und Abdomen schwarz., oben mit schwarzbraunem, unten mit weißgrauem Toment. Beine und Halteren braunschwarz. Mittel- und Hinterschinkel mit violettem Glanz. 1. Hintertarsenglied auf der Unterseite mit gelblichweißer Pubescenz. Copulationsgabel schwarz, Zinken mehr als doppelt so lang wie der Stamm, parallel, schwach (nach unten konkav) gebogen, Seitenanhang an der Basis jeder Zinke und etwa zwei Drittel ihrer Länge. Innenseite der Zinke mit kräftigen Zähnen. Flügel schwarzbraun mit etwas violettem Glanz. — Körperlänge 10,5–12,5 mm. Flügellänge 10,5 mm.

Ost-Bolivien, Provinz Sara, 600–700 m. Sept. 1906 bis März 1907, 1 ♂ gesammelt von J. Steinbach. — **Surinam**, ♀ gesammelt von Michaelis. — **Brasilien**, Para, 15. Dez. 1893, ♀ gesammelt von W. A. Schulz.

Scipopus diversus (Schin. 1868).

Brasilien, Bahia, ♂ ♀ gesammelt von Gomes; ♀ gesammelt von Freyreiss. — **Süd-Brasilien**, Espiritu Santo, ♀ (durch Fruhstorfer). — **Columbien**, Cordillieren, (terra templada), ♂, gesammelt von Professor Dr. Thieme. — **Ost-Bolivien**, Provinz Sara, 600 bis 700 m, Sept. 1906 bis März 1907, ♀ gesammelt von J. Steinbach.

Scipopus limbativertex nov. spec.

♂ ♀. Kopf ockergelb, Scheitelseiten und Hinterhaupt schwärzlich mit blauem Glanz. Stemmaticum und Rüssel schwarzbraun. Labrum schwarz mit starkem blauen Glanz. Thorax und Abdomen schwarz mit blauem Glanz. Seitendrittel des Rückenschildes mit dichtem, braunschwarzem Toment. Haltere dunkelgraubraun, Stiel gelbbraun. Beine braunschwarz, Mittel- und Hinterschinkel mit blauem Glanz. 1. Vordertarsenglied weißlich, 1. Hintertarsenglied ohne das End-drittel gelblichweiß. Flügel schwärzlich braun mit etwas violettem Glanz. Copulationsgabel schlank, Zinken halb so lang wie der Stamm, schwach gebogen, an der Basis unten jede Zinke mit kurzem dünneren, spitzem Seitenanhang von etwa $\frac{1}{3}$ der Zinkenlänge. — Körperlänge 9–12,5 mm. Flügellänge 7–9,5 mm.

Columbien, Cordillieren, (terra caliente), ♂ gesammelt von Prof. Dr. Thieme; ♂ gesammelt von Moritz; Muzo, ♀ gesammelt von Rhode. — **Brasilien**, Matto grosso, ♀ gesammelt von Rhode. — **Mexiko**, Soconusco, 30. 7. 1911, ♀ gesammelt von C. A. Purpus.

Scipopus opacus nov. spec.

Die Unterschiede von *S. limbativertex* sind: ♂ ♀. Labrum ocker-gelb mit bläulichem Glanz. Rückenschild matt schwarzbraun, ohne glatte und bläulich glänzende Stelle.

Guatemala, Tumbador, Mai 1912, ♂ gesammelt von Riedel. — **Peru**, Callanga, im Tale des Pinipini, 1900, ♀ gesammelt von O. Garlepp.

Scipopus albimanus nov. spec.

♂ ♀. Diese Species unterscheidet sich von *S. limbativertex* durch die schwarzen I. Hintertarsenglieder. Seitenanhänge jeder Zinke der Copulationsgabel halb so lang wie diese.

Columbien, Cordilliere (terra caliente), ♂ ♀ gesammelt von Professor Dr. Thiemé.

Scipopus diadema (Wied. 1830).

Calobata nigrifilum Walker, Dipt. Saund. 1850, p. 393, Süd-Amer.

Brasilien, ♂ ♀ gesammelt von Bescke. — **Columbien**, Muzo, ♂ gesammelt von v. Nolcken (aus der Sammlung H. Loews).

Grallopoda Rond. 1850.

Typus: *G. lasciva* (F.), Nord-, Mittel- und Südamerika.

Taeniaptera Macquart, Suite à Buffon II. 1835, p. 491 (Typus: *T. lasciva* (F.)) nec: *Taenioptera*, Bonaparte, Aves 1825.

Grallopoda Rondani, Nuov. Ann. Sc. nat. Bologna, 3. 1850, p. 178.

Unterscheidet sich von *Grallomyia* Rond. 1850 dadurch, daß $r_4 + 5$ und m_1 vor dem Ende eine sehr kurze Strecke verschmolzen sind.

Hierher gehört noch *G. divaricatus* (Cress. 1914), Ent. News 25., p. 459 (U.S.A., Georgien).

Grallopoda lasciva (F. 1798).

Musca lasciva Fabricius, Suppl. Ent. 1798, p. 564, Nr. 111 (Cayenne).

Calobata lasciva Fabricius, Syst. Ant. 1805, p. 262.

Taeniaptera trivittata Macquart, Suite à Buffon, II. 1835, p. 491.

Calobata lunulata v. d. Wulp, Biol. Centr. Amer. 1903, Vol. II, p. 372 (Mexico).

Brasilien, Peru, Surinam, Süd-Brasilien (Espiritu Santo), Bolivien, Paraguay, Columbien, Californien, Nord-Amerika (Georgien).

var. albimana (Macq. 1843).

Mittel- und Hinterschenkel ist nicht dunkelbraun, sondern stark aufgehellt und zwar gelbbraun bis braungelb, sodaß die zwei schmalen gelben Ringe (an der Basis und am Ende des 3. Viertels viel undeutlicher werden).

Da die ganze Gruppe mit langgestreckter Spitze der Zelle Cu_2 nur neotropisch verbreitet ist, ist die Fundortsangabe von Macquart: Java und Port Jackson (Australien) (außer Cuba und Philadelphia) sicher auf falsche Fundbezeichnung zurückzuführen.

Brasilien, Cuba, Portorico, Mexico, Columbien.

Grallomyia Rond. 1850.

Typus: *G. tarsata* (Wied. 1830), Süd- und Mittel-Amerika.

Zelle Cu_2 (sogen. Anzelle) in eine lange Spitze allmählich ausgezogen; $cu_2 + an$ kürzer als cu_2 oder höchstens von dessen Länge. Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ länger (meist viel), als die Hälfte der Endstrecke von m . Fühlerborste nackt. $r_4 + 5$ und m_1 am Ende nicht verschmolzen, sondern getrennt mündend. und nur sehr selten und abnorm in einem Punkt zusammenstoßend. Maxillarpalpen stark lateral zusammengedrückt und verbreitert. Bei einigen Arten sind die Schenkel mehr oder weniger seitlich zusammengedrückt und verbreitert.

Hierher gehört noch: *G. tibialis* (Macq. 1843), Guayana, *G. caerulea* (Macq. 1846), Venezuela, *G. flavipes* (Macq. 1848), Brasilien (sehr nahe mit *S. varia* [Wied. 1830] verwandt), *G. diversicolor* (Macq. 1855), Brasilien (Amazonas),¹⁾ *G. robusta* (Walk. 1849), Süd-Amerika,²⁾ *G. gratus* (v. d. Wulp 1883), Mexico, *G. latifascia* (v. d. Wulp 1883), Costa Rica, *G. munda* (v. d. Wulp 1903), Mexico, *G. stellata* (v. d. Wulp 1903), Mexico, *G. calocephala* (Big. 1886), Mexico, *G. vittipennis* (Coqu. 1902), Mexico [sehr ähnlich dem *G. nigratarsis* (Macq. 1848)].

a) Thorax rostgelb.

[Hierher *G. stellata* (v. d. Wulp 1903) und *G. munda* (v. d. Wulp 1903)].

Grallomyia testacea (F. 1805).

Mittlere Flügelbinde als fast gleichseitig dreieckiger Fleck, basal nur in der Mitte als kleiner Fleck angedeutet, Spitze blaßbraun.

Brasilien, 1 ♂ gesammelt von Freyreiss. (Das Originalstück Wiedemanns); 1 ♀ gesammelt von Freyreiss; 2 ♀♀ gesammelt von Sello; Mattogrosso, 1 ♂ gesammelt von Rhode.

Grallomyia luridilabris nov. spec.

♀. Kopf rostgelb; Stirnfleck groß, sammetschwarz und rund. Scheitelseiten gebräunt, glatt, Scheitelmitte mit sammetartigem braunen Fleck. 3. Fühlerglied mit Ausnahme des Basalviertel gebräunt. Augen schwarz. Thorax und Halteren rostgelb. Abdomen schwarz. 1. Tergit rostgelb mit eingedrückter schwarzer mittlerer Querlinie. 5. und 6. (Legerohr) Tergit an den Seiten gelbbraun. Beine ockergelb, 3.—5. Fünftel des Vorderschenkels schwarz, 2. und 6. Neuntel des Mittelschenkels blaßbraun, 7. Neuntel blaßgelblich, 7. Neuntel des Hinterschenkels blaßgelblich, vorn und hinten ist dieser blaßgelbliche Ring blaßbraun gesäumt. Schienen schwarz, Hinterschienen etwas heller. Tarsen braun, Vordertarsus weißlich, 1. Hintertarsenglied mit Ausnahme des Enddrittels gelbbraun. Flügel hyalin, blaß gelbbraun getönt. Vorletzter Abschnitt von m mit Ausnahme von Basal-

¹⁾ Oder zu *Ptilosphen* gehörig.

²⁾ Walker kennt die Heimat nicht, sie ist wohl sicher Südamerika.

und Endfünftel breit dunkelbraun gesäumt, ebenso ein ebenso langes direkt vor letzterem gelegenes Stück von $r_4 + 5$; beide Säume berühren sich nahezu und lassen nur eine sehr feine blasse Linie zwischen sich erkennen. Eine Bräunung an der Spitze oder anderswo ist nicht erkennbar. Zelle Cu_2 sehr spitz, $cu_2 : cu_2 + an = 2 : 1$. — Körperlänge (ohne Legerohr) 8 mm. Flügellänge 7,5 mm.

Brasilien, Oberer Amazonas-Gebiet, 1 ♀ gesammelt von Uhle.

b) Thorax schwarz; Flügel in der ganzen Ausdehnung dunkelbraun oder braun (nicht durch hyaline Querbänder unterbrochen).

Grallomyia aeripennis nov. spec.

♀. Kopf tiefschwarz mit blauem Glanz, Fühler matt schwarz. Stirnfleck groß, mattschwarz, hinten keilförmig bis zum Scheitelhinterrand, vorn bis nahe an die Augentränder reichend. Untergesicht mit weißlichem Toment. Palpen gelbbraun. Thorax tiefschwarz mit blauem Glanz, Rückenschild mit düster violetter Glanz, in der Mittellinie ein mattschwarzer Längsstreif. Abdomen tiefschwarz mit bläulichem Glanz. 2., 3. und 4. Tergit mit wenig oder ohne bläulichem Glanz. Haltere schwarz, Stiel gelbbraun. Beine schwarz mit etwas violetter Glanz. Endhälfte des 1., das 2. und 3. Vordertarsenglied auf der Oberseite weiß. Mittel- und Hinterschenkel am Ende des 2. Drittels ein sehr schmaler, etwas schief liegender weißlicher Ring, Basis des Hinterschenkels (so lang wie breit) weißlich. Flügel dunkelbraun, Spitzenviertel ein wenig blasser; Membran sehr glatt, stark gelbgrün bis bronzefarben ehern glänzend und irisierend. Die braune Färbung zeigt sehr feine parallele blässere Längslinien, die z. T. proximal und distal sich vereinigen (feine Ringbildung). $cu_2 : cu_2 + an = 2\frac{2}{3} : 1$. Zelle Cu_2 sehr spitz. — Körperlänge (ohne Legerohr) $8\frac{1}{2}$ — $11\frac{1}{2}$ mm. Flügellänge $8\frac{1}{2}$ — $11\frac{1}{2}$ mm.

Peru, Departement Cuzco, Callanga, im Tale des Pinipini, 1500 m hoch. Gesammelt von O. Garlepp.

Die Färbung ist ähnlich wie bei *Scipopus eques* (Schin. 1868), Südamerika, aber Schiner weist besonders auf die kurze Zelle Cu_2 hin.

Grallomyia strigata nov. spec.

♀. Die Unterschiede von *S. aeripennis* sind: Die weißen Ringe am Ende des 2. Drittels bei Mittel- und Hinterschenkel sind viel breiter und senkrecht, fast so breit wie die Schenkelbreite. Flügel hinter cu_1 fast völlig hyalin. Die braune Flügelfärbung wird aus sehr breiten Adersäumen zusammengesetzt, die größtenteils zusammenlaufen, aber drei schmale Streifen und einen Randfleck freilassen, welche hyalin und blaßbraun getönt erscheinen; die Streifen liegen in Zelle $R_2 + 3$ (linienartig), in Zelle $R_4 + 5$ und in der Discoidalzelle; der Randfleck in Zelle M_1 . $cu_2 : cu_2 + an = 3 : 1$. — Körperlänge (ohne Legerohr) 8,5 mm. Flügellänge 10 mm.

Peru, Departement Cuzco, Callanga im Tale des Pinipini, 1500 m hoch. 1900. Gesammelt von O. Garlepp.

- c) Thorax schwarz; Flügel hyalin mit 2—3 schwarzen bis braunen Querbändern.

Hierher: *G. latifascia* (v. d. Wulp 1903), *G. grata* (v. d. Wulp 1903).

***Grallomyia postannulus* nov. spec.**

♀. Kopf rötlich rostbraun, Scheitel geschwärzt, Hinterhaupt bes. an den Schläfen schwärzlich mit blauem Glanz. Thorax schwarz mit blauem Glanz. Rückenschild matt graubraunschwarz, Schulterecken rötlich rostbraun. Halteren graubraun, Stiel blaß. Abdomen schwarz, 1. Tergit etwas graublau. Coxen schwarz mit blauem Glanz. Beine schwarzbraun, Mittelschenkel nur an der Basis (nicht ganz so lang wie breit) weißlich, beim Hinterschenkel ein schräggestellter Ring, etwa das 7. Neuntel einnehmend und die Basis (doppelt so lang wie breit) weißlich. Vordertarsus mit Ausnahme der Basalhälfte des 1. Gliedes weißlich. Flügel hyalin, dunkelbraun ist etwa das 4., 6. und 7. Zehntel, heller braun das 8. und etwas mehr das 10. Zehntel. Die mittlere breite Querbinde verblaßt hinter $cu_2 : cu_2 + an = 3\frac{2}{3} : 1$. Zelle Cu_2 sehr spitz. — Körperlänge (ohne Legerohr) 9 mm. Flügellänge 7,5 mm.

Brasilien, Espiritu Santo. Gesammelt von Michaelis.

***Grallomyia annulata* (F.).**

Calobata Meigenii Perty, De Insect. in Amer. merid. hab. etc. 1833, p. 188, Taf. 37, Fig. 10 (Brasilien, Bahia).

♂ ♀. Kopf mit Labrum rötlich rostgelb. Stirnfleck ist ein kleiner matter brauner rundlicher Fleck, der das Stemmaticum vorn berührt. Scheitel mehr oder weniger gebräunt; zuweilen geschwärzt und dann mit etwas blauem Glanz; in diesem Falle geht auch die Verdunkelung mehr oder weniger auf die Schläfen und das Hinterhaupt über, die dann auch blauen Glanz aufweisen. Thorax schwarz mit etwas blauem Glanz und grauweißem Reif; Rückenschild matt grauschwarz. Haltere schwarz, Stiel blaß. Abdomen braunschwarz, glatt, mit mehr oder weniger ausgedehntem blauen Glanz, das 3. und 4. Tergit meist matt, braun und ohne blauen Glanz. Seitenanhang der Zinke der Copulationsgabel etwa ein Drittel der Zinkenlänge. Coxen grauschwarz. Beine schwarzbraun. Basis des Mittel- (zwei Drittel so lang wie breit) und Hinterschenkels (doppelt so lang wie breit) weißlich, ein schräggestellter Ring etwa das 6. Achtel einnehmend auf Mittel- und Hinterschenkel weißlich. Mittel- und Hinterschenkel distal des weißen Ringes etwas rötlichbraun aufgehellt. Vordertarsus weißlich, Basalfünftel des 1. Gliedes braun. Hinterschienen nicht verbreitert und nur wenig seitlich zusammengedrückt. Flügel hyalin, dunkelbraun ist etwa das 4., 6. und 7. Zehntel.; braun das 8. mit einer fleckartigen Aufhellung in der hinteren Hälfte, und etwas mehr als das 10. Zehntel, wobei in Zelle $R_2 + 3$ und $R_4 + 5$ sich je eine rundliche fleckartige, mehr oder weniger hyaline Aufhellung findet, beide fließen zuweilen etwas zusammen. $cu_2 : cu_2 + an = 3 : 1$. — Körperlänge (ohne Legerohr) 6–9 mm. Flügellänge 6–9 mm.

Brasilien, 1 ♀ gesammelt von Freyreiss (Originalstück Wiedemanns); Blumenau, ♀ (Müller); ♂ ♀ (Sello); Oberer Amazonas, ♀ (Uhle); Bahia, ♀ (Gomez); La Guayra, ♀ (Häberlein); Rio Grande de Sul, ♂; Parà, ♀, ges. von W. A. Schulz; — **Surinam**, ♀, März 1909 (Heller). — **Columbien**, ♂ (Petersen, Bobisch, Moritz Thieme). — **Südbrasilien**, Santa Catharina, ♀ (aus der Sammlung H. Loew).

Ich schließe mich hier der Wiedemannschen Auffassung von *G. annulata* an, zumal die Diagnose von Fabricius die Art in dieser Gruppe ähnlicher Arten nicht genügend determiniert.

Grallomyia angulata (Loew 1866).

♂ ♀. Diese Art ist außerordentlich ähnlich dem *G. annulata* (F.), ist wahrscheinlich nur eine Varietät derselben und unterscheidet sich nur durch folgendes: Basis des Mittelschenkels ohne Spur einer weißlichen Aufhellung. Die mittlere Querbinde des Tergits noch stärker aufgehellt, ebenso der Spitzenfleck mit Ausnahme eines proximalen Viertels.

Südbrasilien, Santa Catharina, Hochland, 1 ♂ (E. Uhle). — **Brasilien**, ♀ (Sello), ♂ (durch Zeller). — **Columbien**, Bogotà, ♀ (Petersen), Cordillieren von Columbien (terra caliente), ♀ (Prof. Thieme). — **Paraguay**, San Bernardino, Sept. (♀) u. Febr. (♀) (K. Fiebrig).

Grallomyia planitibia nov. spec.

♂ ♀. Diese Art ist außerordentlich ähnlich der *G. annulata* (F.); die Unterschiede sind: Labrum braunschwarz bis schwarz. Scheitel und Hinterhaupt schwarz mit blauem Glanz. Stirnfleck größer, das Stemmaticum meist einschließend. Basis der Mittelschenkel nicht weißlich aufgehellt. Basis des Hinterschenkels eine längere Strecke weiß (Länge zur Breite 4 : 1). 1. und 2. Fünftel des Vordertarsengliedes braun. Hinterschiene deutlich verbreitert (besonders in der basalen Hälfte) und lateral zusammengedrückt; der Innenrand der Schiene gerade, der äußere deutlich ein wenig konvex. Ähnlich ist auch die Mittelschiene verbreitert, doch weniger. Die Flügelbinden gleichmäßig dunkel und nirgends hyalin aufgehellt; nur in der Mitte der proximalen Hälfte der mittleren Querbinde stärker verdunkelt. Seitenanhang der Zinke der Copulationsgabel sehr kurz, nur ein Fünftel der Zinkenlänge. $cu_2 : cu_2 + an = 3\frac{2}{3} : 1$. — Körperlänge (ohne Legerohr) 7–8 mm. Flügellänge 5,5–7 mm.

Mittel merika, ♂, — **Guatemala**, Tumbador, Juli 1912 (Riedel); ♀: Mexico, Soconusco, 11., 14., 16., 19., 28. 7. 1911, 10., 11. 8. 1911 (C. A. Purpus). — Nicaragua, bei Bluefields (F. Schramm).

Grallomyia albibasis nov. spec.

♀. Die Unterschiede von *S. plantibia* sind: Mittelschenkel an der Basis weiß (Länge zur Breite = 2 : 1). Mittelbinde und Spitzenfärbung

des Flügels etwas aufgeheilt. Vielleicht ist dies nur eine Varietät von *G. planitibia*.

Mittelamerika, Guatemala, Tumbador, Juli und Sept. 1912, ♀.

***Grallomyia albitarsis* nov. spec.**

♂. Die Unterschiede von *G. planitibia* sind: Länge zur Breite der weißen Stelle an der Basis der Hinterschenkel kaum 2 : 1. Alle Tarsen weiß, nur die Unterseite des 1. und 2. Fünftels des Vordertarsus schwarzbraun, Behaarung der Mittel- und Hintertarsen mit Ausnahme der Oberseite des 1. Gliedes braun. Rückenschild besonders vorn blau glänzend. Die 3. Flügelbinden gleichmäßig ziemlich hellbraun, ohne dunklere oder hellere Stellen. Copulationszange kurz, gedrunken, ohne Seitenanhang. $cu_2 : cu_2 + an = 2 : 1$; die Zelle Cu_2 daher wenig zugespitzt. — Körperlänge 6 mm. Flügellänge 5,5 mm.

Brasilien, Oberer Amazonas-Gebiet (Uhle).

Durch die kurze, wenig spitze Zelle Cu_2 am nächsten mit *G. grata* (v. d. Wulp 1903) verwandt.

***Grallomyia Thiemei* nov. spec.**

♀. Diese Species unterscheidet sich von *G. albibasis* nur durch folgendes: Alle Tarsen weißlich; Basaldrittel des 1. Vordertarsengliedes gebräunt. Länge zur Breite der weißen Basalstellen beim Hinterschenkel 1 : 1, beim Hinterschenkel $1\frac{1}{2} : 1$.

Columbien, Cordillieren (terra caliente), ♀ gesammelt von Prof. Dr. Thieme. — Diese Species wurde dem Sammler gewidmet.

***Grallomyia lineata* nov. spec.**

♂. Die Unterschiede von *G. planitibia* sind: Hinterschiene nicht verbreitert. Länge zur Breite der weißen Basalstelle des Hinterschenkels 1 : 1. Schenkel braun, auch die Spitzenteile; der weiße Ring des Mittel- und Hinterschenkels breiter. Die schmale basale Querbinde des Flügels sehr blaß, fast verschwindend, Spitzenfärbung sehr blaß. Die breite Querbinde durch drei feine hyaline Längslinien unterbrochen, je eine in Zelle $R_2 + 3$, $R_4 + 5$ und M. — Körperlänge 6,5 mm. Flügellänge 6,5 mm.

Columbien, 1 ♂ gesammelt von Starke (Kat.-Nr. 4687).

***Grallomyia balzapambana* nov. spec.**

♀. Kopf schwarz mit blauem Glanz. Fühler braunschwarz. Unter Gesicht mit Ausnahme der Wangen und die Palpen matt gelbbraun. Thorax schwarz mit blauem Glanz, Unterseite mit weißem Tomentreif. Rückenschild mattschwarz mit dichtem blauen Glanz, mattschwarz ist ein breiterer medianer Längsstreif und zwei undeutliche schmale seitliche. Haltere schwarz, Stiel braungelb. Abdomen schwarz mit etwas blauem Glanz, hintere Hälfte des 1. Tergites mit Ausnahme des Hinterrandsaumes matt sammetschwarz. Coxen schwarz mit grauweißlichem Reif. Beine schwarzbraun. Hinterschenkel an der

Basis weiß (Länge zur Breite 2 : 1), 6. Achtel des Mittel- und Hinterschenkels weißlich (als schräger Ring). Spitzenteil der Schenkel schwarz. Oberseite des 1. (mit Ausnahme des Basaldrittels), 2. und 3. Vordertarsenglieds weißlich. Flügel hyalin, poliert glatt, 4. und 5. Siebenteil dunkelbraun, 6. Siebenteil blaßbraun, 7. Siebenteil hellbraun. $cu_2 : cu_2 + an = 2^3/4 : 1$, Zelle Cu_2 sehr spitz. Endstrecke von m : Randabstand zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5 = 1^1/6 : 1$. — Körperlänge (ohne Legerohr) etwa 10 mm. Flügellänge 10 mm.

Ecuador, Balzapamba. Gesammelt von R. Haensch.

Grallomyia tricolora nov. spec.

♀. Kopf dunkelbraun, Wangen rostbraun. Stirnfleck groß und mattschwarz, bis an die hinteren Oellen reichend. Scheitelvorderrand mit etwas hell braungelbem Toment, das aber nur in bestimmter Richtung hell aufleuchtet. Thorax braunschwarz, Unterseite mit etwas blauem Glanz. Haltere schwarzbraun, Stiel hell gelbbraun. Abdomen und Coxen schwarz, Vordercoxe dunkel gelbbraun. Schenkel lebhaft ockergelb, Endviertel schwarz, an der Grenze beider Farben auf Mittel- und Hinterschenkel ein weißer Ring, der etwa so lang wie breit ist. Schienen schwarz, Endfünftel der Vorderschiene auf der Unterseite etwas gelblich; Hinterschiene stark verbreitert und lateral zusammengedrückt, nach beiden Enden zu zugespitzt (spindelförmig verjüngt). Tarsen weiß, Basaldrittel der Vordertarsen auf der Unterseite mit feinen braunen Längsstreifen. Flügel hyalin, bräunlich getrübt, 3. Viertel hinten nicht über die Mitte der Discoidalzelle hinüberreichend, verwaschen braun. Spitzenachtel mit Ausnahme schmaler Adersäume gebräunt, die Färbung strahlt nach der Querbinde allmählich aus. $cu_2 : cu_2 + an = 1^1/2 : 1$; Zelle Cu_2 mäßig spitz. — Körperlänge (ohne Legerohr) 7—8 mm. Flügellänge 8,5 mm.

Peru, Departement Cuzco, Callanga im Tale des Pinipini, 1500 m hoch, 1900. Gesammelt von O. Garlepp.

In der Färbung der Hinterschenkel hat diese Species Ähnlichkeit mit *G. leucomelas* (Walk. 1850) aus Südamerika.

Grallomyia tarsata (Wied. 1830).

Neria cayennensis Robineau-Desvoidy, Essai s. l. Myodaires, 1830. p. 737.

Calobata annulata (F.) v. d. Wulp, Biol. Centr. Americ. Dipt. II. 1903, p. 373, Tab. 9, Fig. 27.

♂ ♀. Kopf dunkel rostgelb, Scheitel und Hinterhaupt schwarz mit blauem Glanz. Ein langer schmaler spindelförmiger Fleck in der Medianlinie des Kopfes, in dessen Mitte das große Stemmaticum liegt, der vorn fast den Vorderrand der Stirn erreicht und hinten bis zum Hinterrand des Scheitels reicht, ist dunkel sammetbraun. Fühlergruben geschwärzt. Labrum braun bis schwarz, glatt, meist mit blauem Glanz. Untergesicht mit grauweißlichem Reif. Thorax schwarz mit blauem Glanz und weißlichem Tomentreif, der auf der vorderen Hälfte der Meso-

pleure und auf dem Hinterrandsaum des Mesosternums fehlt. Rückenschild nur vorn mit etwas blauem Glanz, der auch fehlen kann. Haltere schwarz mit hell graubraunem Stiel. Abdomen schwarz, 1. und 4.—7. Tergit mit etwas graublauem Glanz. Zinken der Copulationsgabel etwas gebogen, ohne Seitenanhang an der Basis, allmählich in den Stamm übergehend, an der Grenze eine wenig merkliche stumpfe Ecke. Coxen schwarz mit weißlichem Toment. Beine braunschwarz. 5. Siebentel des Mittelschenkels weiß. 1., 2. und 5. Siebentel des Hinterschenkels weiß; an den vier Hinterbeinen sind die Ringe nicht schräg und ist das 6. und 7. Siebentel rostbraun. Mittel- und Hinterschienen mit Ausnahme der beiden Enden etwas bräunlich aufgehellt. Vordertarsus mit Ausnahme des Basalviertels des 1. Gliedes weiß. Flügel hyalin; die mittlere braune Binde etwas dreieckig, distaler Randsaum stark konkav; sie geht wenig über cu_1 nach hinten, füllt das 4. und 5. Fünftel der Discoidalzelle, säumt noch die mcu -Querader außen, füllt das 1. Drittel der Zelle $R_4 + 5$ mit Ausnahme eines schmalen Streifens an der rm -Querader, wendet sich nach dem Vorderrand, dabei etwas schmaler werdend und füllt das 5. Sechstel der Zelle R_1 . Eine sehr schmale subapicale Querbinde am Ende des 5. Sechstels geht nicht über m_1 nach hinten hinweg. Spitze hyalin, mit ganz undeutlichen, sehr blaßbrauner Adersäumen. Eine subbasale sehr schmale und meist ganz undeutliche Querbinde beginnt hinter $r_4 + 5$ oder noch weiter hinten und endet an der Spitze der Zelle cu_3 (keilförmige Zelle). $cu_2 : cu_2 + an = 3^{1/2} : 1$. Endstrecke von m ist $1^{1/2}$ des Randabstandes zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$. — Körperlänge (ohne Legerohr) 8–10 mm. Flügellänge 8–8,5 mm.

Nord-Brasilien, Para Soure Marajo, ♂ (O. Bertram). — **Surinam**, Bez. Paramaribo, Mai 1908, ♂ ♀ (C. Heller). — **Columbien**, Bogota, ♂ ♀ (Moritz); ♀ (Petersen). — **Guayana**, ♂ (Schomburgk). — **Brasilien**, Para, ♂ ♀ (Sieber). — **Bolivien**, Provinz Sara, Departement Santa Cruz, ♂ (J. Steinbach). — **Guatemala**, Tumbador, Juli 1912, ♀ (Riedel).

***Gralomyia ruffacies* (Macq. 1850).**

♀. Kopf schwarz, vorderes Drittel der Stirn und das Unter Gesicht dunkel rostgelb. Scheitel und Hinterhaupt mit blauem Glanz. Thorax schwarz mit blauem Glanz, in der Medianlinie des Rückenschildes ein ziemlich breites mattschwarzes Längsband, das nur in bestimmter Richtung sichtbar ist. Abdomen glatt schwarz mit etwas graublauem Glanz, 2. und 3. Tergit matt sammetschwarz. Beine schwarzbraun, weißlich ist vom Mittelschenkel das 1. und 5. Siebentel, vom Hinterschenkel das 1., die Basalhälfte des 2. und das 5. Siebentel. Tarsen bräunlichgelb, Vordertarsen ockergelb. Flügel hyalin, dunkelbraun ist das 4. Sechstel bis an cu_1 heran, hellbraun das Spitzenzwölftel (Grenze verwaschen) und ein Fleck an der Spitze der Zelle cu_2 . $cu_2 : cu_2 + an = 2^{1/3} : 1$. — Körperlänge (ohne Legerohr) 9,5 mm. Flügellänge 8,5 mm.

Brasilien, Para, 13. 12. 1893 (Schulz).

Grallomyia latitibia nov. spec.

♀. Kopf hell rostbraun, Umgebung des Stemmaticum sammet-schwarz, Scheitel, Hinterhaupt und Labrum schwärzlich. Thorax dunkelbraun. Haltere schwarzbraun, Stiel heller. Abdomen schwarz, 1. und vom 4. Tergit ab glatt. Tarsen dunkelbraun. Beine dunkelgelbbraun, 4. und 5. Fünftel des Vorderschenkels hellgelbbraun, ebenso das 5. Sechstel der Mittel- und Hinterschenkel. Tarsen hell braungelb; Vordertarsus gelblich, das 1. Vordertarsenglied nur auf der Oberseite der Endhälfte. Mittel- und besonders die Hinterschienen auffällig stark verbreitert und lateral zusammengedrückt. Flügel grauhyalin, 3. Viertel und Endachtel blaß graubraun. $cu_2 : cu_2 + an = 2\frac{1}{3} : 1$. Der Randabstand von $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ ist fast so lang wie der Endabschnitt von m. — Körperlänge (ohne Legerohr) 8 mm. Flügellänge 6,5 mm.

Brasilien, Bahia (Gomez) (Kat.-Nr. 6367). — **Ost-Bolivien, 750 m hoch, Jan. bis März 1907** (J. Steinbach).

d) Thorax schwarz (oder braun); Flügel hyalin und nur mit einem braunen oder sehr blaß braunem Mittelfleck, oder zwei blaßbraunen Punktflecken (*lividisoccata*) oder einem braunen Längsstreifen (*nigritarsis* Macq.).

Grallomyia bistrigata nov. spec.

♀. Kopf rostgelb, dunkelbraun ist ein rechteckiger schmaler Querfleck in der Mitte des Untergesichtes, ein großer rundlicher Stirnfleck, der den vorderen Ocellus mit einschließt, ein etwas kleinerer Fleck in der Mitte des Scheitels und das 3. Fühlerglied. Thorax, Abdomen und Coxen hell rostbraun, Rückenschild vorn jederseits der Medianlinie mit einem rundlichen, kleinen, dunkelbraunen, matten Fleck. Beine schmutzig rostgelb, etwas mehr als die Endhälfte des 3. Viertels des Mittelschenkels etwas heller, ebenso das 4. Fünftel des Hinterschenkels. Diese Ringe sehr wenig deutlich. 4. und 5. Fünftel des Vorderschenkels und die Vorderschiene schwarzbraun. Gebräunt sind die Knie der Mittel- und Hinterbeine. Flügel hyalin, bräunlich ockergelb getrübt. Das erste Drittel des Endabschnittes von $r_4 + 5$ und das 1. und 2. Drittel des vorletzten Abschnittes von m. — beide Aderstrecken mit Ausnahme einer kurzen Basalteiles — dunkelbraun gesäumt; beide braunen Längsstreifen nur durch eine feine, blasse Linie getrennt. Endhälfte von $r_4 + 5$ von blaßbraunem Saum umgeben, der fast die ganze Zelle aufüllt, aber durch einen großen hyalinen runden Fleck in Zelle $R_2 + 3$ hinter dem Ende von $r_1 + 3$ und durch einen zweiten hyalinen Fleck in Zelle $R_4 + 5$ vor der *mcu*-Querader unterbrochen ist. $cu_2 : cu_2 + an = 2 : 1$. Endabschnitt von m ist etwa $1\frac{1}{5}$ des Randabstandes zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$. — Körperlänge (ohne Legerohr) 9,5 mm. Flügellänge 9 mm.

Brasilien, (Sello). Kat.-Nr. 4664.

Grallomyia trifasciata (Wied. 1830).

Zinke der Copulationsgabel kräftig, gebogen, mit kurzem Zahn-
anhang.

Brasilien, ♂ (Freyreiss. (Die Type Wiedemanns); ♂ (Sello).

Grallomyia varia (Wied. 1830).

Brasilien, Bahia, ♀ (Freyreiss) (die Type Wiedemanns);
Santa Catharina, ♀ (E. Uhle);

Grallomyia obliqua (F.).

Calobata poecila Schiner, Reise Fregatte Novara, Diptera, 1868,
p. 254 (Südamerika).

Cayenne, ♂. — **Brasilien**, ♂ (Freyreiss). — **Columbien**, Cor-
dillieren (terra caliente) ♂ (Prof. Dr. Thieme). — **Costa Rica**, ♀ (durch
Heyne). — **Guatemala**, Tumbador, Nov. 1912, ♀ (Riedel).

Grallomyia dilutimacula nov. spec.

♀. Kopf schwarz. Labrum schwarz mit blauem Glanz. Unter-
gesicht, vorderes Drittel der Stirn und Fühler ockergelb. Endhälfte
des 3. Fühlergliedes geschwärzt. Palpen dunkel rostfarben. Thorax
schwarz mit blauem Glanz und sehr geringem grauem Reif. Rücken-
schild matt schwärzlich. Abdomen schwarz mit grünlichblauem Glanz.
Haltere schwarz mit braunem Stiel. Coxen schwarz mit weißlichem
Reif. Schenkel dunkelbraun, Vorderschenkel und Endhälfte der
übrigen hellbraun. Das 7. Neuntel von Mittel- und Hinterschenkel
weißlich, ebenso das 1. Sechstel des Hinterschenkels. Schienen gelb-
braun, Vorderschiene schwarz, lateral zusammengedrückt, verbreitert
und schwach gebogen. Tarsen gelbbraun; Vordertarsus braun, das 2.,
3. und die Oberseite der Endhälfte des 1. Gliedes weiß. Flügel grau-
hyalin, das vordere und mittlere Drittel des 4. und 5. Siebentels nimmt
ein verwaschener blaßbrauner rundlicher Fleck ein, der vorn am Rande
anliegt, hinten die Mitte des Discoidalzelle schneidet. $cu_2 : cu_2 + an$
 $= 1\frac{1}{3} : 1$. Zelle Cu_2 also wenig spitz. Endabschnitt von m ist $1\frac{1}{4}$
des Randabstandes zwischen $r_1 + 3$ und $r_4 + 5$. $r_4 + 5$ und m_1 enden
dicht neben einander. — Körperlänge (ohne Legerohr) 7 mm. Flügel-
länge 6,5 mm.

Bolivien, gesammelt von O. Garlepp.

Grallomyia imitans nov. spec.

♂. Diese Art ist auffallend ähnlich der *Tanypoda paraguayensis*
von der gleichen Lokalität; die Unterschiede sind: Die beiden inneren
der schwarzbraunen sammetartigen Flecken auf dem vorderen Teil
des Rückenschildes dunkler als die äußeren und vorn nicht ver-
schmolzen. Abdomen, Stirn und Labrum mit blauviolettem Glanz.
Copulationsgabel braun, kräftiger und mehr gebogen. Die Bein-
färbung ist: Schenkel gelbbraun, weißlich ist 7. Elftel der Mittelschenkel
(die Basis nicht!), 1., 2. und 5. Siebentel des Hinterschenkels. Schienen
gelbbraun, Vorderschienen schwarz. Tarsen schwarz. Flügel hyalin,

ein wenig ockergelb getönt; Spitzendrittel sehr blaß bräunlich; diese Färbung entsendet einen Zipfel bis an die *rm*-Querader. $cu_2 : cu_2 + an = 2 : 1$. Endabschnitt von *m* ist $1\frac{1}{2}$ des Randabstandes zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$. — Körperlänge 8,5, Flügellänge 8 mm.

Paraguay, San Bernardino, Mai 1902 (K. Fiebrig).

***Grallomyia lividisoccata* nov. spec.**

♀. Kopf poliert glatt schwarz, Rüssel rostfarben, Palpus rostbraun, Spitze rostfarben. Scheitel mit blauem Glanz, Fühler dunkelbraun, 3. Glied mit grauem Tomentreif. Thorax poliert glatt schwarz, mit etwas blauem Glanz und gelblichgrauem Tomentreif, Rückenschild nur vorn mit blauem Glanz und nur hinter der Quernaht mit grauem Toment. Haltere hellbraun, Stiel blaß ockergelb, Abdomen glatt schwarz mit etwas blauem Glanz, Unterseite rostbraun. Vordercoxe hell ockergelb, Mittelcoxe schwarz mit gelblichgrauem Toment, Hintercoxe rostgelb. Vorderschenkel schwarz, 1. und 2. Fünftel hell ockergelb, Mittel- und Hinterschenkel lebhaft rostgelb mit je einem leicht gebräunten Ring, der das 5. Achtel einnimmt; vom Rest der Schenkelspitze ist die proximale Hälfte eine Spur heller als die Basalhälfte und die distale Hälfte wieder eine Spur gebräunt; es entsteht so also je ein hellerer Ring, von dunkleren Ringen gesäumt; diese Färbung ist aber ganz undeutlich und nicht auffallend. Schienen rostbraun, Spitzensechstel und die ganzen Vorderschienen schwarz. Tarsen gelblichweiß, 4. und 5. Mitteltarsenglied und 5. Hintertarsenglied gebräunt. Flügel hyalin, etwas schwach ockergelblich getönt, Spitzenfünftel eine Spur bräunlich angehaucht. *mcu*-Querader blaßbraun gesäumt. Je ein kleiner runder, ganz undeutlicher blaßbräunlicher Fleck in der Zelle $R_2 + 3$ etwas proximal des Endes von $r_2 + 3$ und in der Zelle $R_4 + 5$ am Ende des 1. Viertels. $cu_2 : cu_2 + an = 1\frac{1}{3} : 1$. Endabschnitt von *m* so lang wie der Randabstand zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ — Körperlänge (ohne Legerohr) 10,5 mm. Flügellänge 10,5 mm.

Peru, Departement Cuzco, Callanga im Tale des Pinipini, 1500 m hoch, 1900. Gesammelt von O. Garlepp.

***Grallomyia nigratarsis* (Macq. 1848).**

Nord-Brasilien, Para Soure Navajo, ♂ (O. Bertram). — **Surinam**, Paramaribo, März 1909, ♀ (Heller). — **Venezuela**, Guarico, ♀ (Petersen). — **Nicaragua**, bei Bluefields, ♂ (F. Schramm).

Ptilosphen nov. gen.

Typus: *P. insignis* (Wied. 1830), Südamerika.
(cf. Fig. 1 auf p. 2).

Diese Genus unterscheidet sich von *Grallomyia* Rond. 1850 durch die mehr oder weniger kurze oder lange Pubescenz der Fühlerborste. Dieselbe ist nach allen Seiten hin gerichtet. Hinterschenkel gleichmäßig schlank und nicht mit knotenartiger Verdickung vor der Spitze.

Auf dem Hinterrande des 2., 3. und 4. Abdominaltergits mehrerer Arten findet sich eine dichte Querreihe langer steil stehender Borstenhaare.

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung Ptilosphen.

- | | |
|--|-----|
| 1. Thorax rostrot. | 2. |
| — Thorax schwarz. | 9. |
| 2. Flügel mit drei scharfen dunkelbraunen Querbändern. | |
| ichneumoneus (Br. 1885) (Mittelamerika). | |
| — Flügel mit vorn und hinten verkürzter schmaler Mittelbinde und schwach gebräunter Spitze. | 3. |
| 3. Vordertarsus völlig weiß. | 4. |
| — 4. und 5. Vordertarsenglied schwarz. | 5. |
| 4. An der Basis des Hinterschenkels ist das 1. Zehntel weißlich. Stirn mehr rostbraun. insignis (Wied. 1830) (Süd-Amerika). | |
| — An der Basis des Hinterschenkels ist das 1. Zehntel schwarz, erst das 2. Zehntel weißlich. Stirn mehr schwärzlich. | |
| nigrifrons Big. 1886) (Brasilien, Bolivien). | |
| 5. Auch das 3. Vordertarsenglied schwarz. 1. Hintertarsenglied gelblich. Schenkel stark geringelt. | |
| violatus Enderl. (Mittel-Amerika). | |
| — Das 3. Vordertarsenglied weiß. 1. Hintertarsenglied braun, höchstens an der Basis oben gelichtet. | 6. |
| 6. Stirnfleck im Gegensatz von allen übrigen Arten rötlich rostgelb. | 7. |
| — Stirnfleck schwarz. | 8. |
| 7. Abdomen rostgelb. Schenkel fast einfarbig rostgelb, die helleren Ringe fast verschwunden. ochraceus Enderl. (Brasilien). | |
| — Abdomen schwärzlich mit blauem Glanz. Schenkelringe deutlich. rufifrons Enderl. (Columbien). | |
| 8. Weißer Basalring des Hinterschenkels ungewöhnlich breit, fast $\frac{2}{3}$ der Schenkellänge. albibasis Enderl. (Mexico). | |
| — Gelblicher Basalring des Hinterschenkels wenig länger als breit. cyaneiventris (Macq. 1846) (Süd- und Mittelamerika) | |
| 9. Am Ende des 3. Flügelviertels keine Punktflecke. conveniens (v. d. Wulp 1903) (Süd- und Mittelamerika). | |
| — Am Ende des 3. Flügelviertels zwei Punktflecke. | 10. |
| 10. Zweiter blaßgelber Hinterschenkelring am Ende des 3. Viertels. factus Enderl. (Ecuador). | |
| — Zweiter blaßgelber Hinterschenkelring in der Mitte. | 11. |
| 11. Abdomen schwarz. tetrastigma (Schin. 1865) (Brasilien). | |
| — 2. und 3. Abdominaltergit blaß bräunlichgelb. cinctiventris Enderl. (Columbien). | |

Ptilosphen ichneumoneus (Brauer 1885).

Grallomyia caloptera Bigot, Ann. Soc. Ent. France, ser. 6, VI. 1886, p. 381.

Aus Mexico und Guatemala bekannt, vorliegend aus: **Mexico**, ♂ (durch Kraatz) und **Costa Rica**, ♂ (durch A. Heyne).

Ptilosphen insignis (Wied. 1830).

Calobata insignis Wiedemann, Außereurop. zweifl. Ins. II. 1830, p. 533 ♂ (Brasilien).

Brasilien, ♂ (die Type Wiedemanns). — **Columbien**, Cordillieren (terra caliente), ♀ (Prof. Dr. Thieme). — **Guayana**, ♀ (Schomburgk).

Ptilosphen nigrifrons (Big. 1886).

Ost-Bolivien, Provinz Sara, 600—700 m hoch, Sept. 1906 bis März 1907, ♀ (J. Steinbach).

Ptilosphen cyaneiventris (Macq. 1846).

(cf. Fig. 1 auf p. 140).

Calobata callichroma Bigot, Ann. Soc. ent. France, 6. sér. VI. 1886, p. 373 ♂ (Mexico).

Columbien, ♂ ♀ (Moritz); ♀ (Micholitz); Cordilliere (terra caliente) ♂ (Prof. Dr. Thieme). Bogota, ♀ (Petersen). — **Panama**, ♀ (aus der Sammlung von H. Loew). — **Brasilien**, ♂ (durch Germar); ♀ (Sello); Para, ♂ (Schulz). — **Costa-Rica**, 18. 2. 1917, ♂ 10. 3. 1918, Mai 1917 (durch A. Heyne).

Ptilosphen albibasis nov. spec.

♀. Die Unterschiede von *P. cyaneiventris* sind: Der weißliche Basalring des Mittelschenkels ist ein Fünftel der Schenkellänge, der des Hinterschenkels nimmt fast ein Drittel des Schenkels ein. Scheitel, Stirn und Hinterhaupt rostfarben. — Körperlänge (ohne Legerohr) 9 mm. Flügellänge 8,5 mm.

Mexico, Oaxaca, ♀ (Deppe).

Ptilosphen rufifrons nov. spec.

♂ ♀. Die Unterschiede von *P. cyaneiventris* sind: Der ganze Kopf rostfarben, der Stirnfleck rötlich, rostfarben. 1. Hintertarsenglied mit Ausnahme der Spitze gelblich. Der Mittelfleck der Flügel füllt fast das ganze Spitzenviertel der Discoidalzelle. Die beiden Zinken der Copulationsgabel wenig gebogen, fast parallel. — Körperlänge (ohne Legerohr) 9,5—11,5 mm. Flügellänge 10 mm.

Columbien, Cordillieren, terra caliente (Prof. Dr. Thieme).

Ptilosphen viriolatus nov. spec.

♂. Die Unterschiede von *P. cyaneiventris* sind: Hintere Hälfte des Stirnflecks rötlich rostfarben. 3.—5. Vordertarsenglied schwarz. 1. Hintertarsenglied mit Ausnahme der Spitze gelblich. Die weißliche Basis erstreckt sich auf dem Mittel- und Hinterschenkel weiter, und zwar ist die des ersteren etwa dreimal so lang wie breit und auf dem letzteren etwa viermal so lang wie breit. Die Färbung der Schenkel ist sehr bunt und lebhaft: Vorderschenkel schwarz, Basalhälfte ocker-gelb; Mittelschenkel: nicht ganz das 1. und 2. Neuntel und das 6. Neuntel gelblich weiß; 3., 5. und 7. Neuntel schwarz, 4., 8. und 9. Neuntel lebhaft rostgelb; Hinterschenkel: 1., 2., 3. und 7. Elftel gelblichweiß,

4., 6. und 8. Elftel schwarz, 5., 9., 10. und 11. Elftel lebhaft rostgelb. Die mittlere Flügelquerbinde ist dunkelbraun, schmal und erreicht fast Vorder- und Hinterrand. — Körperlänge 9,5 mm. Flügellänge $8\frac{1}{4}$ mm.

Guatemala, Tumbador, Nov. 1912 (Riedel). — **Costa Rica**, (durch A. Heyne).

Ptilosphen ochraceus nov. spec.

♀. Die Unterschiede von *P. cyaneiventris* sind: Der ganze Körper ockergelb bis rostgelb; die Schenkel hell rostgelb, fast einfarbig, das Spitzendrittel des Vordorschenkels mit bräunlichem Anflug; die Ringzeichnung der Mittel- und Hinterschenkel an der Basis fehlt völlig, die am Ende des 3. Viertels ist nur auf der Außenseite oben eine Spur angedeutet. Flügel ockergelblich hyalin; Spitzensechstel etwas streifig gebräunt; in der Mitte nur ein Saum des vorletzten Abschnittes von m mit Ausnahme dessen Endviertels, das einen lang ovalen dunkelbraunen Fleck darstellt. Vor diesem in Zelle $R_2 + 3$ ein kleiner rundlicher sehr blaß bräunlicher Fleck. — Körperlänge (ohne Legerohr) 12 bis 13,5 mm. Flügellänge 12 mm.

Brasilien, Para, (Sieber). Kat.-Nr. 4663.

Ptilosphen conveniens (v. d. Wulp 4903).

Van der Wulp gibt auch für den Vorderschenkel seiner Stücke von Panama eine weiße Basis an. Die vorliegenden Stücke aus Bahia haben eine stark aufgehellte Vorderschenkelbasis und bei dem Stück vom Amazonas ist der Vorderschenkel ganz schwarz. Es ist nicht sicher, ob diese Stücke zur gleichen Species gehören.

Brasilien, Bahia, ♀ (Gomes). Oberer Amazonas-Gebiet, ♀ (Uhle).

Ptilosphen tetrastigma (Schin. 1868).

Brasilien, Santa Catharina, ♂ (E. Uhle).

Ptilosphen cinctiventris nov. spec.

♀. Diese Art unterscheidet sich von *P. tetrastigma* durch die lebhaft blaß bräunlichgelbe Färbung des 2. und 3. Abdominaltergites. **Columbien**, Cordilliere, terra caliente (Prof. Dr. Thieme).

Ptilosphen facetus nov. spec.

♂. Kopf rostbraun. Fühler rostgelb. Stirnfleck matt, Umgebung der Ocellen lebhaft rostrot. Scheitel und Hinterhaupt glatt schwarz. Thorax dunkelbraun, Pleuren zum Teil, Metanotum und Rückenschild schwarzbraun mit blauem Glanz. Rückenschild mit schmalem, rötlichbraunem Medianstreif und sammetschwarzen Seitenstreifen. Abdomen schwarz, graublauer Glanz ist auf folgenden Stellen: 1. und 2. Drittel und Erdsechstel des 1. Tergites, Basaldrittel des 2. Tergites, Basalviertel des 3. und 4. Tergites, das 5. Tergit mit sehr starkem blauen Glanz, das 6. und 7. mit Spuren von blauem Glanz. Copulationsgabel rostbraun, stark rundlich gebogen. Coxen rostbraun. Beine

dunkelbraun, gelblichweiß ist vom Mittelschenkel das 1. und 8. Elftel, vom Hinterschenkel das 1., 2. und 7. Zehntel. Vordertarsus gelblichweiß, Spitzendrittel des 2. Gliedes und 3.—5. Glied braun. Flügel hyalin, dunkelbraun ist: in der Mitte ein viereckiger Fleck, der das Spitzendrittel der Discoidalzelle und das 2. und 3. Sechstel der Zelle $R_4 + 5$ ausfüllt; vom äußeren Drittel dieses Fleckes setzt sich eine schmale Querbinde bis zum Vorderrande fort; fein gesäumt ist m mit Ausnahme des Basaldrittels, eine schmale Querbinde am Ende des 1. Fünftels, die den Vorder- und Hinterrand nicht erreicht; je ein großer rundlicher Fleck am Ende des 4. Fünftels der Flügellänge in Zelle $R_2 + 3$ und $R_4 + 5$. Blaußbraun ist ein mäßig breiter Spitzensaum. $cu_2 : cu_2 + an = 4 : 1$. — Körperlänge 12,5, Flügellänge 10 mm.

Ecuador, Balzapamba (R. Haensch).

Parasphen nov. gen.

Typus: *P. amazonicus* nov. spec., Brasilien.

Dieses Genus unterscheidet sich von *Grallomyia* durch folgendes: Randabschnitt zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ sehr kurz und nicht länger als die Hälfte der Endstrecke von m. Fühlerborste pubesciert.

Parasphen amazonicus nov. spec.

♀. Kopf und Fühler lebhaft rostgelb bis ockergelb. Seta mit langer, sehr feiner, ungefähr zweireihig angeordneter Pubescenz. Stemmaticum schwarz. Scheitelseiten poliert glatt, schwärzlich, mit blauem Glanz. Hinterhaupt poliert glatt, gebräunt. Stirn und Scheitel matt. Thorax schwarz mit blauem Glanz, oben düster mit bräunlichem Reif, unten mit feinem weißlichen Reif. Abdomen schwarz, 1. Tergit mit etwas blauem Glanz; Legerohr gedrunken. Haltere schwarz mit braungelbem Stiel. Coxen schwarz mit blauem Glanz. Vordercoxen dunkel braungelb mit etwas bläulichem Glanz. Schenkel schwarzbraun mit Spuren von bläulichem Glanz (die Längsrinnen der Schenkelseiten sind hier wie auch sonst vielfach durch Schrumpfung entstanden). Schienen und Tarsen dunkelbraun. 1. Vordertarsenglied mit Ausnahme des Endviertels und alle Haftlappen hell ockergelb. Flügel hyalin mit bräunlichem Ton, Basaldrittel und Lappen hinter cu_1 wasserklar. Spitzendrittel stark bräunlich getrübt, besonders am Vorderrand und an der Spitze. Eine Querbinde, das 6. Neuntel mit Ausnahme des Teils hinter cu_1 einnehmend, dunkelbraun. Die Endhälfte der Zelle RR (vordere Basalzelle) mit Ausnahme des Enddachtels dunkelbraun, ebenso anschließende Säume vorn und hinten. $cu_2 : cu_2 + an = 3 : 1$. Endabschnitt von m ist $2\frac{1}{3}$ des Randabstandes zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$. — Körperlänge (mit Legerohr) 12 mm. Flügellänge 11,5 mm.

Brasilien, Oberer Amazonas-Gebiet. Gesammelt von Uhle.

Plocoscelus nov. gen.

Typus: *P. arthriticus* (Wied. 1830), Mittelamerika.

Die Unterschiede von *Ptilosphen* sind: Mittel- und Hinterschenkel proximal der Spitze knotenartig verdickt (bei ♂ und ♀). Pubescenz

der Fühlerborste auffällig lang, nur nach einer Seite hin gerichtet (nach oben) und in einer Ebene liegend. $r_4 + 5$ und m_1 am Flügelrand stark genähert, zuweilen sich in einem Punkte treffend. — Die Flügel-färbung und -Zeichnung ist bei allen drei vorliegenden Arten sehr ähnlich.

Plocoscelus arthriticus (Wied. 1830).

Kopf oben, Mesonotum, Schulterecken, Metanotum, 1. und 5. bis 7. Tergit mit bläulichem Glanz, Abdomen dunkelbraun, Vorder-tarsus dunkelbraun, 5. Glied braungelb. Die äußere breitere Flügel-querbinde gleichbreit. Nur aus Mittelamerika und Columbien.

Mexico, (Deppe) 1 ♀ (die Type Wiedemanns). — **Guatemala**, Tumbador, Sept. 1912, 1 ♂, gesammelt von Riedel. — **Nicaragua**, Bluefields, 1 ♀, gesammelt von F. Schramm. — **Columbien**, Cordillieren, terra caliente, ♂ und ♀, gesammelt von Prof. Dr. Thieme.

Plocoscelus punctipennis (Macq. 1843).

Der ganze Körper rostgelblich, Abdomen, Pleuren und Metanotum zuweilen dunkler; ohne bläulichen Glanz. Beine rostgelblich. Vorder-schiene und -tarsus schwarz, 1. Tarsenglied ohne das Enddrittel weißlich. Schienen und Tarsen der übrigen Beine gebräunt. Schenkel der Mittel- und Hinterbeine in der Mitte mehr oder weniger gebräunt. Die äußere breite Flügelquerbinde nach vorn etwas verbreitert. Macquart ist unsicher, ob das Originalstück aus Brasilien oder aus Chile stammt. Chile ist nach dem vorliegenden Material zu streichen.

Brasilien, 5 ♂♂, gesammelt von Sello; 1 ♂; 1 ♀ gesammelt an Beske (aus der Loewischen Sammlung).

Plocoscelus brevipennis (Walk. 1859).

Calobata camptomera Bigot, Ann. Soc. Entom. France, 6. Sér. VI. 1886, p. 575 (♂).

Körper dunkelgraubraun, Stirn gelbbraun; 1. und 5.—7. Abdominaltergit mit grünlich-blauem Glanz. Vorderbeine einfarbig schwarzbraun. Mittel- und Vorderbeine braun, Basis und Spitzendrittel der Schenkel und die Basis des 1. Tarsengliedes schmutzig gelblich. Äußere der beiden Flügelquerbinden breiter als bei *P. arthriticus* und gleichbreit.

Columbien, Cordillieren, terra caliente, ♂ und ♀, gesammelt von Prof. Dr. Thieme. — **Ecuador**, Balzapamba, 1 ♀, gesammelt von R. Haensch. — **Surinam**, Paramaribo, Aug. 1907, 1 ♀, gesammelt von Heller. — Von Walker und Bigot aus Brasilien berichtet.

***Rhoecius* nov. gen.**

Typus: *R. valgus* nov. spec. (Bolivien, Columbien).

Die Unterschiede von *Plocoscelus* sind: Die Schienen der Vorder-, Mittel- und besonders der Hinterschienen sind lateral stark zusammengedrückt, verbreitert und etwas säbelartig gebogen. Die Verbreiterung besteht in einem crista-artigen Leistenaufsatz.

In diese Gattung ist einzuordnen: *R. platyncnema* (Loew 1865) aus Columbien.

Rhoecius valgus nov. spec.

Kopf schwarz. Stirn, Untergesicht und Mundteile braun. Thorax mattschwarz, Metanotum mit graublauem Glanz. Abdomen matt braunschwarz, Endviertel des 1. Tergites mit silberweißem Reif. Beine schwarz, Basalhälfte des 1. Vordertarsengliedes auf der Unterseite mit gelblichweißer Pubescenz. Äußerste Basis des Hinterschenkels gelblich. 1. Tarsenglied der Mittel- und Hinterbeine ohne die Spitze weißlich. Hinterschiene lateral zusammengedrückt, verbreitert und etwas säbelartig gebogen. Flügel hyalin, Zeichnung wie bei *P. arthriticus*, nur fehlt der Saum der rm-Querader und die Spitzenzeichnung ist fast völlig verblaßt. — Körperlänge 7–8 mm Flügellänge 6 mm

Bolivien, Provinz Sara, Departement Santa Cruz, 1 ♂, ges. von J. Steinbach. — **Columbien**, 1 ♂, gesammelt von Moritz.

Cardiocephala Macq. 1843.

Typus: *C. longipes* (F. 1805), Südamerika

Cardiocephala Macquart, Dipt. exot. II, 3, 1843, p. 242

Hinterhauptsrand tief bogig ausgeschnitten und eingedrückt. Zelle Cu_2 in eine lange schmale Spitze ausgezogen, cu_2 viel länger als $cu_2 + an$. Randabschnitte zwischen $r_2 + 3$ und $r_4 + 5$ so lang wie die Endstrecke von m. Seta mit sehr langer Pubescenz, die nur nach oben gerichtet ist und in einer Ebene liegt. Mittel- und Hinterschenkel proximal der Spitze knotig verdickt. — In diese Gattung gehört noch: *C. podagrica* Rond. 1848 (Südamerika), *C. nigra* Schin. 1868 (Südamerika und Mexico).

Cardiocephala myrmex Schin. 1868.

Auch aus Mexico bekannt.

Süd-Brasilien, 1 ♂; **Paraguay**, 1 ♀ (Fiebrig).

Cardiocephala longipes (F. 1805)

Brasilien, 2 ♂♂

Platychiria nov. gen.

Typus: *P. contracta* (Walk. 1850), Ostindien.

Diese Gattung zeichnet sich durch die verbreiterten Vordertarsen aus. Die sonstige Stellung ist noch unsicher.

Seraca Walk. 1860.

Typus: *S. signifera* Walk. 1860 (Celebes, Macassar).

Seraca Walker, Proc. Linn. Soc. IV, 1860, p. 165.

Die Stellung dieser Gattung ist ganz unsicher.

Alphabetisches Verzeichnis der Gattungen der Micropeziden.

(Synonyma sind *kursiv* gesetzt.)

| | Sseite | | Seite |
|--|--------|--|-------|
| Anaeropsis Big. 1866 | 180 | Metopobrachia Enderl. | 161 |
| Brachantichir Ederl. | 156 | Metopochaetus Enderl. | 171 |
| Calobata Meig. 1803 | 181 | Micropeza Meig. 1803 | 159 |
| Calobatella Mik. 1898 | 181 | Mimegralla Rond. 1850 | 195 |
| Calobatina Enderl. | 194 | <i>Neria</i> R. D. 1830 = Calobata . . . | 181 |
| Calycopteryx Eat. 1875 | 181 | Neriocephalus Enderl. | 160 |
| Cardiocephala Macq. 1843 | 228 | Nerius F. 1805 | 155 |
| Cerantichir Enderl. | 155 | Nestima Ost.-Sack. 1881 171 (cf. 180) | |
| <i>Ceyx</i> Dum. 1801 = Calobata . . . | 181 | Nothybus Rond. 1875 | 175 |
| Chaetomeristes Enderl. | 151 | Odontoloxozus Enderl. | 158 |
| Chaetonerius Hend. 1903 | 144 | Odontoscelia Enderl. | 154 |
| Cliopeza Enderl. | 162 | Oncopsia Enderl. | 152 |
| <i>Coenurgia</i> Walk. 1859 = Telostylus | 142 | Paranerius Big. 1886 | 153 |
| Crepidochaetus Enderl. | 172 | Parasphen Enderl. | 226 |
| Derocephalus Enderl. | 154 | Phantasma R. D. 1830 = Micropeza | 159 |
| <i>Diateina</i> Westw. 1832 = Longina | 150 | <i>Phyrtalmia</i> Walk. 1861 = Anaeropsis | 180 |
| <i>Diatina</i> Westw. 1832 = Longina . | 150 | Platychiria Enderl. | 228 |
| Dictyonerius Enderl. | 159 | Plocoscelus Enderl. | 226 |
| Ectemnodera Enderl. | 168 | Ptilosphen Enderl. | 222 |
| Eurybata Ost.-Sack. 1882 | 170 | <i>Rainieria</i> Rond. 1843 = Calobata . | 181 |
| Glyphidops Enderl. | 150 | Rhoecius Enderl. | 227 |
| Glyphodera Enderl. | 166 | Rhoptrum Enderl. | 141 |
| Gobrya Walk. 1860 | 170 | Scipopus Enderl. | 208 |
| Grallipeza Rond. 1850 | 189 | Seraca Walk. 1860 | 228 |
| Grallomyia Rond. 1850 | 213 | Stypocladius Enderl. | 158 |
| Grallopoda Rond. 1850 | 212 | Systemapha Enderl. | 189 |
| Grammicomyia Big. 1859 | 173 | <i>Taenioptera</i> Macq. 1835 = Grallopoda | 212 |
| Gymnonerius Hend. 1913 | 155 | Tanypoda Rond. 1856 | 197 |
| Hybobata Enderl. | 196 | Telostylinus Enderl. | 142 |
| Longina Wied. 1830 | 150 | Telostylus Big. 1859 | 142 |
| Loxozus Enderl. | 156 | <i>Trepidaria</i> Meig. 1800 = Calobata | 181 |
| <i>Macrotoma</i> Lap. 1852 = Longina . | 150 | <i>Tylos</i> Meig. 1800 = Micropeza . . | 159 |
| Mesoconius Enderl. | 176 | Zelattractodes Enderl. | 169 |